OK Jahrbuch 2012

Das offizielle Mitteilungsblatt der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

Alles aus 2012 und die Neuigkeiten für 2013

STARK. MIT SICHERHEIT.

Die neue **S-BLOCK**SERIE von Sprenger
für max. 8 mm Tauwerk ø

optionale
Arretierung
des Wirbels
im 90°Winkel

GLEIT Lager | KUGEL Lager | NADEL Lager

optimierte, bestmögliche Tauführung durch gewölbte Seitenteile / kompakte Konstruktion / Hundsfott demontierbar / formstabile, durchgehende Edelstahllasche für mehr Sicherheit und Stabilität / Seitenteile aus hochwertigem glasfaserverstärktem Kunststoff (UV-beständig) / Kennzeichnung des Lagers in der Verstärkungslasche / Angabe der max. Tauwerkstärke in der Verstärkungslasche / Taumelvernietung: verhindert scharfe Grate am Nietkopf

Made in Germany

Weitere Informationen:
www.sprenger.de

HS SPRENGER

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Wort zum Sonntag	6
Adressen der OK-Klassenvereinigung	10
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012	12
Berichte und Artikel	16
Frühjahrscup Berlin	16
Klütte Cup Köln	20
Kehrein Haltern	23
Spring Cup Medemblik	24
Goldenes Beil	26
Pfingstregatta Scharmützelsee	28
Halbmodell Steinhude	32
Gardenacup	34
Kieler Woche	36
Hafen-Ost-Regatta	38
Warnemünder Woche Intern. Deutsche Meisterschaft	40
Internationale Staader OK-Regatta	44
Pre Worlds	48
Weltmeisterschaft Vallensbæk Dänemerk	52
Herbstwettfahrten Steinhude	60
OK-Regatta Bostalsee	62
Schwielochsee Pokalregatta	62
Sachsenpokal	66
Belgische Meisterschaft Antwerpen	68
OK Pokal Potsdam	70
Rudi Hitz Pokal	74
Herbstpokal Zwischenahn	76
OK-Cup Rangsdorf	78
Kehraus Haltern	80
Einhandmeisterschaft Lippesee	84
Grand Slam Berlin	86
Matchrace Brandenburg	88
Messe Boot & Fun Berlin	90
Eispokal Alster	92
Herstellerliste OK-Jollen und Zubehör	96
Rangliste Stand Dezember 2012	98
Regattakalender 2013	100
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2013	104
Aufnahmeantrag	105

Impressum

Herausgeberverlag	OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V., Schilkseer Str. 198 24159 Kiel, Tel.: 0431 / 375 05 55.
Rechnungsanschrift für Verlag	Andreas Deubel Stofferkamp 37 22399 Hamburg
Erscheinungsweise	Das OK-Jahrbuch erscheint jährlich und ist das offizielle Mitteilungsblatt der OK-Klassenvereinigung. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion	Erik Bork
Anmerkung der Redaktion	Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der OK-Klassenvereinigung dar.
Satz / Layout	Erik Bork
Druck	RIEDEL-Verlag, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit OHG Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz / OT Röhrsdorf
Auflagenhöhe	400 Stück
Beilage	OKDIA Aufkleber
Titelfoto	Sönke Behrens bei der Weltmeisterschaft 2012 in Valensbæk, Dänemark (Bild: Thomas Glas)
Redaktionsschluß für die Ausgabe 2013	15. Dezember 2013

Liebe OK-Segler, denkt bitte beim Einkauf für Euren Boots- und Freizeitbedarf an die Inserenten in unserem Jahrbuch.

Vorwort zum Jahrbuch

Wie jedes Jahr steht für mich zum Ende der Saison noch die Erstellung unseres Jahrbuches an. Der im letzten Buch bekannt gegebene Redaktionsschluss war nur noch zwei Wochen entfernt, und ich begann frohen Mutes mit der Zusammenstellung des Inhalts. Meine Anmerkung auf der Jahreshauptversammlung zum Jahrbuch sollte doch hoffentlich Wirkung gezeigt haben. Der Wortlaut war etwa wie folgt: "Ich war im letzten Jahr sehr enttäuscht über die Berichteabgabe und werde dieses Jahr nicht wieder den Berichten hinterher rennen. Wenn sich die Berichteabgabe nicht wesentlich verbessert, werde ich das Buch dieses Jahr nicht zusammenstellen! " Leider hatte ich mich mit den Auswirkungen der recht deutlichen Worte sehr geirrt. Von den über 30 zu schreibenden Berichten lag nicht mal ein Drittel vor und selbst davon habe ich schon mal zwei selbst verfasst. Leute was soll das? Als ich die Misere Jule und Christian mitteilte, haben sich die beiden sofort in die Spur begeben und mit dem Eintreiben der ausstehenden Berichte begonnen.

Ich, oder besser alle OK-Jahrbuchleser, sollten sich sehr bei den Beiden für ihr Engagement bedanken! Greg hat den Bericht zum Sachsenpokal noch verfasst, obwohl er als Wettfahrtleiter wohl nicht Dritter geworden sein dürfte. Thanks for that, pal!

Nun ja, irgendwie sind zu (fast) allen Regatten letzlich doch Berichte eingegangen, das Jahrbuch kommt somit wohl früher heraus als je zuvor. Das sollte aber noch zu überbieten sein, wenn bis zum Redaktionsschluss (15.12.2013) mal alles beisammen ist. Dann habe ich im nächsten Januar vielleicht auch mal für etwas anderes Zeit!

Das Stöbern in den “alten” Berichten der letzten Saison hat natürlich wieder Freude gebracht, und genau das bewirkt wofür u.a. geschrieben wird: Man bekommt Lust darauf die ein oder andere Veranstaltung mal zu besuchen.

Viel Spaß also beim Lesen und Planen der Saison, der Regattakalender ist schließlich nicht ohne Grund mit dabei.

Bis zur nächsten gemeinsamen Regatta dann also!

Euer Erik mit ch GER-695

Wort zum Sonntag im OK-Jahrbuch 2012/2013

Liebe OK-Segler, liebe Freunde und Förderer der OK-Jollen Klasse, hallo liebe OK-Gemeinde, ich wünsche Euch allen eine gesunde und erfolgreiche Saison 2013.
Es ist schon Tradition an dieser Stelle den gebührenden Dank an alle Mitstreiter der OK – KV zum Ausdruck zu bringen. Das neue Jahrbuch ist erschienen und wieder gefüllt mit einer Menge schönen Berichten aus der vergangen Saison.Die Zusammenstellung und Redaktion haben in bewährtes Weise wieder Erik mit seinen Helfern vorgenommen.Ein dickes Dankeschön dafür, und auch für seine Geduld!
Der Inhalt dieses Jahrbuches besteht zum größten Teil ja aus Beiträgen unserer Mitglieder. Im Grunde könnte ich den Text vom letzten Jahr hier einfügen.Aber wie jedes Jahr können wir die Bitte nur wiederholen, einen oder mehrere Beiträge abzugeben. Die Mitglieder der KV haben mal beschlossen, dass der Dritte einer Regatta einen Bericht für das Jahrbuch schreiben soll ,was ja auch fair und eigentlich Ehrensache ist.Viele Veranstalter lesen auch gerne diese Berichte und bekommen eine Rückmeldung für ihre geleistete Arbeit. Sie sind dann auch eher motiviert, Regatten für uns auszurichten.

Zusammensteckbarer Carbonmast von Andre Budzin

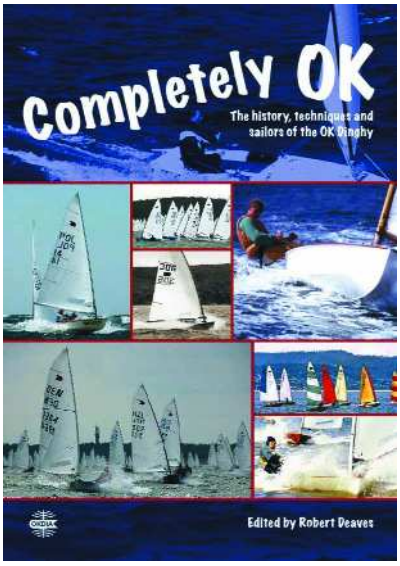
Die Saison 2012 begann mit der traurigen Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied Peter Holzwarth verstorben ist. Peter war lange aktiver Regattasegler in der OK und unter anderem 2002 auf Platz 5 der Rangliste. Auch hat Peter zur Erstellung unserer ersten Homepage beigetragen. Später zog es ihn auf schnelle Dickschiffe und Jollen auf Bodensee und Ostsee. Gerne erinnere ich mich an Peters Besuch mit einem Dickschiff und seiner Familie anlässlich der Warnemünder Woche 2011 .
Aber es gab ja auch Erfreulicheres in 2012.
Pfingsten wurde nun schon zum zweiten mal auf dem Scharmützelsee ausgesegelt. Zu aller Zufriedenheit war der Anreiseweg für die Segler aus Berlin und Brandenburg mal wieder nicht so weit. Dafür erhielt der Saarower Segler Verein die OK Glocke für die das Jahr 2012. Ein Zeichen dafür das die OK – Segler sich wohl gefühlt haben.
Unser Neuzugang, Andre Budzin aus der Finnklasse, konnte 2011 in Schwerin die Deutsche Meisterschaft gewinnen. Auch 2012 konnte Andre den Titel des Deutschen Meisters in Warnemünde gewinnen.Er ersegelte sich den Titel mit einem zusammen steckbaren Carbonmast. Damit nicht genug. Er schaffte es und ersegelte den Weltmeistertitel knapp vor Greg mit einem knappen Vorsprung und einer guten Serie in dem 145 Teilnehmer starken Feld .Was im Vorfeld lange diskutiert wurde, wie man dieses große Starterfeld starten könne, ohne viele Fehlstarts zu haben, haben die Veranstalter gut gelöst. Es gab ein Startschiff in

der Mitte und Linien nach recht und links. Signale wurden von einen nicht verankerten Signalboot gegeben.

Die nächste WM findet ja schon um Ostern herum in Thailand/ Pattaya statt.
Die Vorbereitungen für den Containertransport sind schon in vollem Gange. Rüdiger Prinz (Rübe) und Jörg Rademacher sind schon seit Oktober 2012 mit der Organisation beschäftigt.Es ist doch alles nicht so einfach wie es sich einige Leute vorstellen, Container zu einem bezahlbaren Tarif zu ordern usw. Aber nun sollen die Jollen Anfang Februar verladen werden. Alle Thailandfahrer hoffen, dass die Jollen auch wieder rechtzeitig zu Saisonbeginn wieder zurück sein werden.
Alle die nicht nach Thailand fahren, haben dann die Gelegenheit an der Euro in Frankreich /Carnac vom 20 – 26 Juli teilzunehmen. Informationen dazu gibt es auf Webseite : www.yccarnac.com oder E- Mail: eurocat@yccarnac.com . Da die Veranstaltung offen ist, gibt es wieder keine Meldebeschränkung, lediglich das Meldeverfahren über die KV. Meldeschluss ist der 5. Juli 2013
Zur Warnemünder Woche 2012 gab es durch neue Organisation der Parkplätze für Trailer und Camping ein paar Probleme, die aber hoffentlich im kommenden Jahr abgestellt werden können. Die Probleme führen hoffentlich nicht dazu, dass unsere ausländischen Freunde und Gäste nicht mehr kommen. Ich habe auf der Hanseboot mit den Verantwortlichen gesprochen: Es wurde Besserung gelobt.
Erfreulich ist auch, dass das Matchrace, von Charlie organisiert, dieses Jahr wieder stattfand. Zwar hatte er einen Rückschlag, da der Gastronom für seine Veranstaltung abgesagt hatte, aber Charly ließ nicht locker und hat es selber in die Hand genommen .Es war eine tolle Veranstaltung und alle waren mal wieder zufrieden.
Der Eispokal, der zum dritten Mal ausgeschrieben war, hatte mit 13 Teilnehmer ein gutes Feld. Diesmal wurde die Veranstaltung nicht durch Eisgang oder Sturm gestört. Die Wind- und und Wetterbedingungen waren moderat. Auch das Rahmenprogramm von Kirsten und Andreas gestaltet kam gut an. Aber dazu lest bitte den Bericht.
Die Messe in Berlin wurde wieder von Jule und Greg organisiert, mit Unterstützung von weiteren Helfern. Auch hier vielen Dank für die geleistete Arbeit! Es gibt einen Bericht dazu im Jahrbuch.
Es gab ein Angebot kostenlos auf der Messe in Leibzig im Februar teilzunehmen, dass wir auch gerne angenommen hätten. Aber ein Messestand ohne Jolle, weil die sich dann schon auf dem Weg nach Thailand befindet, ist sicher nicht so toll. Vielleicht bekommen wir 2014 nochmal so ein Angebot.
Vom Flensborg Yacht Club wurden wir gefragt ob wir für 2014 eine Deutsch -Dänische Meisterschaft machen möch-

nicht verankertes Signalboot zeigt optische Signal und gibt akustische Signale

Ein etwas feuchter Weltmeister



“Completely OK”
von Robert Deaves

ten. Diese Idee gibt es schon länger, besonders bei den Dänen.Geplanter Termin: Mitte August nach der Euro 2014 in Steinhude. Ich glaube das wird eine gute Veranstaltung .
In der neuen Saison wird es eine ganze Reihe von neuen Booten geben. Die Neubautätigkeit bzw. der Neukauf ist ungebrochen. Es sind Boote verschiedener Werften. Das neue von Andre konnte man schon auf einem Foto auf der Facebook – Seite bewundern. Ein sehr schönes Sportgerät! Durch den Neubau kommen wieder ein paar gute konkurrenzfähige Boote auf den Markt. Wenn die nicht schon verkauft sind - schnell zugreifen.
Nachdem der Ossi die Rangliste nun zum Jahresende abgeschlossen hat, bekommt Heinz Ridder den „Meist gereist“ Pokal. Glückwunsch! Konnte zur HV nicht vergeben werden da die Rangliste noch nicht abgeschlossen war.

Vielen Dank an alle, auch die hier nicht extra erwähnten, die für die KV mit ihrer Arbeit einen Beitrag leisten!
Ich freue mich auf eine schöne Saison mit Euch
Euer Norbert (Peit) Petrausch

Completely OK heißt das OK Buch,das Robert Deaves zum 50 Jährigen der OK - Jolle herausgebracht hat. Sehr gut geeignet als Geschenk für alte, aber auch junggebliebenen OK Recken. Es ist bei mir erhältlich. Auch die letzten noch verfügbaren Exemplare kosten 30,- Euro plus Versand 2,20 Euro.

Drei mal Dry
Trockenanzug CLASSIC
Vollständig aus robustem Nylon-Gewebe
Verstärkter Knie- und Sitzbereich
Diagonaler Frontreißverschluss
239,95
RACE
Vollständig aus robustem Nylon-Gewebe
Atmungsaktives Oberteil
Verstärkter Knie- und Sitzbereich aus Cordura
Diagonaler Frontreißverschluss
279,95
PROFESSIONAL
Vollständig aus robustem, hoch-atmungsaktivem
3-Lagen- Nylon-Gewebe
Verstärkter Knie- und Sitzbereich aus Cordura
Diagonaler Frontreißverschluss
339,95
Der Profi-Versand für schnelle Segler
Alle Anzüge sind auch in Kindergrößen lieferbar
SEGELSERVICE.COM
Professional equipment for professional sailors
24-Stunden-Lieferservice innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis! Gebührenfreie Hotline: 0800 - 73 435 73 (0 800 - SEGELSERVICE)
Obermaterial: 100% Nylon

Vorstand OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

1. Obmann: Norbert Petrausch,
Schilkseer Str. 198, 24159 Kiel, Tel. (mit Anrufbeantworter): 0431/3750555,
Fax: 0431/3750579, mobil: 0171 5301602
E-Mail: erster.obmann@ok-jolle.de
2. Obmann: Andreas Pich,
Dreeblöcken 70, 23570 Lübeck
Tel.: 04502 7 17 66
E-Mail: zweiter.obmann@ok-jolle.de
Kassenwart: Andreas Deubel
Papenreye 22, 22453 Hamburg
E-Mail: kassenwart@ok-jolle.de
Bankverbindung: Postbank Hamburg
(BLZ 20010020) Kto. 323936-204
Jahresbeitrag: 35 Euro, bis 21 Jahre: 5 Euro

Ziele und Aufgaben der Klassenvereinigung

- Zusammenfassung aller OK-Interessen
- Vertretung der Klasse beim DSV
- Informationsverteilung und -aufbereitung in Mitteilungen und des jährlich erscheinenden Jahrbuches, Regatten, Technik
- Information von Presse, Funk und Fernsehen
- Erstellung von Regattaterminkalender und Mitgliederverzeichnis mit Adressen
- Erarbeitung technischer Hilfe und Überwachung der Klassenvorschriften
- Aufnahme und Vertiefung von Kontakten zu ausländischen OK-Vereinigungen
- Weiterentwicklung der Klasse in technischer und sportlicher Hinsicht sowie Hilfestellung für Neueinsteiger in die Klasse
- Beratung und Starthilfen für OK-Interessierte (Probesegeln etc.)

Revierobleute

Baden-Württemberg:
Dirk Dame, Badeweiler Str. 11, 68239 Mannheim
Tel.: 0621/1281672, segelsack@web.de
Brandenburg/Berlin:
Yves Kaminski, Jägerallee 22, 14469 Potsdam
Tel.: 01729952517, ykaminski@web.de
Hamburg:
Sönke Behrens, Nernstweg 31, 22765 Hamburg
Tel.: 040/8505502, soenkebehrens@gmx.de
Nordrhein-Westf.:
Christian Heinze, Im Jagdfeld 14, 50374 Erftstadt
christianheinze@netcologne.de

Hessen:
unbesetzt

Bremen/Niedersachsen.:
Marina Dellas, Weskamstr. 10, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441/884765, E-Mail: marina@dellas.de
Schleswig-Holstein:
Oliver Gronholz, Moltkestr. 10, 23795 Bad Segeberg
Tel:: 04551 9109087, E-Mail: ogronholz@gmx.de
Sachsen:
Falk Hagemann, Zaschendorfer Str. 35, 01640 Coswig
Tel. (d) 0351/8872515, (p) 03523/51508
falkhagemann@aol.com

Martin von Zimmermann
Am Landpflegeheim 20, 22549 Hamburg
Tel.: 040/86624446, E-Mail: vmartin@mail.desy.de

Ansprechpartner für Technik und Vermessungsfragen / Technischer Obmann

Ralf Tietje, Theodor-Storm-Str. 16a, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031/14195 oder 0151/14751573
E-Mail: ralf.tietje@de.hpcds.com / rangliste@ok-jolle.de

Ansprechpartner für die Ranglistenrechnung

Stefan Bleich
Christian Heinze
Ralf Tietje
Falk Hagemann
und ein Mitglied des Vorstands ((Norbert Petrausch, Andreas Pich, Andreas Deubel)

Regatta- und Härteausschuss

Christian Hartmann, webmaster@ok-jolle.de

Deutsche Homepage/Internet

Ralf Tietje, Theodor-Storm-Str. 16a, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031/14195 od. 0151/14751573
E-Mail: ralf.tietje@de.hpcds.com

Martin von Zimmermann
Am Landpflegeheim 20, 22549 Hamburg
Tel.: 040/86624446, E-Mail: vmartin@mail.desy.de

Vermesser

Jahreshauptversammlung am 9.07.2012 im Clubraum des Warnemünder Segelclubs

TOP 1.
Bericht des Vorstandes durch Norbert Petrausch

- Jahrbuch soll/muß eher fertig werden: bitte gebt eure Berichte unbedingt dringend zeitnah und bis allerspätestens Weihnachten ab an Erik Bork!
- Pfingsten 2013 für Wittensee geplant, Organisation Norbert Petrausch
- EM 2014 am Steinhuder Meer, Organisation: Ralf Tietje, Sponsoren werden noch benötigt
- Deutsche 2013: Bad Zwischenahn oder Kooperation mit DK in Flensburg oder Sonderburg geplant
- WM 2013 Thailand (Infos im Forum), bisher keine konkrete Planung für den Container, ein Koordinator der Reise wird gesucht
- bisherige Regattabilanz: Teilnahme könnte besser sein. Erfreulich war erneut Pfingsten am Scharmützelsee und die Feldstärke in Kiel
- zur IDM in Warnemünde gab es Anmerkungen bzgl der Wettfahrtleiterin Carola Volkmann (Schweriner SV), ein Feedback seitens des Vorstands soll an die Veranstalter gereicht werden. Die Mitglieder sind aufgefordert ihre Meinung zur IDM/WW 2012 im Forum zu hinterlegen. Es wird ein gemeinsames Areal zum Campen gewünscht, die Logistik des Trailerparkplatzes wurde negativ eingeschätzt.
- Das (brandenburger) Matchrace soll wiederbelebt werden: Dirk Gericke möchte zum 27./28.10.2012 auf dem Beetzsee in Radewege ein Matchrace mit Abendveranstaltung für Aktive und Gäste organisieren. Ausschreibung siehe Jahrbuch. Voranmeldungen zwecks Planungen bitte bis 31.08.2012.
- Messe Berlin vom 24.-28.11.2012: wird wieder betreut von Juliane Hofmann, Norbert Petrausch bestellt den Stand, mögliche Kooperation mit dem Berliner Seglerverband angedacht. Helfer, auch von außerhalb Berlin-Brandenburgs, sind herzlich an den 4 Messetagen willkommen
- Deutsche Carbonmasten: wie auf der letzten JHV besprochen, wurden sowohl Fibreworks als auch Karsten Kraus zum Thema befragt. Das Interesse ist aufgrund der gesättigten Marktlage seitens potenzieller Hersteller gering. Zur Herstellung eigener Carbonmasten müsste die KV einen "Dorn" aus Metall oder Carbon in Höhe von etwa 7000 Euro finanzieren. Die Mitglieder sind aufgefordert weitere Ideen/Möglichkeiten zusammenzutragen. Koordinator: Sönke Behrens

- die Kasse weist einen Überschuß auf, da säumige Beiträge der letzten Jahre eingetrieben wurden
- es wird um Spenden bei Nutzung des Bootsmarktes auf der KV-Homepage gebeten!
- Rücklagenbildung wird angestrebt: die Verwendung des Geldes wird in Punkt 11 diskutiert
- Das Sparkonto ist gut bestückt und wird bald die Kontoführungsgebühren des Girokontos durch Zinseinnahmen ausgleichen.

TOP 2. Bericht des Kassenwartes Andreas Deubel

Die Kasse ist in einem hervorragenden Zustand. Andreas Deubel wird seitens der Klasse großer Dank ausgesprochen für seine gute Arbeit..

TOP 3. Bericht des Kassenprüfers Heinz Ridder

einstimmig

TOP 4. Entlastung des Vorstandes

Da Andreas Deubel das Amt des Kassenwarts nur kommissarisch übernommen hatte, stellt er sich zur Wahl und wird einstimmig betraut .

TOP 5. Wahl des Kassenwarts

Der Härteausschuß wird wiedergewählt: Stefan Bleich (Süd), Christian Heinze (West), Ralf Tietje (Mitte), Falk Hagemann (Ost) und ein Mitglied des Vorstandes (Norbert Petrausch, Andreas Pich, Andreas Deubel). Die ausgeglichene RL-Faktoren-Vergabe wird gelobt.

TOP 6. Bestimmung des Regatta- und Härteausschusses

Die Revierobleute werden bestätigt: Dirk Dame (Baden-Würtemberg), Yves Kaminsky (Berlin-Brandenburg), Sönke Behrens (Hamburg), Christian Heinze (Nordrhein-Westfalen), unbesetzt (Hessen), Marina Dellas (Niedersachsen), Oliver Gronholz (Schleswig-Holstein), Falk Hagemann (Sachsen).

TOP 7. Bericht der Revierobleute

TOP 8.
Bekanntgabe der Rangliste und Ehrung des Ranglistenersten durch Ralf Tietje

Die Rangliste ist mit >60 Seglern sehr stabil. Gewinner der Rangliste 2011 ist erneut Greg Wilcox aus Potsdam. Es wird darum gebeten beim Segeln mit abweichender Segelnummer die Ergebnisliste vor Einsendung zu korrigieren. Das betrifft besonders die Region Berlin-Brandenburg.

TOP 9.
Vergabe der OK-Glocke

Vorschläge: Scharmützelseewoche (Pfingsten) und Eispokal Hamburg -> mit 12 Stimmen geht die OK-Glocke 2012 an den Saarower Seglerverein am Werl für die erneut gute Austragung der Pfingstregatta im Rahmen der Scharmützelseewoche.

TOP 10.
Vergabe des Schreiberling-Pokals / Meistgereist Preis

Vorschläge: Jörg Rademacher, Juliane Hofmann, Jan Beckmann, Sven Beye -> mit 24 Stimmen geht der Schreiberlingpokal an Jörg Rademacher.
Der Meistgereistpreis kann aufgrund der frühen JHV noch nicht vergeben werden und wird zum Eispokal an den meistgereisten Segler vergeben.

TOP 11.
Anträge

Liegen nicht vor

TOP 12.
Verschiedenes

- wofür soll das Rücklagen-Geld ausgegeben werden?
Vorschläge: Förderung der EM Steinhude, Klassenboot
Die EM-Förderung wird einstimmig beschlossen, das Thema Klassenboot wird diskutiert. Kritisch werden die Punkte Anschaffung (welche Hersteller?), Lagerung (welche Region), Vergabe (Zeitraum, Logistik) und Betreuung (Reparaturen,….) gesehen. Eine Realisierung scheint nicht möglich. Die Mitglieder sind aufgefordert, ihre Boote Interessierten zur Verfügung zu stellen, die Koordination in den einzelnen Regionen ist Sache der Revierobleute. Heinz Ridder ruft zur "Kooperation ist Ehrensache" auf.
- Dirk Dame mahnt zur Einhaltung der Kringelpflicht bei Regelverstößen, besonders nach Tonnenberührung.

Greg Wilcox mit dem Ranglistenpokal

Die Versammlung wird um 19:59 vom Ersten Obmann Norbert Petrausch geschlossen.

Als bester Berichteschreiber wurde Jörg Rademacher mit dem Schreiberling-Pokal geehrt.

Schreiberling-Pokal

Anmerkung der Readaktion:
Der Meistgereist Preis wurde nach Fertigstellung der Rangliste an Heinz Ridder vergeben.

Meistgereist Preis

Berlin – Müggelsee: 31. März – 1. April 2012

Auftakt an der Spree, oder: Die Wettershow am Müggelsee

Eine Woche vom dem Saisonauftakt waren noch perfekte Bedingungen, Sonne, kein Niederschlag und Mittelwind... davon konnte dann am Müggelsee keine Reden mehr sein. Der Wetterbericht sagte ungefähr Folgendes: "Wind, viel Wind, dann noch Sturmböen, ach ja und es wird dabei mal regnen und mal schneien..." Allen Vorhersagen zum Trotz machte ich mich am Freitag auf zum "Yachtclub Berlin Grünau". Beim Abladen und Auftakeln sah das vor Ort eigentlich gar nicht so schlecht aus. "Mal von der Kälte abgesehen, wäre das so morgen doch noch ganz ok ..." waren so meine Gedanken. Vorsichtshalber wurde der Joller dann doch an Rolli und Steg festgebunden, ein bisschen mit den vereinzelt umherlaufenden OK-lern geschwatzt, um dann nach der Anmeldung wieder ins geheizte Rangsdorfer Domizil zu fahren.

Samstag

Am nächsten Morgen sah die Welt dann nicht mehr ganz so freundlich aus, es war schön leer auf den Straßen, weil einfach niemand vor die Tür wollte, aber wir Segler sind ja hart im Nehmen... haha. Mehr oder weniger missmutig stapften alle über das Gelände, Kay meldete bereits erste Rettungsaktionen: Einen OK hatte er morgens wieder in die Senkrechte bringen müssen, nachdem der wohl schon mal selbständig ins Wasser wollte. Erinnerungen daran wurden wach, wie ich als Mini-OKler mal voll ausreitend auf der Müggelspree umher trieb, ohne Großsegel versteht sich! Zum Glück aber auch die Gewissheit, dass es damals dann nachher auf dem See deutlich weniger ruppig war.

Die Wettfahrtleitung beschloss erst einmal eine Stunde Startverschiebung einzulegen, um sich per Motorboot ein Bild über die Bedingungen draußen zu machen. Die waren eher nicht so schön, es wehte ordentlich mit kräftigen Böen bis sieben Bft., also wurde nochmals verschoben. Es ging auf Mittag zu und der erste Hunger wurde gestillt, macht ja auch ein paar Gramm mehr auf dem Hängedeck! Neueinsteiger im 420er konnten das "Erlebnis" Zweimann-

boot nicht erwarten, und fuhren zur Probe mal los. Namen werden nicht genannt, denn die Show, welche folgte war nicht so toll: Erst dauerte es 15 Minuten um das Segel hoch zu bekommen (erste Hochrechnungen ergaben damit eine Ablegezeit aller Boote von ca. 50 Stunden) und dann schmissen die Beiden das Sportgerät auch gleich mal um. Durch nicht so ganz glücklich gewählte Ausrüstung (Shorty bei Schneetreiben ehem???) waren die Kräfte schnell dahin und ein Aufrichten nur noch mit Mobo-Hilfe möglich.

Ein kleiner Spaziergang zum Spreetunnel brachte leider die Erkenntnis, dass es auf dem See mindestens genauso ungemütlich war, und man für den Rückweg, bei Gegenwind, doppelt so lange läuft. Zudem wechselten sich jetzt Regen, Sonnenschein, Schneeregen und Graupel im Viertelstundentakt ab. Wettfahrtleiterin Maria griff dann endlich zum Mikrofon, um zu verkünden, dass das heute wohl nichts mehr werden wird mit der Segelei, denn mittlerweile lag eine Sturmwarnung vor. Die 420er atmeten hörbar auf und der Rest der Segler wartete auf die noch wichtigere Ansage: "Das Essen gibt es in einer Stunde, das Freibier jetzt gleich!" So konnten man dann bei einem frisch Gezapften dem einen Finn zusehen, der trotz der Aufforderung an Land zu bleiben, in Richtung Müggelsee davonglitschte. Immerhin sah das schon deutlich gekonnter aus. Die Vorstellung ging aber gleich weiter, denn beim zweiten Becher kam er im Schlepp wieder rein, mit geschreddertem Segel. Um es nicht langweilig werden zu lassen, gab die Segelschule "Meerseen" noch eine Abwetter-Vorstellung. Spätestens jetzt wussten die recht blassen Segelscheinanwärter, wozu der Ballast am Kielboot da ist...

Jetzt wird's gemütlich

Später ging es dann für einige OKler noch zum Billard-Abend, um diverse Geburtstage nachzufeiern. Ein wenig Sport fand dann also doch noch statt ;-) Ich weiß gar nicht wie lange es schon her ist, dass ich bei einer Regatta in der eigenen Wohnung übernachtet habe. Und dorthin chauffiert wurde ich sicher noch nie. Ach ja, die Jugend wird erwachsen, und darf mittlerweile Auto fahren...

Am Sonntag wollten dann alle endlich mal segeln, und das sollte auch klappen. Der Wettergott hatte sich ja gestern schon genügend ausgetobt, und wollte wohl einiges wieder gut machen. Die Sonne schien, kein Wölkchen am Himmel, und ein schöner Mittelwind. Was will man mehr? Das Ablegen klappte auch wesentlich besser als gestern, und so fanden sich dann alle rechtzeitig an der Startlinie ein.

Als letzte Klasse startend, konnten wir uns die erste Kreuz lange genug überlegen, und es sah alles nach halb Rechts aus. Kay fuhr die imaginäre Ideallinie wie ein Bobfahrer ab

Sonntag

und ging vor Greg auf den ersten Raumkurs. Dicht dahinter Rainer P. aus B. und meinereiner. Die recht spitzen Raumkurse gaben keine Veränderungen her, wohl aber die sich lösende Rudersicherung an Kays Boot. Kurz nach der Drei schoss er "steuerfrei" in den Wind und hatte Probleme den Lenker wieder an zu montieren. Die folgenden Vier zogen folglich an ihm vorbei. Mittlerweile gab es ganz heftige Winddreher, man konnte gar nicht so schnell wenden wie man hätte müssen. Wer zu früh bis zur Layline fuhr, konnte entweder reichlich fieren, oder doch noch dreimal wenden. Ganz schön tricky das Ganze! An den Positionen änderte das dann doch nichts mehr, und Greg fuhr vor Rainer die erste Wettfahrt nachhause.

Beim Runtersegeln zum Start dachte ich mir noch: "Wenn sie uns auf jeden Fall drei Rennen fahren lassen wollen (für uns war es ja die Berliner Meisterschaft), dann könnten sie die Startreihenfolge ja ändern." Was ich beim Warten unterhalb der Startlinie dann aber schon längst wieder vergessen hatte. Daher staunte ich nicht schlecht, als alle OKs sich an der Linie tummelten und Flagge "I" grad eingeholt wurde. Mit leichter Panik habe ich es aber noch rechtzeitig bis zum Startschiff geschafft, wo ich dann eine schöne Lücke zum Nullstart nutzen konnte. An der Eins war Kay als Erster, dann folgten Jule, Greg und ich. Die zweite Kreuz konnte sich Kay mit einem ordentlichen Dreher über ganz Rechts deutlich absetzen, dahinter kabbelten wir uns um die Plätze. Besonders auf der Zielkreuz ging es hin und her. Greg zog an Jule vorbei und kurz vor der Zielline erwischte Falk ein nettes Windfeld und konnte mich noch auf den letzten Metern auf Platz Fünf verweisen.

Auf dem Weg zurück zum Start konnte man sich dann schon mal im Kopfrechnen betätigen, Greg hatte beste Aussichten auf den Sieg, zumal der Wind noch mal zulegte. Für den Zweiten Platz gab es dafür gleich fünf Anwärter. Entsprechend motiviert ging es dann ins letzte Rennen. Das Gros des Feldes zog nach links, Kay allein nach rechts und ein paar versuchten sich im Dreherausfahren in der Mitte des Kurses. Das sah dann auch erst mal nach der besseren Wahl aus, denn 30° Drehungen brachten einen da gut voran. Beim Runden der Eins fanden sich dann aber alle Fraktionen wieder dicht beisammen ein. Greg führte vor Kay, dann folgten Rainer und Knut, in dessen Heckwelle ich mich festkrallte. Diesmal brachten die Raumkurse dann mal Positionsveränderungen mit sich. An der Halsenmarke hauten fette Böen rein und Kay fuhr erst einmal auf Bb. weiter, Rainer entschied sich, in Anbetracht der eisigen Fluten, für eine sichere Q-Wende. Ich konnte mir die Innenposition zu Knut sichern, und freute mich über den vorhandenen Trainingsvorsprung was das Halsen betrifft. Mit den weiter einsetzen-

den Böen konnte ich dann auch gleich noch zu Rainer aufschließen, was mich wieder vorn mitspielen lies. Und wie es dann immer so ist, wenn man zu eifrig ist, passieren einem die blödesten Dinge. Mir rutschte irgendwie die Schot aus der Klemme und ich konnte grad noch so die Rolle nach Luv abwenden. Alles schön von der OKtion-Cam festgehalten... ich habe eindeutig nicht gelächelt dabei ;-) Rainer war damit wieder etwas weg, aber auf dem Vorwindgang konnte ich ihn mir trotzdem schnappen. Das hatte ich mir für Kay auf der Zielkreuz auch vorgenommen, nur verlor ich dabei Jule aus den Augen, die mich kurz vor der Linie dann noch über einen fetten Linksdreher passierte. Damit war ich dann wohl insgesamt doch noch auf den Vierten abgerutscht. "Na gut, dann brauchst du wenigstens nicht zu schreiben, hast ja mit dem Jahrbuch noch genug zu tun...", man muss es sich nur schön reden! Wie sich dann am Aushang zeigte, ist es für mich dann doch noch der Schreiberlingsplatz geworden, was dem geneigten Leser ja sicherlich schon aufgefallen sein dürfte...

Mein Fazit zum diesjährigen Frühjahrscup sieht so aus:
Es war eine bestens organisierte Veranstaltung, die den Landesmeisterschafts-Status verdient hat. Die Entscheidungen der Wettfahrtleiterin gingen voll in Ordnung, und auch ohne Segeln am ersten Tag war der Segelanteil gegenüber dem Vorjahr deutlich größer. Der Kurs lag trotz sehr pendelnder Winde immer gut und auch an Land war die Organisation bestens! Vielen Dank an alle Beteiligten dafür hier noch einmal!

Grüße aus dem vom Aprilwetter geplagten Berlin von
Erik mit ch GER 695

Ergebnis Frühjahrs Cup Berlin

1	NZL	544	Greg	Wilcox	1	2	1
2	GER	747	Kay	Nickelkoppe	5	1	2
3	GER	695	Erik	Bork	3	5	4
4	GER	767	Juliane	Hofmann	7	3	3
5	GER	765	Rainer	Pospiech	2	7	5
6	GER	757	Falk	Hagemann	4	4	10
7	GER	751	Knut	Ramin	9	6	6
8	GER	708	Ernst	Ramin	6	8	8
9	GER	558	Jan	Wirbeleit	11	10	7
10	GER	712	Andreas	Kudella	10	9	11
11	GER	404	Tobias	Willmann	8	12	12
12	GER	717	Olaf	Timm	15	11	9
13	GER	657	Thomas	Stührk	12	13	15
14	GER	660	Bernd	Willmann	14	14	13
15	GBR	2143	Niklas	Phillips	13	15	14
16	GER	582	Markus	Durchlaub	DNC	DNF	DNC

Nicht ganz optimale Lage

Von neuen Triebwerken, aber nicht von Mischfutter

Klütte-Cup Köln: 31. März – 1. April 2012

Nachdem mein Aal die letzten zwei Jahre den Weg nach Kölle nicht gefunden hat, freute ich mich umso mehr, dass es in diesem Jahr endlich wieder geklappt hat. Leider ist das RadOK Team Haltern nicht in der ursprünglich geplanten Stärke angereist, aber mit einer Seglerin und vier Seglern stellten wir dann doch immerhin noch 20 Prozent des Feldes. Ich habe mit dem Gonzo traditionell eine Verpackungseinheit gebildet und da es immerhin um die Landesmeisterschaft ging, sind wir zu Sondierungszwecken schon am späten Freitagabend angereist. Im frisch renovierten Klubhaus trafen wir dann prompt auf den Fruchtzwerg und Aurich Eins samt Anhang, kurz darauf trudelte auch Aurich Zwei ein, ebenfalls in charmanter Begleitung. Die Sondierungsgespräche zogen sich dann auch in die Länge, man hatte sich ja schließlich lange nicht gesehen und entsprechend viel zu erzählen.

Archivbild

Nach einem kurzen Nickerchen begann am Samstagmorgen das offizielle Eröffnungszeremoniell, der Doktor servierte Kaffee und Kuchen und nachdem die 10 Euro Praxisgebühr bezahlt waren, wurden die Boote gepimpt und es ging auf die Bahn. Da der Wetterbericht für Sonntag nichts Gutes verhieß, es am Samstag dagegen mit 3-4 Beaufort blies, waren für den ersten Wettkampftag drei Wettfahrten angesetzt. Ich hatte mir im Winter ein brandneues Gericke Triebwerk bestellt und war nun sehr gespannt, wie das Aggregat mit meinem englischen Chassis harmoniert. Zu meiner großen Freude ging das Paket ab wie die berühmte Katze vom Schmiddi und ich gewann den ersten Lauf, an meinem Spiegel klebten Ronny, der rasende Belgier und der Inkassomann. Dieser behielt jedoch die Nerven und beendete das zweite Rennen mit einem sauber herausgefahrenen Sieg, der Daniel schob sich als zweiter über die Linie und ich musste mich mit dem dritten Platz begnügen.

Nach einer kurzen Lagebesprechung an Land wurden wir von der erbarmungslosen Wettfahrtleitung wieder auf das

tosende Kölner Meer geschickt, um das dritte Race auszutragen. Davon ausgehend, dass am Sonntag nicht unbedingt gesegelt werden würde, habe ich beschlossen beim vermeintlich alles entscheidenden letzten Rennen nicht den Kopf zu verlieren und die Spitze nach einem "Sicherheitsstart" aus dem Mittelfeld heraus zu kontrollieren. Neben solch taktischen Überlegungen sollte man in Köln übrigens auch immer noch ein Auge auf die teilweise recht unorthodox umher schießenden Korsare haben, sonst hat man schnell wieder einen Termin beim Bootsbauer seines Vertrauens. Den Mittelfeldplan habe ich trotzdem stabsplanmäßig umgesetzt, leider kippte ich aber an der Raumtonne nach der bereits vollzogenen Halse um, weil ein deftiger Dreher den Baum wieder zurückkommen ließ. Die Nummer habe ich auch glatt noch mit der Bordkamera gefilmt, ich schicke das mal an den Webmaster, vielleicht kann er das auf der Homepage gleich in den Bericht einbauen (Anm. d. Redaktion: Titelbild!).

So hat es dann für mich nur noch für den neunten Platz gereicht und der Andreas fuhr, wiederum vom Daniel gefolgt, einen verdienten Sieg ein. Besonders habe ich mich für den dritten Podiumsplatz in diesem Lauf gefreut, den hat nämlich der Heiner errungen.

Nach dem Landgang wurden wir in gewohnter Kölner Manier mit einem astreinen Buffet verköstigt, Kölsch gab es ebenfalls reichlich. Gegen 21:00 Uhr hatte ich zusammen mit Gonzo den verwegenen Plan gefasst uns ein wenig im Sprinter hinzulegen um die Verdauung anzuregen. Wir sind natürlich sofort tief und fest eingeschlafen, aber Aurich Eins hatte Erbarmen und weckte uns gegen 21:30 Uhr. Schließlich waren wir für das Kicker Turnier eingetragen. Wir hetzten also ins Klubhaus und ich erfuhr, dass die Losfee mir eine junge Korsarseglerin namens Anna zugelost hatte. Wir einigten uns schnell darauf, dass sie den Sturm übernimmt und ich mich um die Defensive kümmere. Das hat auch die ersten drei Partien gut geklappt, aber dann brachen wir langsam ein. Irgendwann wirkt Kölsch doch und mein Stellungsspiel litt wohl ein wenig darunter. Trotzdem wurde es noch ein langer und lustiger Abend, besonders weil mir ein alter Vaurien Kumpel vom Terrier die Hintergrundgeschichte seines Spitznamens "Mischfutter" erzählt hat. Aber wenn ich das hier wiedergebe, würde das ein wenig den Rahmen sprengen.

Am nächsten Morgen waren wir nach einem ausgezeichneten Frühstück voller Tatendrang, leider schien der Wind sich an den Wetterbericht zu halten und glänzte durch Abwesenheit. Wir lungerten also herum, beäugten die Boote der Konkurrenz und nahmen wahr, wie sich ganz allmählich

doch ein wenig Wind durchsetzte. Um 13:57 Uhr, drei Minuten vor Ablauf der Frist, wurde dann doch noch ein vierter Lauf gestartet. Diejenigen die schon abgebaut hatten, haben damit aufs falsche Pferd gesetzt, denn wir bekamen noch ein ordentliches Rennen mit immerhin 2 Beaufort hin. Ich hoffte mich zumindest auf einen besseren Platz als den 9 vom dritten Lauf peitschen zu können, aber das ging gründlich schief. Beim ersten Raumschotskurs hatte ich plötzlich mein Ruderblatt lose in der Hand und ich hatte größte Mühe das ganze kenterfrei unter Kontrolle zu kriegen. Ich Depp habe wohl vergessen das Sicherungsbändsel fest zu zurren und so zog das komplette Feld von dannen. So fing ich mir meinen Streicher also am Sonntag mit Platz 10 ein und freue mich darüber mal wieder einen Bericht schreiben zu dürfen. Das Wochenende in Köln war mal wieder ein sehr gelungenes, vielen Dank noch mal an die Organisatoren.

Glück Auf

Der Aal

Archivbild

Ergebnis Klütte-Cup Köln

1	GER 1	Deubel	Andreas	[3]	1	1	2
2	GER 693	Gröschl	Daniel	[5]	2	2	1
3	GER 775	Rademacher	Jörg	1	3	9	[10]
4	GER 737	Schmidt	Thorsten	4	5	[DNC]	4
5	BEL 220	Poelmann	Ronny	2	4	8	[DNC]
6	GER 607	Heinze	Christian	[7]	6	5	6
7	GER 651	Ridder	Heinz	8	7	3	[DNC]
8	GER 599	Böhm	Uwe	6	9	4	[DNC]
9	GER 642	Stockhard	Claus	11	[12]	6	3
10	GER 766	Goronzi	Gunnar	9	8	[14]	5
11	GER 727	Strelow	Frank	[15]	10	7	8
12	GER 774	Wolf	Michael	10	14	[DNC]	7
13	BEL 214	Verijdt	Paul	13	11	11	[DNC]
14	GER 007	Vogelsang	Christoph	14	[18]	16	9
15	GER 637	Fuchs	Sebastian	[17]	16	13	11
16	GER 640	Marchot	Sven	16	13	12	[DNC]
17	GER 758	Hadamovsky	Eugen	19	17	15	[DNC]
18	GER 728	Kath	Karsten	12	15	[DNC]	DNC
19	GER 673	Link	Katrin	[DNC]	DNC	10	DNC
20	GER 748	Kath	Wilhelm	18	[DNC]	DNC	DNC
21	GER 653	Mackmann	Susanne	[DNC]	DNC	DNC	DNC
21	BEL 100	Andrews	Rod	[DNC]	DNC	DNC	DNC
21	GER 664	Neveling	Thomas	[DNF]	DNC	DNC	DNC
21	GER 688	Dame	Dirk	[DNC]	DNC	DNC	DNC
21	BEL 29	Andrews	Johanna	[DNC]	DNC	DNC	DNC

Kehrein Haltern

Kehrein Haltern:21.-22. April 2012

Da der, auf dem dritten Platz gelandete, Daniel Gröschel auch nach mehrmaligem Nachfragen keinen Bericht abgegeben hat, kann man leider auch nicht nachlesen, wie schön es bei dieser Regatta war. Sehr schade! Wer es nicht schafft einen Bericht zu schreiben, der sollte doch versuchen diese “Arbeit” einem anderen Teilnehmer zu übergeben! (ein Kasten Bier o.ä. hilft fast immer)

Ergebnis Kehrein Haltern

1	GER	773	PRINZ	Rüdiger	1	3	5	2	6.0
2	GER	775	RADEMACHER	Jörg	2	16	3	4	9.0
3	GER	693	GRÖSCHL	Daniel	3	5	2	8	10.0
4	BEL	220	POELMANN	Ronny	4	2	4	5	10.0
5	GER	665	STEPHAN	Peter	9	1	6	6	13.0
6	GER	771	MACKMANN	Ralf	8	7	12	1	16.0
7	GER	599	BÖHM	Uwe	10	4	11	3	17.0
8	BEL	214	VERIIJDT	Paul	12	11	1	7	19.0
9	GER	662	BREITBART	Gerd	5	8	10	10	23.0
10	GER	567	BECKMANN	Jan	13	6	9	11	26.0
11	GER	697	POSNY	Jörg	7	15	7	15	29.0
12	GER	651	RIDDER	Heinz	6	12	14	14	32.0
13	GER	727	STRELOW	Frank	11	14	8	DNF	33.0
14	GER	597	BOCK	Jens	17	10	13	12	35.0
15	GER	587	BORCHERS	Uli	14	9	16	DNF	39.0
16	GER	653	MACKMANN	Susanne	15	13	15	DNC	43.0
17	GER	664	NEVELING	Thomas	16	18	17	17	50.0
18	GER	357	GERBIG	Ralf	18	17	18	16	51.0
19	GER	758	HADAMOVSKY	Eugen	19	19	19	18	56.0
20	GER	766	GORONZI	Gunnar	DNS	DNS	DNS	9	59.0
21	GER	643	ILLERS	Jürgen	DNF	DNS	DNS	13	63.0

Alles neu oder was

Spring Cup Medemblik 4.-6. Mai 2012

Kieler Woche ist vorgestern zu Ende gegangen und seitdem liege ich mit Fieber im Bett. Zeit endlich den Bericht für Medemblik zu schreiben. Am ersten Wochenende im Mai fand dieses Jahr zumindest für mich zu ungewohnter Zeit der Spring Cup am Isselmeer statt. Die letzten Male, als ich in Medemblik segelte, lag die Regatta immer Ende April, teilweise in Verbindung mit dem Königinnentag oder den 1. Mai. Aber das ist schon einige Jahre her (1998 und früher), denn damals starteten wir noch vom alten Hafen und lagen mit unseren Booten bzw. Autos direkt vor der Stammkneipe Brakeboer.

Dieser Platz wäre besonders am ersten Abend für die meisten Teilnehmer vom Vorteil gewesen, so mussten wir nach einigen Bieren noch einige 100m zum für mich neuen Gelände des RYC Hollandia laufen. Unabhängig vom langen Nach-Hause-Weg, beschäftigten Creg und ich uns den ersten Wettkampftag damit unsere Mageninhalte zu behalten. Das Rahmenprogramm war somit wie immer fantastisch und bot nach der Winterpause die erste Gelegenheit sich mit den Seglern der anderen Nationen zu treffen um sich alte Geschichten zu erzählen.

Zum Segeln möchte ich nichts neues schreiben. Ich habe einfach mal den Text von Martin v. Zimmermann auf der OKDIA-Website ins Deutsche übersetzt: “Der Spring-Cup in Medemblik sah 40 Boote an der Startlinie, eine starke Flotte aus neun verschiedenen Ländern, die die aktuellen Welt-und Europameister enthalten.

Das Wetter zeigte kalte Temperaturen zwischen 5 und 10 Grad und eine perfekte Brise mit 3 bft am Freitag und 4-5 Bft am Samstag und Sonntag. Die Regatta wurde gemeinsam mit der Solo-Klasse, ein weiteren Einhand-Jolle, mit ähnlicher Bootsgeschwindigkeit statt. Dank der professionellen Wettfahrtorganisation des lokalen Segelclub gab es fast keine Störungen zwischen den beiden Klassen. Wie üblich

gab es ein Abendessen mit Bier und Live-Musik am Brakebroer.

Auf dem Wasser Nick zeigte eine beeindruckende Leistung und gewann die Regatta mit nur 9 Punkte in 8 Rennen, gefolgt von Greg und Bartosz.”

Ergebnis Spring Cup Medemblik

1	GBR	2134	Nick	Craig	9	1	(3)	2	1	1	1	2	1
2	NZL	544	Greg	Wilcox	14	2	1	(6)	3	2	3	1	2
3	POL	19	Bartosz	Rakocy	33	9	4	(16)	4	3	2	8	3
4	GBR	2118	Terry	Curtis	36	6	(18)	5	6	6	6	3	4
5	GER	693	Martin	v Zimmerman	54	(12)	10	12	2	5	10	6	9
6	GER	773	Rudiger	Prinz	60	3	11	1	14	16	(dns)	9	6
7	DEN	8	Stefan	Myrälf	61	4	5	20	5	11	4	12	(dns)
8	POL	1	Tomasz	Gaj	61	15	6	(19)	9	8	8	5	10
9	DEN	1364	Jorgen	Lindhardtsen	68	(dns)	2	3	dnf	4	5	7	5
10	GBR	2042	Richard	Burton	74	7	14	10	10	7	(dns)	10	16
11	GBR	2147	Alex	Scoles	82	(21)	7	8	8	9	19	17	14
12	DEN	1335	Mogan	Johansen	88	13	13	17	13	10	9	(21)	13
13	GER	750	Ralf	Tietje	90	16	15	(24)	7	13	13	19	7
14	DEN	1398	Christian	Hedlund	104	5	8	18	(dnf)	12	15	4	ocs
15	SWE	99	Hans	Elkjaer	111	18	19	(25)	19	17	12	14	12
16	GBR	2136	Jonathan	Fish	117	27	12	4	11	14	7	(dns)	dns
17	GBR	2101	Julian	Burnham	121	10	21	(23)	15	19	17	18	21
18	GER	715	Sven	Beye	133	17	27	7	(28)	25	24	15	18
19	GER	760	Andreas	Deubel	135	26	26	14	20	(dnf)	14	13	22
20	GBR	2141	Simon	Davis	138	8	25	15	24	24	(dns)	25	17
21	GBR	2096	James	Case	143	24	23	(35)	12	26	23	20	15
22	GBR	2145	Tony	Woods	145	11	9	13	17	(dnf)	ocs	11	dnf
23	GBR	1774	Tom	Lonsdale	146	22	(33)	9	26	21	22	23	23
24	GER	737	Thorsten	Schmidt	147	(28)	28	26	22	20	16	16	19
25	DEN	1265	Malte	Pedersen	154	(dns)	30	33	18	23	20	22	8
26	POL	4	Drozdzik	Radoslaw	160	14	16	21	27	22	18	(dns)	dns
27	GER	680	Jan Dietmar	Dellas	162	25	41	(dns)	21	29	11	24	11
28	GBR	2130	Deryck	Lovegrove	188	(33)	29	32	30	30	21	26	20
29	GBR	2120	Daniel	Ager	202	(dns)	34	11	16	15	ocs	dns	dns
30	BEL	220	Ronny	Poelman	205	30	22	28	23	18	(dns)	dnc	dns
31	GER	651	Heinz	Ridder	212	36	(38)	34	33	33	25	27	24
32	POL	7	Marek	Bernat	216	20	20	36	29	27	(dns)	dns	dns
33	BEL	214	Paul	Verrijdt	228	19	32	27	32	34	(dns)	dnc	dns
34	GBR	2148	Chris	Perry	230	23	17	22	(dnf)	dns	dns	dns	dns
35	GBR	2129	Alan	Atkin	231	29	37	29	36	31	27	(dns)	dns
36	NED	500	Stephan	Veldman	238	32	39	37	25	35	28	(dns)	dns
37	USA	1010	Bradford	Johanson	239	35	36	30	34	36	26	(dnc)	dns
38	NED	555	Jan	Siebe de Vries	240	31	31	31	35	(dns)	dns	28	dns
39	GBR	2149	Martin	Bower	262	(dns)	24	dns	dns	28	dns	dns	dns
40	GER	724	Marina	Dellas	263	34	40	(dns)	31	32	dns	dns	dns
41	NED	638	Robert	Bancken	273	37	35	38	37	(dnf)	dns	dnc	dns

Goldenes Beil / Berlin: 5.-6. Mai 2012

Erfahrung hilft

Gern fuhr ich auch dieses Jahr zum Klassiker an den Langen See. Nach der langen Winterpause tat eine bisschen Segeln wieder gut , um sich selbst in Schwung zu bringen und das Material zu testen. Durch die Wetterlage und die Landschaftsgegebenheiten waren gewisse Schwierigkeiten vorprogrammiert.

Im Kampf mit den Widrigkeiten

Das Ganze lebte von dem engagierten Einsatz der Familie Willmann. Sohn Tobias war diesmal Wettfahrtleiter und Vater Bernd kümmerte sich um alles andere. Das Wetter war gegenüber dem Vortag deutlich kälter und regnerischer, aber dafür hatten wir teilweise Mittelwind. 10 OK's gingen an den Start. Auch waren wieder 10 Piraten am Start. Aufgrund der Windrichtung wurden up and down Kurse gesegelt. Insgesamt hatte die Wettfahrtleitung aber wenig Probleme, die 3 Starts gingen glatt über die Bühne. Je nach Windstärke waren die üblichen Verdächtigen vorne. Sonntag wurde aufgrund des wenigen und drehenden Windes keine Wettfahrt mehr gestartet.. Wieder an Bord war unserer ehemaliger Vizepräsident Christian Hartmann mit einem geliehenen Schiff von Familie Warnecke. Und der 5. Platz zeigte, dass er weiterhin voll dabei ist.

Im Kampf mit dem Leihboot

Die ersten vier Plätze wurden von Erik, Falk, Knut und mir ausgemacht. Sicher sind das die neuesten Schiffe und die erfahrensten Segler. Die Jugend konnte diesmal nicht an die teilweise guten Leistungen der Vorjahre anknüpfen. Mir fiel diesmal wieder ins Auge, dass die jüngeren Segler recht sorglos mit teilweise schlecht gewartetem Material antraten. Es muss nicht immer alles neu und teuer sein, aber eine gewisse Liebe zu Detail sollte schon erkennbar sein. Letztendlich sind dann auch Materialschäden bei viel Wind vorprogrammiert. Insgesamt war jedoch Erik am beständigsten und wurde verdient Gesamtsieger. Ähnlich war Falk mit drei 2. Plätzen immer vorne dabei.

Ergebnis Goldenes Beil

1	GER 695	Erik Bork	1	3	1
2	GER 757	Falk Hagemann	2	2	2
3	GER 765	Rainer Pospiech	4	1	3
4	GER 751	Knut Ramin	3	4	4
5	GER 120	Christian Hartmann	5	8	6
6	GER 633	Cornelia Wirbeleit	8	5	7
7	GER 649	Kai Wehmhörner	6	6	9
8	GER 41	Marc Warnecke	9	9	5
9	GER 331	Jan Wirbeleit	10	7	8
10	GER 558	Till Wirbeleit	7	10	10
11	GER 240	Bernd Willmann	DNC	DNC	DNC
12	GER 807	Ernst Ramin	DNC	DNC	DNC

Im Kampf mit den Verfolgern

das tut manchmal weh... Gulasch ist okay... doch was ist ein OK-Dinghey?

Vater und Sohn genießen auf der Jolle die Sonne

Rechtzeitige Anreise sichert die besten Plätze

Pfingsten/Scharmützelseewoche 26.–28. Mai 2012

Zum 2ten Mal in Folge wurde das OK-Pfingsttreffen im Rahmen der Scharmützelsee-Woche vom Saarower Seglerverein am Werl zusammen mit 420ern und FDs ausgetragen. Bereits letztes Jahr hörte man nur Lob von dieser Veranstaltung, aber auch von schwierigen Segelbedingungen und sehr spaßigen Nebenaktivitäten. Ich war nun zum ersten Mal dabei, machte mir berechtigte Hoffnungen auf ein gutes Ergebnis, besonders weil unsere besten Pferde im Stall in Wales zu den FinnMasters weilten ;-)))))))).

Zusammen mit dem Tranbär, der sich Erwins Boot lieh, war der Hänger schon eine Woche vorher startklar und dank getrennter Anreise konnte ich noch entspannt am Freitag Abend Kultur in Berlin genießen. Um 2 war ich dann auch angekommen, ein Parkplatz auf dem recht engen Vereinsgelände war nicht mehr drin, also ab auf den wesentlich ruhigeren öffentlichen Parkplatz der nahen Badestelle, Kopf ins Kissen...

Am Morgen beeindruckte das große Frühstücksbüffet im Verein, die Aussicht auf den recht glatten See und strahlender Sonnenschein. Pünktliches Auslaufen mit geduldigem Abwarten dank der endlos erscheinenden Reihe 420er, Start ab 11. Da FDs und 420er vorher starteten konnte man die Windeigenarten recht gut im Vorfeld studieren. Autschi, autschi... Hier war auch eine Portion Glück von Nöten.

Dies schien mir in den ersten zwei Rennen hold zu sein und so beendete ich diese mit sehr weitem Abstand vor dem restlichen Feld. Im ersten Rennen wurde Oli 2ter, 3ter Kay, wobei die Positionen nach mir nicht von Anfang an feststanden, sondern heiß umkämpft waren. Leicht konnte man sich bei den löchrig-streifigen Bedingungen nach hinten katapultieren. Im zweiten Rennen erkämpfte sich Erich den 2ten Platz und Oli den 3ten. Im dritten Lauf kam ich am Start nicht so gut weg , alles eng und Oli in Lee, auch nahm der Wind auf der letzten Kreuz einen Tick zu, so dass ich als 7te ende-

te. Leider war es ein Frühstart. Gewonnen hat der schmerzlose Bohrer Mackmann, gefolgt von Oli und Dissel.
Abends wurde Soljanka und Erbenseintopf aus der Gulaschkanone serviert, Bier gabs auch reichlich... alles in allem eine lange Nacht... Tobi Willmann sollte bald als hauptamtlicher “OK-Chaoten-zu-Bett-Leger”, kurz Sandmann, eingestellt werden.

Sonntag Morgen erneut strahlender Sonnenschein und ein glatter See. Dennoch absolvierten wir einige Startversuche, die Bedingungen gaben aber keine Wettfahrt her, was die Wettfahrtleitung zum Abbruch verleitete. Noch stand zwar ein Tag Segeln aus, jedoch zeigte der Wetterbericht keine Besserung. Mehr als 3 Wettfahrten wollten wir aber schon haben. Ab mittags also wieder an Land. Nach Grillfleisch und Siegerehrung für die 420er und FDs wurden die Angeln und Tischtenniskellen rausgeholt. Zur Abwechslung schossen wir auch mal ein paar Wasserbomben ab, um die 420er-Kinder zu trösten, die wir beim Tischtennis an die Wand spielten. An der Platte dominierte Falk ganz klar, aber auch Heiner zeigte guten Umgang mit dem Ball, die besten Täuschungsmanöver entwickelte Wikinger Malte.

Nachts gabs noch mal frisch gefangenen und gegrillten Barsch, KV-Freibier und den einen oder andern Schluck aus der Wurzelpeterflasche der Angler-Hosen-Bar für denjenigen, der beim Chinesisch zuerst raus war. Mit zunehmenden Umdrehungen, besonders um die Platte, wurde das eine zunehmende Herausforderung - und ein Riesenspaß. Am nächsten Morgen taten besonders Zwerchfell vom Lachen und Waden vom Rennen weh, der Kopf war o.k. Wurzelpeterkönig wurde - nein nicht der Hartmann - sondern Robby. Die ansässigen Vereinsmitglieder waren immer gut mit von der Partie und offerierten großzügigst nach Kneipenschluß noch ein paar Absackerflaschen aus Privatbeständen. Das ist Service!

Montag Morgen ein gewohntes Bild: viel Sonne, wenig Wind. Diesmal allein auf dem Kurs galt es den Parcour ohne Vorreiter zu absolvieren. Beim Start kam ich wieder mal nicht so gut weg und erreichte das Luvfaß im Mittelfeld. Nach dem ersten Loop fuhr ich jedoch als einziger auf die linke Seite. Rechts parkte das gesamte Feld in einem Windloch ab und nach dem Wenden konnte ich schon Halbwind Richtung 1 treiben, wo ich auch sehr erleichtert als 1te ankam und mir diesen Vorsprung auch nicht mehr nehmen ließ. Noch mehr Grund hat Kay in diesem Rennen gemacht: er folgte mir auf vorletzter Position liegend und endete als 2ter. Dritter wurde der Fruchtzwerch, vor Martin Werdermann und Ute Witke, die verspätet anreiste und somit ihre erste Wettfahrt drin hatte.

Der See erfreut mit spiegelglatter Aussicht

Der Wind reicht gerade so zum Regattieren

Tobi “Sandmann” feiert seinen zwanzigsten (Geburtstag)

Anstehen nach sportlichen Großtaten

Erik testet das neue Kamera Equipement

Die Wahl der richtigen Sportbekleidung trägt entscheidend zum Erfolg bei

Die Spannung stieg nun. Oli hatte als 17ter das Rennen beendet, Kay hatte keinen nennenswerten Streicher, Erich nun einen 15ten in der Liste und ich 1 - 1 - OCS - 1 ... Schwierig wieder der Start, da wieder mal Steuerbord. Im Päckchen mit Yves rum und plötzlich den Schnellsch (r) eiber in der Scheuerleiste. Dissel hatte am Morgen über Taubheit auf dem linken Ohr geklagt, aber warum er nun auch stumm geworden war, erschloß sich mir nicht. 720° bei absoluter Flaute - später konnte ich nur noch Schadensbegrenzung machen und mich mit einem 15ten Platz ins Ziel retten. Gewonnen hat die letzte Wettfahrt dann auch mal der Oli, gefolgt von Erich und unserem treusten Wikinger Malte.

An Land gabs Gulasch mit Nudeln, der die nachlassenden Kräfte nach dem Packen wieder auffüllte und den weitgereisten Gästen aus Nord- und Westdeutschland die hoffentlich staufreie Heimreise grundierte. Die Siegerehrung war den Windverhältnissen angepasst: die Streicher waren vergessen worden und nach schneller Neurechnung sah die Liste doch zumindest für die ersten 10 Plätze wesentlich anders aus. Besonders gefreut über seinen Abstieg hat sich Bohrer Mackmann, denn er muß jetzt keinen Bericht schreiben. Kay und Yves plädierten jedoch für die Einhaltung der Ausschreibung: “Streicher bei vier Wettfahrten”, also nicht bei 5 ... mir hätten 2 Streicher gelegen - ein bisschen Spaß muß sein ... Kugelschreiber raus und Urkunden geändert. Andreas überlegt ernsthaft, ob er einen Gebraucht-Bootshandel aufmachen sollte: seine “alten” Schiffe belegten durchweg die ersten Plätze. ... mir hätten 2 Streicher gelegen - ein bisschen Spaß muß sein ... Kugelschreiber raus und Urkunden geändert. Andreas überlegt ernsthaft, ob er einen Gebraucht- Bootshandel aufmachen sollte: seine “alten” Schiffe belegten durchweg die ersten Plätze.

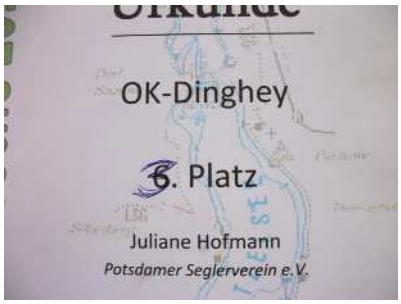
Mit zahlreichen Sachpreisen unterstützt wurde die Veranstaltung von den Segelmachereien Gericke-Segel Brandenburg und QuantumSails Potsdam. Ebenso ein großes Dankeschön an Wettfahrtleiter Jörg Binder und alle Helfer des SSVaW für die gelungene Veranstaltung! Sicher wird die OK-”Dinghey”-Klasse gern mal wieder Pfingsten zur Scharmützelsee-Woche inklusive schönem Wetter und Rundum-Sorglospaket für schlappe 25 Euro kommen.

Bis zur nächsten Runde
grüßt
Jule (GER 767)

Ergebnis Pfingstregatta

1	GER	772	GRONHOLZ	Oliver	2	3	2	17	1	8.0
2	GER	747	NICKELKOPPE	Kay	3	6	4	2	4	13.0
3	GER	767	HOFMANN	Juliane	1	1	OCS	1	15	18.0
4	GER	771	MACKMANN	Ralf	5	11	1	6	6	18.0
5	GER	695	BORK	Erik	7	2	9	15	2	20.0
6	GER	765	POSPIECH	Rainer	6	4	6	12	9	25.0
7	GER	777	PICH	Andreas	DNF	7	12	8	8	35.0
8	GER	757	HAGEMANN	Falk	11	5	8	16	12	36.0
9	GER	632	GRONHOLZ	Fabian	9	17	DNS	7	5	38.0
10	GER	752	HENNINGS	André	17	9	5	24	7	38.0
11	GER	225	DISSEL	Jan	4	13	3	27	21	41.0
12	GER	755	KAMINSKI	Yves	10	10	11	10	14	41.0
13	DEN	1265	PEDEREN	Malte	19	15	OCS	11	3	48.0
14	GER	770	WERDERMANN	Martin	22	16	7	4	25	49.0
15	GER	567	BECKMANN	Jan	8	24	15	23	10	56.0
16	GER	558	WIRBELEIT	Jan	23	18	10	9	20	57.0
17	GER	640	MARCHOT	Sven	15	27	17	3	23	58.0
18	GER	748	KATH	Wilhelm	20	14	19	21	11	64.0
19	BEL	214	VERRIJDT	Paul	12	8	13	DNC	DNC	65.0
20	GER	651	RIDDER	Heinz	16	22	18	18	17	69.0
21	GER	633	WIRBELEIT	Till	21	23	14	25	13	71.0
22	GER	735	GERICKE	Dirk	24	28	16	13	18	71.0
23	GER	690	BEHRENS	Sönke	13	12	21	DNC	DNC	78.0
24	GER	404	WILLMANN	Tobias	18	19	25	29	19	81.0
25	GER	728	KATH	Karsten	25	20	24	14	DNF	83.0
26	GER	576	WITKE	Ute	DNC	DNC	DNC	5	16	85.0
27	GER	577	WERDERMANN	Robby	26	21	23	19	24	87.0
28	GER	712	KUDELLA	Andreas	14	26	22	26	26	88.0
29	GER	649	WEHMHÖRNER	Kai	27	25	20	22	27	94.0
30	GER	120	HARTMANN	Christian	DNC	DNC	DNC	20	22	106
31	GER	660	WILLMANN	Bernd	DNC	DNC	DNC	28	28	120

Hält zehn Sekunden lang ....



Alles fast richtig

Halbmodell / Steinhude 9.-10. Juni 2012

Ossis EM Club

Vorfreude auf die Euro

Die erste Regatta in diesem Jahr und schon darf ich gleich mal schreiben. Nach dem nun mein gebrochener Mast nach langer Zeit und nach einigen Kilometern Transport repariert wieder den Weg zu mir gefunden hat, stand für mich die erste Regatta auf dem Steinhuder Meer an. An der Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an alle, die mit meinem Mast zu tun hatten.

Die Ersten fanden sich schon am Freitagabend ein, natürlich war die Wiedersehensfreude so groß, dass sie auch entsprechend begossen werden musste. Die Kopfschmerzen am darauf folgenden Tag waren natürlich obligatorisch.

Alles nicht so schlimm da genug Zeit zum auskurieren war. Bei Windstärken um die 7 Bft entschloss sich die Wettfahrtleitung, alle Teilnehmer bis auf Weiteres an Land zu lassen. Während der Wartezeit wurde dann auch das eine oder andere isotonische Getränk auf Hopfenbasis eingenommen.

Die Euro läuft ...

Als dann der Wind gegen Abend von 7 auf 5 Bft. abflaute, erfolgte gegen 18:30 Uhr der Start zur ersten und einzigen Wettfahrt an diesem Tag. Entscheiden konnte diese Wettfahrt für sich der Lokalmatador Ossi vor Rade und Carsten S. Der Abend verlief dann bei einem erfolgreichen Fußballspiel und den dazugehörigen Kaltgetränken in geselliger Runde.

Am Sonntag waren dann drei Wettfahrten angesetzt die bei ca. 4 Bft recht schnell über die Bühne gehen sollten. So gewann Rade mit altem Triebwerk vor Ossi und meiner Wenigkeit den ersten Sonntagslauf. Bei den zwei folgenden Läufen wurde der Triebwerktausch für Rade zum Verhängnis. Durch das Segeln am oberen Limit im vorhergehenden Lauf war der Verschleiß anscheinend so groß, dass die maximale Leistung nicht mehr erreicht werden konnte. So gewann einmal mehr Ossi vor meiner Wenigkeit und

Rade. Im letzten Lauf musste dass Aal-Triebwerk dann noch mehr Leistungseinbußen hinnehmen und Rade schleppte sich mit Mühe und Not als 8. über die Ziellinie. An der Spitze fast das gleiche Bild, Ossi gewinnt vor meiner Wenigkeit und diesmal Sven B.

Alles in allem eine tolle Veranstaltung auf einem schönen Revier. Ich denke auf die Euro 2014 an selber Stelle können wir uns jetzt schon freuen.

Dirk (GER 688)

Ergebnis Halbmodell Steinhude

1	GER-750	R. Tietje	1	(2)	1	1	3
2	GER-775	J. Rademacher	2	1	3	(8)	6
3	GER-688	D. Dame	(4)	3	2	2	7
4	GER-539	C. Saß	3	(4)	4	4	11
5	GER-715	S. Beye	5	(6)	5	3	13
6	GER-567	J. Beckmann	(9)	5	6	7	18
7	GER-672	D. Hartmann	(10)	9	7	5	21
8	GER-748	W. Kath	(DNC)	8	9	6	23
9	GER-651	H. Ridder	8	7	(10)	9	24
10	GER-728	K. Kath	7	(10)	8	10	25
11	GER-640	S. Marchot	6	(DNC)	DNC	DNC	32
12	GER-587	U. Borchers	(DNC)	DNC	DNC	DNC	39

Euro-geeignetes Triebwerk

Die Euro fest im Blick

Der Ossi auf Titelkurs

Gardenacup Brandenburg 16.–17. Juni 2012

Gardenacup App

Da meine Festplatte voll ist, fällt dieser Bericht in seiner althergebrachten Darreichungsform aus.

Ihr müsst jetzt alle ein bisschen mitmachen und euch die Regatta einfach zeitgemäß und nachhaltig aus den unten gelieferten Aps zusammenstellen.

Jeder nimmt nur soviel, wie er braucht, der Rest wird gespendet oder recycelt.

Also Ergebnisliste laden.

Location: Breitlingsee. Wie imma.

Landeplatz: Seeschlößchen. Och wie imma.

Gänsescheiße: nein

Kalle: nein

Beteiligung: büsschen mau, sonst alle Titelhelden anwesend, außer Nickelkowski, uff dessen Entschuldigungszettel Optitraining mit Emmi stand.

Wetter: gabs och, imma abwechselnd.

Versorgung: wie imma sehr jut dank Sylvi und Rolf. Upgrade: Almi hat Konkurrenz in Sachen Blechkuchen gekricht (Kirsch mit Pudding. Lecka!)

Freibier: ausreichend

Dusselig quatschen: jenügend.

Einwurf Kopfschmerztabletten Dissel: pro Morgen eine, am Samstag wegen Wetterumschwüngen, Sonntag definiert durch jemeinsame S******zufuhr mit Betreuer G****** <- zensiert

Details Abendveranstaltung: fällt unter die kostenpflichtige Premiummitgliedschaft, die erst wieder kommenden Juni erlangt

Recycling App

werden kann. Das Anmeldeverfahren wird in der dann veröffentlichen Ausschreibung bekannt gegeben.

Westbesuch: Gerdchen

EU-Besuch: Paul, hat jetzt das Ap “Held vom Mittelfeld”

Klassen(rück?)springer: Tranbär

Segeln: sportlich, spannend, spaßig bis zuletzt

Hackordnung: eindeutig bis auf Platz 2-5

Besondere Vorkommnisse: keine, können nächstes Jahr installiert werden

Danksagung für dieses sehr nette und entspannte Wochenende: an alle Beteiligten des SGEBrandenburg

Stimmung: siehe Bilder

Bis Warnemünde
grüßt... keine Rückmeldung...Task beenden?

Ergebnis Gardenacup

1	NZL 544	Greg Wilcox	1	1	1	1	[3]
2	GER 225	Jan Dissel	2	3	2	[5]	4
3	GER 767	Juliane Hofmann	4	5	3	[8]	1
4	GER 765	Rainer Pospiech	3	2	[7]	3	5
5	GER 752	Andre Hennings	[7]	4	5	4	2
6	GER 695	Erik Bork	6	[8]	4	2	6
7	GER 757	Falk Hagemann	5	7	6	[14]	7
8	BEL 214	Paul Verrijdt	9	6	9	6	[11]
9	GER 662	Gerd Breitbart	8	9	[11]	7	9
10	GER 755	Yves Kaminski	[10]	10	8	9	10
11	GER 558	Jan Wirbeleit	12	[14]	10	12	8
12	GER 735	Gericke, Dirk	[13]	12	12	10	13
13	GER 577	Robby Werdermann	11	13	[15]	11	15
14	GER 649	Kai Wehmhörner	[14]	11	14	13	14
15	GER 712	Andreas Kudella	[16]	16	13	16	12
16	GER 633	Cornelia Wirbeleit	15	15	[16]	15	16

Fitness App

Kuchenbäcker mit Motto:“Wir trinken nur(!) Wasser!”

Kieler Woche / Schilksee 21.–24. Juni 2012

Kieler Woche von A bis Z

Segeln nur im Sitzen

Stehen wäre auch zu anstrengend

Angstpappeln machen selbst den härtesten Seglern Angst und verleiten zu viel zu warmer Kleidung.
Baguette für den ersten Hunger im Neo gab es auch. Vielen Dank an den Sponsor und Familie Huß für das Zubereitungs- und -organisationstalent.
Chaos blieb in diesem Jahr wegen geringer Teilnehmerzahlen aus.
Dreher auf Bahn Echo, schön wenn man auf der richtigen Seite ist.
Einlaufbier an jedem Tag von unserem selbstlosen Sponsor.
Fußball bei Peit als Abendprogramm, Frühstück auch bei Peit.
Groupies hatten wir auch in diesem Jahr nicht.
Heiße Duschen in der Vaasa Halle auch für den Langzeitduscher.
In Sekundenschnelle zum Klo ohne Anstehen.
Jeder sollte zur Kieler Woche fahren. Das ist die tollste Veranstaltung überhaupt.
Klatschnass verpacken am letzten Tag - Vorausschauende luden im Neo auf ...
Luzifer ab Mitternacht für Nachtschwärmer.
Mittsommernacht ist bei der Kieler Woche am Schönsten.
Neues Boot für Sönke.
Ostwind hatten wir leider nur am ersten Tag.
Platzrecht für unsere Liegeplätze haben wir direkt vor der Rampe durchgesetzt.
Querfahrende Teilnehmer der Windjammerparade am Samstag mitten auf unserer Bahn.
Raumschotsfahren dank Dreieckskursen ohne neumodischen Kram.
Sauerkraut und Kassler.
Telefonzellengriller am Mittwoch, wie immer, nur kein Regen.
Unglaubliche Schmerzen beim Treppesteigen nach Windwettfahrten.
Viele Wettfahrten, insgesamt 11, schwierige Bedingungen mit vielen Drehern
Wildpinkeln wurde schon früh vom Sicherheitsdienst mit der gelben Karte bestraft, was zu ...
Verkrampfungen und Angstzuständen bei den Betroffenen führte.
X-trem coole Veranstaltung.
Yippie-Ya-Yeah Schweinebacke.
Zum Schluss hat Thomas Hansson-Mild verdient gewonnen.

Ergebnis Kieler Woche

1	SWE	100	HANSSON-MILD	1	2	3	1	5	1	2	1	1	7	8
2	GBR	2134	CRAIG	13	3	4	3	1	2	3	5	2	1	3
3	NZL	544	WILCOX	2	1	2	2	2	3	1	3	3	20	11
4	DEN	1364	LINDHARDTSEN	3	4	5	4	8	4	9	9	6	3	1
5	GER	740	ARNDT	8	6	1	9	6	DNC	7	4	4	2	2
6	GER	772	GRONHOLZ	12	8	6	OCS	4	5	13	6	9	8	5
7	GER	693	v. ZIMMERMANN	11	11	7	OCS	3	7	4	7	15	11	4
8	POL	27	JAKUB	5	7	13	6	13	12	8	16	7	10	9
9	POL	31	PAWLOWSKI	9	10	11	14	12	17	6	2	5	16	6
10	GER	750	TIETJE	21	9	10	5	7	8	11	8	14	6	15
11	GER	775	RADEMACHER	6	17	12	12	15	6	5	10	10	15	10
12	DEN	1377	HOLM	4	5	14	11	10	11	20	22	20	4	7
13	POL	10	STOBINSKI	7	12	16	16	16	16	19	14	11	5	12
14	GER	690	BEHRENS	DNC	13	20	7	11	9	10	11	16	18	13
15	SWE	99	ELKJAER	14	24	9	10	21	18	17	21	13	19	14
16	GER	737	SCHMIDT	22	18	17	8	14	14	15	30	12	22	17
17	GER	761	HAAGE	15	14	18	15	27	19	22	20	17	14	18
18	GER	680	DELLAS	32	26	8	25	26	10	12	15	8	24	24
19	GER	539	SASS	18	15	15	13	18	21	25	18	19	23	19
20	SWE	2772	JANSON	19	20	22	18	24	22	14	19	18	12	20
21	GER	773	PRINZ	10	16	21	24	20	13	16	12	21	DNC	DNC
22	GBR	2141	DAVIS	17	22	19	30	28	15	18	23	22	9	DNC
23	DEN	1345	FISKER	16	21	25	27	9	23	29	27	DNC	13	21
24	DEN	1399	SCHUBERT	25	19	23	23	30	27	21	24	DNC	21	16
25	DEN	1265	PEDERSEN	24	23	DNC	19	19	20	23	28	23	26	26
26	GER	715	BEYE	20	30	DNC	17	23	28	24	13	DNC	25	23
27	GER	697	POSNY	29	29	DNC	26	17	24	26	26	DNC	17	27
28	GER	774	WOLF	23	28	26	20	29	25	28	29	DNC	27	25
29	GER	742	HUß	26	31	DNC	21	22	26	DNC	DNC	DNC	28	22
30	GER	727	STRELOW	27	25	24	22	DNC	DNC	27	17	DNC	DNC	DNC
31	GER	724	DELLAS	30	27	DNC	28	25	29	30	25	DNC	29	29
32	DEN	1318	PETERSEN	28	33	DNC	31	31	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC
33	DEN	1391	JÖRGENSEN	31	32	DNC	29	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC
34	GER	435	SCHMIDT	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	30	28
35	GER	606	HUß	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC

Alle Bilder wurden uns freundlicherweise bereitgestellt von: VIVAWASSER.de AG

Ganz entspannt

Aber Angleichen geht schon

Schild nicht gesehen?

Newcomer JoJo berichtet hier über seine erste Regatta im Ok...

Relaxing

Newcomer mit privat Schlepp JOJO

Hafen-Ost-Regatta / Bodensee: 30.Juni - 1.Juli 2012

Am Sa den 30.06.2012 war ein traumhaftes Wetter in Überlingen, jedoch leider nicht für uns sechs OK-Jollen Segler die sich zu der Jollenregatta Hafen-Ost getroffen hatten.

Bei gefühlten 40°C und „W ind von oben“ wurde erst mal im Schatten relaxt. Als sich dann am Nachmittag eine Spur von „echtem Wind“ durchsetzte, wurden die Boote aufgebaut und bei bescheidenem 1-2 Bft zwei Wettfahrten gesegelt.

Das Wetter, das schon den ganzen Tag nach Gewitter aussah, legte abends um 20 Uhr dann richtig los. Böen um die 10 Bft schmissen eine Handvoll Boote vom Trailer und sogar im Windschatten bewegten sich die Gläser Richtung Tischkante.

Am nächsten Tag hatte es einen anständigen 3er Wind und es kam eine schöne Wettfahrt zustande. Als die Gewitterwolken vom Vortag zurück kamen, fuhren alle Boote eilig in den Hafen. In dem Moment, indem ich das Boot abgedeckt hatte, schüttete es einen Platzregen sondergleichen vom Himmel.

Das gute war jedoch, dass der Regen so schnell verschwand wie er kam und letztendlich gab es eine Siegerehrung bei schönstem Sonnenschein.

Johannes Voigt, GER 439, SVS

Ergebnis Hafen-Ost-Regatta

1	GER	559	BLEICH	Stefan	1	1	2	4.0
2	GER	264	KOENIG	Klaus	2	2	1	5.0
3	GER	439	VOIGT	Johannes	3	3	3	9.0
4	GER	706	MINDE	Reimar	5	4	4	13.0
5	GER	580	HIRSCH	Alexander	4	5	5	14.0
6	GER	270	VOIGT	Eberhard	6	6	6	18.0
7	GER	88	ZIMMER	Ortwin	DNS	DNS	DNS	24.0

Siegerehrung

BOOTSBAU

Herstellung aller Foils
in CNC gefrästen
ALU-Negativformen
im Vakuumverfahren

KARSTEN KRAUS

- OK- Jollen in
  GFK/Schaum und
  GFK-Rumpf mit Holzdeck
- Schwert und Ruder
- Reparaturen in Holz, GFK und CFK
- Beschläge und Zubehör

Karsten Kraus
Bootsbauermeister
Am Augustenhof 20
D - 2 4 2 51 Osdorf

Telefon: + 49 (0)4346 60 11 468
Fax: + 49 (0)4346 60 11 469
Mobil: + 49 (0) 172 157 24 40
E-mail: karstenkraus@yahoo.de

Startschwierigkeiten zur Warnemünder Woche…..

Internationale Deutsche Meisterschaft Warnemünder Woche 7.-10. Juli 2012

Mein VW-Bus war noch all dem Regen zur Kieler Woche festgerostet! ADAC sei dank, blieb der gerade noch startklar. Aufgrund von Arbeit und Familie erst Anreise am Samstagmorgen, Nebel mit Sichtweite unter 100m auf dem Weg nach Warnemünde, neue Regeln im Hafen für Trailer und Campen, dass schaffte mein auf Ferien und Segeln eingestelltes Hirn knapp im morgentlichen Halbschlaf. Hin und Her mit dem Trailer auf ein weitentferntes Werftgelände, zurück durch zwei Schrankenposten und der Campingplatz überfüllt, gut dass mein Hirn immer noch Urlaub und nicht aufregen signalisierte. Zum Glück hatte meine Rentnerreisegruppe aus DK einen Platz zum Campen freigehalten. Nach einigen freundlichen Worten mit der Wach- und Schliessgesellschaft an einem der unzähligen Posten entlang der langen Reihe von Metallzäunen konnte ich diesen dann auch erreichen und entspannen. Boot stand direkt auf dem Slip an der Wasserkante, Bus auf dem Campingplatz, Checkin überstanden…. Alles klar, nein alles im Nebel, und er lichtete sich den ganzen Tag nicht. Zeit sich weiter richtig einzurichten. Kaffee bei Mogens im Vorzelt, Reservemast bei Jørgen L. aufs Auto, alles bestens. Die Stunden an Land vergingen auch schnell, da viele Altbekannte aus meiner Piratenzeit in anderen Klassen antraten und wir uns viel zu erzählen hatten. Am Abend zum Chinesen mit den Norddeutschen, netter Tag nur leider ohne Segeln.

Segeln für Ausgewachsene

Sonntag endlich aufs Wasser aber der Wind hatte sich noch nicht richtig entschieden und wechselte zwischen Nordost und Süd. 1. Wettfahrt bei Nordost Mittelwind, die rechte Seite auf der Startkreuz im Vorteil, Jørgen L. und Olli weit vor einer engen Verfolgergruppe und dem Rest des Feldes. Danach noch ein Startversuch mit ähnlicher Windrichtung, grossen Windlöchern und nach einigen Metern, schlug der Wind um, halbwinds zur Luvtonne, reichlich Chaos und Abbruch. Neustart in ablandigem springendem Wind, Jørgen S. siegreich, man musste also Jørgen heissen um einen Tagessieg zu erringen, ein Fall für den Numerologen. Gesamt lag aber

kein Jørgen sondern André vorne, spannend. Bei der Rückkehr in den Hafen erste Lichtblicke Hafenchaos, die ersten Klassen reisten ab und bis Dienstag sollten keine neuen Klassen ankommen. Dann aber genau zu Sönkes „Neues Boot Bier“ ein ordentliches Gewitterschauer. Die KV hatte zum Grillabend auf der Terrasse des Seglerheimes geladen, zum Glück lief das Bier schneller als das Grillgut garte, so konnte man sich satt trinken, zum Schluss gab es noch Fleisch/Wurst satt ohne Beilage,….

Montag ein Tag für die ausgewachsenen Herren, drei Wettfahrten bei typischen Warnemünde Westwindbedingungen mit einer netten Welle. André baute seine Führung mit einer Serie 1,2,2 solide aus, Nick mit 3,1,1 auf dem Vormarsch, die anderen ein bisschen mehr auf und ab. Bei diesen Bedingungen war das Feld gut gestreckt und ich hatte richtig Respekt und Mitleid für die, die sich als letzte über die Bahn kämpfen und fast ohne Pause wieder starten mussten.

Abends erst Generalversammlung, die ich irgendwie eine Stunde zu spät in meinen Kalender geplottet hatte, die aber genau rechtzeitig zur Klassenfest im Veranstaltungszelt abgeschlossen wurde, also nicht viel falsch gemacht. Diesen Abend gab es unbegrenzte Mengen Essen (Fleisch und Beilagen in allen Formen und Farben), die drei Läufe forderten aber ihren Tribut, so dass meine Camping WG zeitig schlafen ging. Für den nächsten Tag sah es nach ähnlichen Bedingungen aus.

Dienstag morgen, reichlich Wind, nur OK´s am Slip, endlos Platz, ich hatte war viel zu früh (sonst bin ich ja früh, diesmal aber zu früh) im Hafen segelklar, smalltalk mit Jørgen L und René, bloss nich zu früh raus und Kräfte vergeuden….Auf dem Weg zur Bahn erwiesen sich die Bedingugen asl moderat, etwas weniger und etwas südlicherem Wind als am Vortag. André verteidigte seine Führung problemlos, dahinter 2x2 Platztausch, Jörgen S. überholte Nick und Jørgen L. überholte Greg. Damit zum Schluss wieder ein Jørgen tag mit André auf Platz 1.

Packen und Abreise verliefen vollkommen schmerzfrei, wer hätte damit am Samstag gerechnet, über die Verkehrs- und Platzsituation gab es sicherlich bei einigen Kollegen heisse Diskussionen,… ruhig bleiben, ferienmodus einschalten, den Helfern helfen und nicht schümpfen, dann wird alles gut.

Grüsse aus DK Gunter (GER-740)

1	GER	762	BUDZIEN	André	3	2	1	2	2	8	3	13
2	DEN	1411	SVENDSEN	Jorgen	6	1	4	16	3	1	5	20
3	GBR	2150	CRAIG	Nick	9	4	3	1	1	4	8	21
4	DEN	1364	LINDHARDTSEN	Jørgen	1	6	6	5	10	5	2	25
5	NZL	544	WILCOX	Greg	4	5	5	3	6	2	6	25
6	GER	740	ARNDT	Gunter	7	11	2	4	9	9	11	42
7	DEN	1408	MYRALF	Stefan	11	7	9	7	DNS	3	10	47
8	GER	693	v ZIMMERMANN	Martin	10	13	28	10	8	7	4	52
9	DEN	2	PETERSEN	Bo	16	10	13	14	22	6	1	60
10	GBR	2151	FISH	Jon	21	DNF	12	6	4	15	17	75
11	DEN	1393	JOHANNSEN	René	25	BFD	7	11	7	10	20	80
12	GER	778	BEHRENS	Sönke	17	16	11	18	12	14	12	82
13	GBR	2147	SCOLES	Alex	19	28	18	8	5	18	15	83
14	DEN	1304	MIDTGAARD	Christian	18	8	8	9	14	29	39	86
15	DEN	1410	LAUGE	Jens	13	9	21	21	21	16	7	87
16	POL	4	DROZDZIK	Radoslaw	38	18	15	27	15	11	9	95
17	GER	750	TIETJE	Ralf	48	17	20	12	16	13	22	100
18	SWE	99	ELKJAER	Hans	15	23	22	19	20	12	18	106
19	GER	737	SCHMIDT	Thorsten	22	12	19	15	18	28	23	109
20	POL	1	GAJ	Tomasz	8	3	17	13	17	DNC	DNC	119
21	GER	772	GRONHOLZ	Oliver	2	14	10	20	24	DNC	DNC	131
22	GER	731	GLAS	Thomas	12	21	30	17	DNS	26	26	132
23	GER	760	DEUBEL	Andreas	23	BFD	29	22	13	20	25	132
24	DEN	1335	JOHANSEN	Mogens	30	22	23	28	DNS	17	21	141
25	GER	761	HAAGE	Stefan	34	29	27	34	23	22	13	148
26	GER	765	POSPIECH	Rainer	24	BFD	26	29	26	23	24	152
27	GER	775	RADEMACHER	Jörg	28	19	14	23	11	DNC	DNC	156
28	GER	225	DISSEL	Jan	32	25	33	33	32	24	14	160
29	GER	539	SAß	Carsten	29	31	31	25	19	31	30	165
30	GER	695	BORK	Erik	43	27	47	32	33	21	16	172
31	GER	755	KAMINSKI	Yves	26	32	36	38	27	27	28	176
32	DEN	1398	HEDLUND	Christian	5	BFD	16	DNS	DNS	19	19	181
33	GER	773	PRINZ	Rüdiger	20	15	25	30	30	DNC	DNC	181
34	GER	757	HAGEMANN	Falk	40	24	35	DNF	28	25	33	185
35	GER	771	MACKMANN	Ralf	14	33	34	24	25	DNC	DNC	191
36	DEN	1265	PEDERSEN	Malte	31	44	32	26	36	35	36	196
37	DEN	1399	SCHUBERT	Joe	27	BFD	44	35	34	32	29	201
38	GER	662	BREITBART	Gerd	44	26	48	42	37	33	32	214
39	GER	735	GERICKE	Dirk	49	43	37	40	29	39	37	225
40	GER	697	POSNY	Jörg	46	38	39	46	35	38	31	227
41	GER	715	BEYE	Sven	42	34	42	41	DNS	30	41	230
42	GER	688	DAME	Dirk	36	41	40	DNS	DNS	34	27	239
43	GER	746	WILLMANN	Tobias	50	47	38	31	DNS	41	38	245
44	GER	770	WERDERMANN	Martin	47	37	52	45	DNS	36	34	251
45	GER	767	HOFMANN	Juliane	33	20	43	37	DNS	DNC	DNC	255
46	GER	751	RAMIN	Knut	41	39	51	44	DNS	42	40	257
47	POL	7	Bernat	Marek	39	BFD	41	36	31	DNC	DNC	269
48	GER	651	RIDDER	Heinz	54	36	50	48	DNS	40	43	271
49	DEN	1413	KOFOED-LARSEN	Henrik	51	DNF	46	43	DNS	37	35	273
50	GER	742	HUß	Christian	52	40	24	39	DNS	DNC	DNC	277
51	GER	577	WERDERMANN	Robby	57	46	53	50	DNS	43	42	291
52	GER	630	PETRAUSCH	Norbert	59	48	54	51	DNS	44	44	300
53	GER	649	WEHMHÖRNER	Kai	56	35	45	47	DNS	DNC	DNC	305
54	BEL	214	VERRIJDT	Paul	37	30	DNS	DNS	DNS	DNC	DNC	311
55	GER	606	HUß	Katharina	53	42	49	49	DNS	DNC	DNC	315
56	GER	747	NICKELKOPPE	Kay	35	BFD	DNS	DNS	DNS	DNC	DNC	340
57	GER	567	BECKMANN	Jan	55	45	DNS	DNS	DNS	DNC	DNC	344
58	GER	640	MARCHOT	Sven	45	DNF	DNS	DNS	DNS	DNC	DNC	350
59	GER	748	KATH	Karsten	58	DNF	DNS	DNS	DNS	DNC	DNC	363
60	GER	777	PICH	Andreas	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	DNC	DNC	366

Erik, man hört Du bist unter die Bootsbauer gegangen?
Ja, irgendwann baut wohl jeder mal sein eigenes Boot.
Welches Material und welche Form hast Du verwendet?
Es ist ein reiner Holzbau, und nicht in Form gelegt. Ich habe es auf Mallen gebaut, so genau wie möglich nach den Vorgaben der Vermessungspläne!
Also keine besondere Auslegung der Rumpfform?
Doch...(verschmitzt lächelnd), mir kam es auf ein bisschen mehr Kentersicherheit an!
Na da sind wohl unangenehme Erinnerungen der letzten Saison mit im Spiel gewesen.
Kann man so sagen, die vom OK-Pokal zum Beispiel.
Und, bist Du mit dem Ergebnis zufrieden?
Ja unbedingt! Wenn ich bedenke, dass ich ja, was z.B. die Gewichtsverteilung betrifft, quasi “ins Blaue hinein” gebaut habe , dann ist das Ergebnis schon etwa das was ich mir erhofft hatte.
Für welchen Masthersteller hast Du Dich entschieden, oder hast Du Dein altes Rigg behalten.
Mein altes Rigg habe ich natürlich nicht in den Neubau gesetzt, auch da bin ich eigene Wege gegangen. Die Biegekurve des Carbon-Eigenbaus ähnelt aber schon der des alten Mastes.
Dann dürften Schwert und Ruder ja auch selbst hergestellt worden sein?
Klar, das hab ich ja schon immer selbst gemacht, wobei das Ruder diesmal nicht aus Holz, sondern aus GFK ist.
Dazu fehlt dann ja nur noch das Segel, ich nehme mal an, es ist eines mit dem “Q”?
Nicht so ganz, Greg stand mir mit Material und Tipps zur Seite, aber letztlich habe ich es in Eigenarbeit geklebt.
Ein Segelmacher gibt seine Schnitte heraus? Das hört sich sehr vertrauensselig an!
Nein, den Schnitt hat er mir nicht geschenkt, meinte aber: “Just try it, you will see, it’s fun to make it yourself!”
Womit wir bei der entscheidenden Frage wären: Wie läuft es denn?
Da fehlten mir bis jetzt leider die Vergleichsmöglichkeiten. Im Winter findet man nicht so leicht einen Sparringspartner!
Na dann ist die Spannung bis zum Frühjahr ja hoch!
Auch dafür habe ich eine Lösung: Die Baunummer Zwei ist schon fast fertig!
Dann braust Du ja nur noch einen zweiten Steuermann.
Genau, um möglichst viele Vergleiche zu erhalten, werde ich beide Boote mit zu den Regatten nehmen.
Das soll alles der Mini-Cooper ziehen?
Kein Problem, GER-695 kommt auf dem Hänger und die beiden “Kleinen” in den Kofferraum!
Oh...das erklärt jetzt einiges, wie ist denn der Maßstab?
Der Rumpf ist 60cm lang, also etwa 1:7!
Na dann mal immer eine .... einen Daumen breit Wasser unterm Kiel! Und danke für das kurze Interview!
Danke, es war mir ein Vergnügen!

Interview mit "Bootsbauer"

Bau auf Mallen

Erste Testfahrt

Onboard-Bild

Dame(n) Brise am Bodensee und vom Terrier gebissen

Int. Staader OK-Regatta/Bodensee: 14.-15.Juli 2012

Wie gewohnt am Bodensee, viel Sonnenschein und kein Wind … da müssen wir euch enttäuschen.
Wir erkennen unseren Bodensee nicht mehr wieder! Windverhältnisse wie am Gardasee bescherten uns das Wochenende bzw. die letzten Wochen!
Die beiden einzigen auswärtigen Gäste: Dirk, die schnelle Dame und Terrier Christian erwiesen uns die Ehre. Vielen Dank für Euer kommen. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Dirne Imperia

Ortwin unser Frühmelder aus L.A. musste leider krankheitsbedingt das Bett hüten.
Wir hoffen, du bist wieder gesund und deine Anhängerkupplung hat den Weg an das neue Auto gefunden!

Vorneweg, zur Rangliste hat es leider nicht gereicht, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Die Vorhersage von Petrus traf exakt ein und die schwäbische Wasserwacht, mit Sitz in Stuttgart, stellte die orangefarbenen Warnlampen auf 90 Blitze in der Minute und verhinderte vorerst das Auslaufen bei 6 - 7 Windstärken, in Böen vielleicht noch etwas mehr. Keiner von den Teilnehmern hatte Einwände, außer vielleicht die Dame, die bei diesen Bedingungen seinen Mann stand.
Wir Schwachwind-Tümpelschleicher’ von Deutschlands zweitgrößter Glatze nach dem Chiemsee zogen die Landvariante vor! Womit wir auch keine Probleme hatten.

Die OK Segler nutzten die freien Minuten und mischten sich unter das Touri-Volk an der Uferpromenade. Dass die OK Segler großes Interesse an Geschichte und Kultur haben, zeigte sich am Besuch des Konstanzer Konzils, welches 2014 bis 2016 ihren 600. Geburtstag feiert.

In den Jahren 1414 bis 1418 fand in Konstanz der größte

Kongress des Mittelalters statt: das 16. ökumenische Konzil zur Wahl eines Papstes. Es war zugleich die einzige Papstwahl auf deutschem Boden. Konstanz wurde ausgewählt, weil es zum einen Bischofssitz war, weil es ausreichend Herbergen gab und zum anderen das Bier und die Speisen “nicht allzu teuer seien”.

Es gab allerdings auch allzu Menschliches dabei. So blieb nach dem Konzil ein Schimpfwort: “ain concilium kind” - und die gab es freilich auch reichlich. Rund 700 Dirnen zählte der Chronist Ulrich von Richental. Um die Versorgung der Gäste aus aller Welt zu sichern, wurden 73 Geldwechsler (darunter der Bankier Cosimo Medici), 230 Bäcker, 70 Wirte, 225 Schneider und 310 Barbiere zusätzlich nach Konstanz geholt.

Bei dieser historischen Darbietung waren sich alle OK Segler einig, Konstanz wäre der Ideale Austragungsort für eine IDM zwischen 2014 - 2016!
Woran das wohl liegen mag…?

Der Hunger an Kultur musste leider unterbrochen werden, die Schwaben hatten ein Einsehen und reduzierten die Taktfrequenz auf 40 Blitze in der Minute und gaben somit dem Regattaleiter grünes Licht, um die Rundungsmarkten zu setzen.

Nach dem die Sportgeräte zu Wasser gelassen wurden (bei uns vielleicht eher die historischen Wasserfahrzeuge) konnte dann auch recht zügig zur ersten Wettfahrt am Tag gestartet werden.

Einige Drücker mit 5 Beaufort hatte Petrus schon noch auf Lager, was uns Tümmpelschleichern nicht am Leefass zum Halsen ermunterte. Einzig Dirk zeigte uns, wie das geht. Er gewann auch mit großem Abstand die erste Wettfahrt, gefolgt von Christian und mir.

Zur Freude der Teilnehmer gab der Wind zum Abend hin weiter ab.
Die zweite Wettfahrt konnte somit folgen. Irgendwie hatten alle den Drang, mit Dame, der Rakete, am Schiff zu starten, was mir nicht besonders gefiel. Da er Wind immer wieder etwas gegen Süden kippte, entschied ich mich für einen Steuerbord Start und fuhr mit voller Freude vor allen vorbei. Leider reichte die Freude nur bis zum Luvfass, denn da hatte mich Quick Lady schon wieder geschnappt. Da war nicht’s zu holen, Dame schien unschlagbar zu sein. Auf der zweiten Kreuz hatte mich dann noch der Terrier gebissen. Somit spiegelte sich der Ergebnis vom ersten Lauf im zweiten Lauf wieder.

Konzil

Da noch genügend Zeit war, folgte der dritte Streich: Mein Steuerbordstart hatte wohl Spuren hinterlassen. Diesmal zog es fast alle an's Leefass. Drei der OK Recken bewegten sich leider etwas zu früh über die Linie und nur zwei hatten das Einsehen und machten sich zurück hinter die Linie, um sich zu entlasten. Die Überraschung kam dann im Ziel: Dirk, der Dauerrenner, hatte wohl sein Beautycase auch etwas zu früh über die Linie geschickt, aber zurück zum Schminktisch, um den Lidstrich zu korrigieren, wollte er nicht mehr. Zur Reimar's Freude, der seine alte Waldbeere mit 1 kg Fassdichte gefüttert hatte, um dem Ertrinkungstot zu entgehen, wurde somit als Erster gewertet. Gefolgt vom Kölner Jung und mir.

Nach getaner Arbeit ging`s zurück ans Land, um gemütlich den Hunger und Durst zu stillen.

Da noch Gelüste an Kultur vorhanden waren, ging es zu den historischen Hafen-Hallen mit direktem Blick auf die weltbekannte Dirne ‚Imperia', wo Reimar ausgiebig von Halsenkönigin Dame geschult wurde. Gegen Mitternacht verabschiedete sich ein Teil der OK Burschen, nur Dirk und Reimar vertieften noch die Halsentechnik, womit auch immer.

Startverschiebung

Sonntag, Auftakt nach Maß:

Regatta Oberinspektor Birkle vom gastgebenden Segler Verein Staad machte sein Versprechen war und setzte pünktlich den Parkour für alle Teilnehmer. Nicht nur wir OK Segler hatten an diesem Wochenende das Vergnügen, in der Konstanzer Segelarena unser „Können" zu zeigen, sondern auch die Yardstick Jollen, die ihre Konstanzer Stadtmeisterschaft ausgesegelt hatten.

Nachdem sich alle Teilnehmer auf dem Wasser eingefunden hatten, zeigte auch Petrus, dass er am Sonntag arbeitet.
Aus der gepflegten Leichtwindwettfahrt wurde nichts, Böen von 5 - 6 machten den Yardstickseglern und auch mir das Leben schwer.
Den Start zur 4. Wettfahrt verbrachten einige im Wasser, außer bei den OK's die komplett über die Linie fuhren.
Wie gewohnt fuhr Quick Lady als erste ums Luvfass, gefolgt von meiner Wenigkeit und dem Terrier. Dirk und Kläuser waren so ziemlich die einzigen beiden, die den direkten Weg zur Leetonne suchten bzw. beherrschten.
Der Rest fuhr so ziemlich halbwind mit gefüllten Hosen ins Nirwana und versuchte mit einer Q-Wende das Leefass zu erreichen. Nach reichlicher Überlegung bevorzugte ich den

Heimweg, da sich eine tiefschwarze „Wand“ näherte und nichts Gutes versprach.
Kurz danach folgte auch der Abbruch der Wettfahrt, da mehr als ein Drittel der Segler sich im Wasser befand und die Rettungskräfte alle Hände voll zu tun bzw. keine Kapazitäten mehr frei hatten.

Gesund und munter, manche frisch gewaschen, fanden sich alle Teilnehmer wieder an Land zur Siegerehrung. Es gewann Christian vor Reimar und mir. Dirk hatte leider keine Möglichkeit mehr, seinen Frühstart zu streichen.
Ein besonderer Dank geht an die Regattaleitung, die die richtigen Entscheidungen an diesem Wochenende getroffen hatte.
Auf ein Wiedersehen im Jahr 2013 freuen wir uns jetzt schon!

Es grüßt vom Bodensee die GER 559
Stefan

Ergebnis Int. Staader OK-Regatta

1	GER	607	HEINZE	Christian	2	2	2	6.0
2	GER	706	MINDE	Reimar	4	4	1	9.0
3	GER	559	BLEICH	Stefan	3	3	3	9.0
4	GER	688	DAME	Dirk	1	1	OCS	10.0
5	GER	264	KOENIG	Klaus	5	5	4	14.0
6	GER	26	VOIGT	Eberhard	6	6	5	17.0
7	GER	439	VOIGT	Christian	7	7	6	20.0

quick Dame

Pre Worlds / Vallenbaek 14.-15. Juli 2012

Dank an Jørgen Lindhardtsen, der diese letzte Chance noch mal das WM Revier unter Wettkampfbedingungen zu testen, ermöglichte.

Er hatte eine kompentente Wettfahrtleitung aus Hvidovre zusammengesammelt, die Boote konnten in Vallensbæk stehen, Meldung, check in und Segelanweisung direkt an seiner OK.

Segeln und Reviertesten stand im Vordergrund. Leider lagt die Regatta mehr als eine Woche vor der WM-Eröffnung, so dass nur 40 Meldungen eingengangen waren, darunter aber der Grossteil der nordeuropäischen und englischen Favoriten. Ausserdem als neues Gesicht auch Bjørn Allansson, der nach gescheiterter OL-Qualifikation gerne die OK jollen aufmischen wollte.

Bin selbst nur Samstag gesegelt, da Sonntag nach “Vallensbæk-Standard” bedingungen aussah und ich auch reichlich spat aus den Federn gekommen war.

Samstag zeigte dagegen, dass selbst bei auflandigem Wind und keinen grossen Drehungen, der Wind die ganze Zeit in Stärke und RIchtung pendelte. Dass kann aber keine Entschuldingung für meine Darbietung in den ersten beiden Läufen sein. 1. Start ganz links und ganz falsch, Segelnummer vom ersten nur zu erahnen, so gross war der Abstand. 2. Start ganz vorne aber leider zu weit vorne mit dabei, als 1. über Start- und Ziellinie, aber BFD. 3. Wettfahrt dann ohne grobe Schnitzer oder Buchstaben, Fazit: Fahrt OK, Steuermann verbesserungsbedürftig, Motivation für Sonntag begrenzt…..

Grüsse Gunter

Ergebnis Pre Worlds

1	DEN	1411	SVENDSEN	Jorgen	4	2	1	9	3	10
2	SWE	100	HANSSON-MILD	Thomas	3	1	5	2	9	11
3	DEN	1408	MYRALF	Stefan	1	BFD	2	3	6	12
4	GBR	2134	CRAIG	Nick	6	3	3	5	2	13
5	SWE	2796	ALLANSSON	Björn	12	BFD	4	1	1	18
6	DEN	1364	LINDHARDTSEN	Jørgen	5	4	8	11	4	21
7	DEN	1410	LAUGE	Jens	14	6	7	8	5	26
8	DEN	1304	MIDTGAARD	Christian	8	8	9	4	7	27
9	DEN	1412	JURLANDER	Jens	2	9	10	18	10	31
10	GBR	2147	SCOLES	Alex	13	5	16	10	8	36
11	DEN	1256	PEDERSEN	Ivan	7	11	14	7	12	37
12	SWE	2797	CAAP	Mats	9	BFD	13	6	14	42
13	DEN	1335	JOHANSEN	Mogens	11	10	11	16	11	43
14	SWE	99	ELKJAER	Hans	18	7	12	14	13	46
15	NZL	479	WEEKS	Jake	10	BFD	18	12	22	62
16	NZL	531	COULTHARD	Adrian	15	BFD	17	15	15	62
17	DEN	1265	PEDERSEN	Malte	DNC	12	15	17	19	63
18	DEN	1390	BROCKHUUS	Mads	16	13	19	21	18	66
19	AUS	727	WILLIAMS	Don	20	19	27	13	16	68
20	DEN	1392	NORMANN	Tim	19	15	20	19	17	70
21	DEN	1316	KIRKEGAARD	Peter	24	14	23	22	20	79
22	DEN	1395	OTTOSEN	Freddy	30	18	22	20	23	83
23	DEN	1371	KJELDSEN	Henrik	27	17	24	24	21	86
24	DEN	2119	CHRISTENSEN	Jacob	25	20	26	27	24	95
25	DEN	1318	PETERSEN	Egon	26	23	28	23	25	97
26	DEN	1330	JøRGENSEN	Michael	29	24	DNC	25	26	104
27	GER	740	ARNDT	Gunter	17	BFD	6	DNC	DNC	105
28	DEN	1212	SIGURDSSON	Soren	22	25	25	DNC	DNC	113
29	DEN	1413	KOFOED-LARSEN	Henrik	OCS	16	21	DNC	DNC	119
30	GBR	2117	ARROWSMITH	Teddy	31	BFD	DNC	26	27	125
31	DEN	1405	CHRISTIANSEN	Poul	23	21	DNC	DNC	DNC	126
32	DEN	1391	THANG	JÖRGENSEN	28	22	DNC	DNC	DNC	132
33	DEN	1396	FRANDSEN	Stig	21	DNC	DNC	DNC	DNC	144

Dry Fashion Trockenanzug Profi-Regatta

Atmungsaktiver Trockenanzug, 3-lagig, mit Latex Manschetten oder gegen 40 € Aufpreis mit Neopren- Hals- und Armmanschetten, flexibler Front-RV, Hosenträger, Verlängertes Rückenteil.

Material:	75% Nylon, 25% Polyurethan
Farbe:	navy/rot
Größen:	128, 146, 164, XS, S, M, L, XL, XXL
Art.-Nr.:	Dry F. 105 78 **319,00 €**

Aufpreise: Verstellbare Halsmanschette 15,00 €, Latex Füßlinge 25,00 € Atmungsaktive Füßlinge 3-lagig 50,00 €, Neo-Maschetten Hals/Arme 40,00 €, Pinkler 90,00 €

Dry Fashion Fleeceunderall

Zwei-Wege Mittelreißverschluss, Brusttasche mit Reißverschluss, elastischer Beinabschluss, **Antipilling Fleece (360 gr)**

Farbe:	navy
Größen:	146, 158, 164, XS, S, M, L, XL, XXL
Material:	100% Polyester
Art.-Nr.:	Dry F. 660 00 **99,00 €**

o. Abb. Fleeceanzug Magic Marine 63,90 €

Elektronischer Kompass TACKTICK Micro

Taktischer Kompass für Jollen und Sportboote, mit Montageplatte für Schottmontage und deutschem Handbuch. Set mit Montageplatte und Tasche.
Art.-Nr.: Tt1180-07100

319,00 €

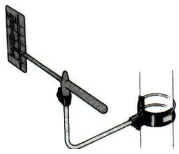
OK

Weiteres Zubehör und Bekleidung findest du in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler

Marina Dellas
○ Spezialist für Jollenzubehör
○ Funktionelle Segelbekleidung
○ Yachtzubehör
○ Verkauf und Versand
Weskampstraße 10 · 26121 Oldenburg
Telefon 04 41/3617232
Telefax 04 41/88 47 65
Handy: 0171/4842472 E-Mail: marina@dellas.de
Internet: http://www.dellas.de

Verklicker HawkMK2

18,00 €



Wir führen **WB-Sails** Segel und **Banks** Persenninge im Programm:

WB-Sails	990,00 €
Oberpersenning, Baumwolle	279,00 €
Oberpersenning Airtech	239,00 €
Oberpersenning Fibertex	201,00 €
Oberpersenning, PVC	239,00 €
Unterpersenning, Nylon	219,00 €
Unterpersenning Fibertex	149,00 €
Rudertasche	45,00 €
Masttasche Gronkjaer	76,00 €
Masttasche mit RV Gronkjaer	84,00 €

Regattauhr OPTIMUM TIME

OS315 Gelb

Große Digitalanzeige, Montage ar Boot oder Tragen am Arm, Countdown kann auf alle Zeiten eingestellt werden, Akk. Signal be 4min, 3min, 2min, 1min, 40sec, 20sec, 30sec 20sec, und den letzten 15 Sekunden. Signalton kann abgestellt werden.
Art.-Nr. OT001

74,90 €

Marina Dellas
○ Spezialist für Jollenzubehör
○ Funktionelle Segelbekleidung
○ Yachtzubehör
○ Verkauf und Versand
Weskampstraße 10 · 26121 Oldenburg
Telefon 04 41/3617232
Telefax 04 41/88 47 65
Handy: 0171 4842472, E-Mail: marina@dellas.de
Internet: http://www.dellas.de

Baumbolzen,

schraubbar
Alu
Art.-Nr. A001

29,90 €

Magic Marine
ULTIMATE NEO PANT

Neopren ¾ Hose aus M-Flex Neopren. Gesäß- und Knieverstärkung aus Diamond Verstärkung.
Flatlock Nähte, einstellbare Hosent
Befestigungs-
möglichkeit für die optionalen Magic Marine Hängepads „PROPADS“.

99,90 €
49.00 €

Optional: PRO PADS.

WB-Sails
Winning Boatspeed

Weitere Bekleidung und Ausrüstung für deine

OK

findest du auf unseren Internetseiten

www.dellas.de

und in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler. Bei Bedarf senden wir dir auch gerne weitere Unterlagen zu.

← bitte bei der Bestellung eines WB-Radial OK-Segels dieses Maßblatt ausgefüllt der Bestellung beilegen.

Bei Bestellung bis zum 31.01.2013 kostet das Segel nur 949,90 €
+ 5,50 € (Versand).

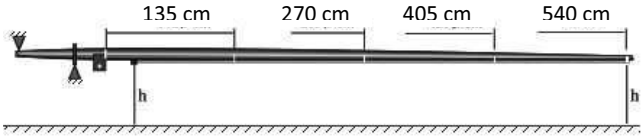
OK MAST MEASUREMENT / SAIL ORDER FORM

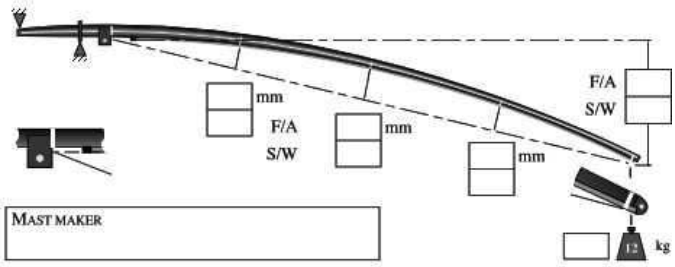
NAME — SAIL # —

ADDRESS —

PHONE/FAX/E-MAIL — YOUR WEIGHT

COMMENTS





MAST MAKER

OK

Weiteres Zubehör und Bekleidung findest du in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler

Marina Dellas
Spezialist für Jollenzubehör
Funktionelle Segelbekleidung
Yachtzubehör
Verkauf und Versand
Weskampstraße 10 · 26121 Oldenburg
Telefon 04 41/36 17 232
Telefax 04 41/88 47 65
Handy: 0171/4842472 E-Mail: marina@dellas.de
Internet: http://www.dellas.de

Marina Dellas, Segelbedarf und Bootszubehör, Weskampstr. 10, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441 3617232, Fax: 0441 884765, Handy: 0171 4842472, Internet: www.dellas.de
Alle Preise freibleibend ab Lager Oldenburg. **Stand: 02/2013**

Weltmeisterschaft Vallensbæk 21.–28. Juli 2012

Die WM 2012 fand für mich fast vor der Haustür statt, wie Rübe direkt bei meiner Ankunft feststelllte, der Deutsche mit der kürzesten Anreise. Ca. 17km oder 12min wenn alle Ampeln rot waren.

Ich hatte im Vorfeld schon einige Male in Vallensbæk gesegelt, sowohl die letzten Jahre teilweise zum Wintertraining, als auch eine Eintagesregatta im Frühjahr und einen Tag Pre-worlds das Wochenende vor der WM.

Um Lagerkoller, Übertraining und ähnliche Krankheiten zu vermeiden, hatte ich mich die Woche vor der WM zur obligatorischen Familiensegeltour abgesetzt, in typisch dänischem Sommerwetter mit Regenschauern, niedrigen Temperaturen und reichlich Wind.

Sobald ich in Vallensbæk eintraf war alles anders. Sonnenschein, richtiger Sommer und über die Woche gesehen wenig Wind.

Vermessung

Wenn ich im Vorfeld einige Befürchtungen hatte, so hatten der Klub und die dänische OK KV diese super in den Griff bekommen. Stellplätze für 150 OK, ja bitte direkt an der Slipbahn. Vermessung von 150 mal 2 Masten, Segeln usw. alles klar Sonntag Nachmittag, kein Problem. Slippen von 150 OK´s dank nummer system an Boot und trolley überraschend schmerzfrei, Hut ab. Alle 150 OKs in einem Start, funktionierte auch recht gut mit Startschiff in der Mitte, Signalschiff in Luv der Linie, wir hatten eine ganz normale Anzahl Gesamtrückrufe, obwohl der Start und die Wahl der richtigen Linienseite absolut entscheidend für die Plazierung war. Wer an der ersten Tonne unter den ersten 20 war konnte den weiteren Verlauf geniessen, wären der Rest in einer endlosen Schlacht Boot gegen Boot zurücksackte.

Von der Seglerischen Front folgende Eindrücke: Montag: practice race: Strom, so viel wie noch nie gesehen, immer

Rechts anschlag selbst bei 8-10m/s, damit nicht besonders spannend, nach der ersten Kreuz war der Weg für alle klar, deshalb sparten sich auch viele den langen Weg ins Ziel.

Dienstag: Race 1+2. Sommerwetter und Warten auf Wind. Nachmittags Wind 155grad, links etwas mehr Druck, aber nicht ganz links sonders erst ein Stück die Kreuz rauf und dann rüber, so ähnlich hörte sich die Zusammenfassung des dänischen Trainers am Abend an. Hätte ich dass man vorher gewusst, der 53te in Rennen 2, war ein Tiefschlag, obwohl fast noch 1.Drittel, man muss das Positive sehen. Zwei dänische Tagessiege von Bo Petersen und Jørgen Svendsen. Jørgen Lindhardtsen in race 1 eine Minute zu früh gestarten bei schwarzer Flagge, Erfahrung schützt nicht immer vor Fehlern.

Mittwoch: Warten an Land…. aus der Sonne heraushalten, trinken, die Zeit vertreiben…..als keiner mehr dran glaubte doch noch auslaufen. Wieder viel Strom rechts auf der Bahn, Wind wieder aus ca. 155grad aber nicht genug zum Segeln, also sind wir wieder alle zurück in den Hafen getrieben. Der wärmste Tag des Jahres, zuhause nur 17km weg, beste Seebrise! In Vallensbæk reiner Badetag.

Donnerstag: Race 3. Warten an Land…. aus der Sonne heraushalten, trinken, die Zeit vertreiben…..als keiner mehr dran glaubte doch noch auslaufen. Aber dieses mal nur geringer Strom, ablandiger Wind in Katzenpfoten, also kein Strom- sondern Winddreherfokus, gut das vorher zu wissen, aber Theorie und Praxis lassen sich manchmal schwer vereinigen, die Katzenpfoten treiben mich auf der Startkreuz ins rechte Abseits, ein endlos langer Weg zur Luvtonne aus der Ecke, reinstes Chaos und Anarchie an den nächsten Tonnen, es ging nur langsam aufwärts 36. Im Ziel, konnte nicht einig mit mir werden ob dass gut oder schlecht war. Die Stabilsten mit den wenigsten schlimmen Ausreissern würden am Ende vorne sein. Greg und André meisterten dass bis dahin am besten.

Freitag: Race 4+5. Wieder warten an Land, wieder Sonne, Wind zurück in 155grad. 1. Tagewettfahrt in leichtem Wind, Rübe, Jule und Ralf M. unter den ersten vier. 2. Lauf etwas zunehmender Wind, Rübe schafft wieder eine Topplazierung und liegt gesamt auf 4, hinter Greg und André, die sich etwas von Thomas Hansson-Mild abgesetzt haben. Bei mir geht es auch besser voran, „ich sehe nur noch von Wettfahrt zu Wettfahrt und versuche das beste daraus zu machen“ Einige hat es an diesem Tag schlimm erwischt mit BFDs, Christian Hedlund gleich 2mal!

Seeschlacht an der Tonne

Traumhaftes Wetter zum Practice Race

Wettfahrtleiter hält Ausschau nach Wind

Neue Gesichter in der Spitzengruppe

Endlich Wind, da lacht der Ossi

Sieger und Plazierte

Samstag: Race 6+7. Die Wettervorhersagen waren sich grundsätzlich einig, mehr Wind, mit einer Kaltfront rechtsdrehend, vorher aber eventuelt linksdrehend… aha?! Morgens nach Gewitter und Regen in der Nacht graues Wetter, kein Wind, der dann aber recht schnell wieder aus der Standardrichtung von ca. 155grad einsetzte und fast kein Strom. Zum Start klarte es auch auf, herrliche Bedingungen, mit Welle, Sonne und Wind. Leider hatte die Wettfahrtleitung kleine Technische Probleme mit Ankers an einer Tonne und einem Boot, aber wir schafften noch 2 Superwettfahrten. An der Spitze geprägt von Kampf zwischen André und Greg mit Thomas mit Aussenseiterchancen. Kein Wetter für Rübe, der sich aus den Top 10 verabschiedete. Beeindruckend der Kampf von Jørgen Holm, um den Platz als bester Däne, den er am Ende klar gewann. André´s 2. Platz in Race 6 sicherte ihm eine Matchball im letzen Lauf, den er sicher verwertete, Glückwunsch zu der souveränen Vorstellung. Am Ende rutschten Martin von Z. und ich noch in die Top 10, gut mit ein bisschen Druck am letzten Tag.

Wir schafften es dann gerade noch in den Hafen bevor die Kaltfront mit ordentlichen Böen durch den Hafen pfiff.

Insgesamt eine souveräne Vorstellung der Wettfahrtleitung, die unter schwierigen Bedingungen 7 von geplanten 10 Wettfahrten durchbekommen hat.

Eine WM der kurzen Wege alle spielte sich im Hafen ab, das tracking system war ein absolutes highlight, Familienmitglieder an Land, selbst meine Familie im Büro hatte einen besseren Überblick über das Geschehen als ich selbst, so wird selbst unsere Segelei für aussenstehende besser verständlich und interessant.

Grüsse aus DK Gunter (GER-740)

Immer ein QUANTUM™ Vorsprung
1., 2. und 3. Platz OK-WM 2012 Vallensbaek/DK: André Budzien, Greg Wilcox und Thomas Hansson-Mild
1. Platz deutsche Meisterschaft/Warnemünder Woche 2012: André Budzien
1. Platz nordische Meisterschaften 2012: Thomas Hansson-Mild
1. Platz dänische Meisterschaften 2012: Jørgen Svendsen
1. Platz schwedische Meisterschaften 2012: Thomas Hansson-Mild
1. Platz brittische Meisterschaften 2012: Lee Child
1. Platz Sail Melbourne/AUS 2012: André Blasse
1. Platz Kieler Woche 2012: Thomas Hansson-Mild
1. Platz deutsche Rangliste: André Budzien
1. Platz Weltrangliste 2012: Jørgen Svendsen
1. Platz australische Meistershaft 2013: Mark Jackson
winning OK dinghy sails by
Greg Wilcox in co-operation with
Quantum Sails Potsdam, Templiner Str. 21B,
14473 Potsdam
fon +49 (0) 331 6012254 • potsdam@quantumsails.com • www.quantumsails-potsdam.de
icebreaker boats

Ergebnis Dänische Weltmeisterschaft Dänemark

1	GER	762	BUDZIEN	André	2	3	17	6	6	2	8	27
2	NZL	544	WILCOX	Greg	3	16	1	10	2	6	10	32
3	SWE	100	HANSSON-MILD	Thomas	24	7	9	5	4	3	11	39
4	GBR	2150	CRAIG	Nick	27	6	28	18	8	7	3	69
5	DEN	1377	HOLM	NIELSEN	16	15	3	13	34	10	17	74
6	POL	19	RAKOCY	Bartosz	42	4	10	17	21	18	RDG	82.5
7	DEN	1411	SVENDSEN	Jørgen	22	1	41	56	1	14	4	83
8	DEN	1374	PETERSEN	Bo	1	9	38	2	DSQ	20	15	85
9	GER	740	ARNDT	Günther	15	53	36	19	10	4	5	89
10	GER	693	ZIMMERMANN	Martin	46	39	2	12	16	16	7	92
11	SWE	2796	ALLANSSON	Björn	30	33	6	22	39	8	1	100
12	DEN	1340	OLESEN	Christian	9	27	56	24	30	1	9	100
13	DEN	1393	JOHANNSEN	René	4	5	23	BFD	11	19	41	103
14	DEN	1410	LAUGE	Jens	33	2	33	11	9	21	30	106
15	GER	778	BEHRENS	Sönke	14	40	25	26	19	12	18	114
16	GER	773	PRINZ	Rüdiger	7	35	22	1	7	44	51	116
17	NZL	542	DEAVES	Alistair	6	21	24	21	18	38	26	116
18	DEN	1364	LINDHARDTSEN	Jørgen	BFD	14	5	57	20	5	16	117
19	SWE	2797	CAAP	Mats	63	18	20	16	5	RDG	25	120
20	DEN	1402	TEGLERS	Bo	5	45	18	8	51	17	34	127
21	AUS	735	JACKSON	Mark	38	8	82	23	48	13	22	152
22	DEN	1344	WIBROE	Peter	17	24	39	36	26	29	20	152
23	DEN	1408	MYRALF	Stefan	54	20	74	72	3	9	2	160
24	GER	777	PICH	Andreas	12	48	4	48	15	48	DNC	175
25	POL	1	GAJ	Tomasz	23	11	21	64	14	68	47	180
26	SWE	2741	DAGERBRANT	Johannes	34	25	11	50	38	35	40	183
27	DEN	1346	ANDERSEN	Anders	45	19	48	25	41	11	43	184
28	POL	4	DROZDZIK	Radek	72	34	32	15	49	23	35	188
29	NZL	479	WEEKS	Jake	11	36	99	55	12	45	31	190
30	GBR	2151	FISH	Jonathan	BFD	12	15	67	50	37	RDG	193.5
31	SWE	99	ELKJAER	Hans	35	31	8	77	33	53	36	196
32	GER	752	HENNINGS	André	28	60	44	9	35	46	38	200
33	GER	775	RADEMACHER	Jörg	43	22	87	53	22	36	29	205
34	GER	731	GLAS	Thomas	25	51	14	38	32	49	49	207
35	GER	771	MACKMANN	Ralf	36	109	12	4	23	97	46	218
36	GBR	2138	DEAVES	Robert	37	37	29	70	28	34	53	218
37	GBR	2147	SCOLES	Alex	29	17	49	51	36	64	39	221
38	GBR	2145	WOODS	Tony	21	59	37	73	27	56	21	221
39	AUS	729	BLASSE	Andre	47	30	73	80	45	27	6	228
40	GBR	2118	CURTIS	Terry	44	43	83	35	31	70	14	237
41	GER	767	HOFMANN	Juliane	70	28	52	3	17	94	79	249
42	DEN	1335	JOHANSEN	Mogens	66	23	58	34	13	73	57	251
43	DEN	1345	FISKER	Mathias	48	82	27	7	52	86	42	258
44	POL	10	STOBINSKI	Janusz	61	55	70	33	37	41	32	259
45	NZL	533	HENGST	Rob	41	26	42	90	42	50	60	261
46	AUS	749	BLASSE	Roger	8	10	103	110	BFD	15	19	265
47	GER	750	TIETJE	Ralf	77	79	47	39	25	40	48	276
48	GER	765	POSPIECH	Rainer	55	38	79	32	55	83	33	292
49	NOR	471	MAKHOLM	Jens	26	32	68	66	BFD	43	58	293
50	DEN	1304	MIDTGAARD	Christian	31	42	DNF	101	71	22	28	295
51	DEN	1398	HEDLUND	Christian	13	13	35	BFD	BFD	66	24	297
52	GER	760	DEUBEL	Andreas	58	47	75	58	44	65	54	326
53	AUS	744	BAKER	Andrew	53	74	71	52	BFD	26	52	328
54	NZL	531	COULTHARD	Adrian	50	52	64	88	40	61	67	334
55	SWE	2775	BILLSTRÖM	Johnny	82	44	50	97	54	25	80	335
56	SWE	2794	HULTGREN	Carl	19	71	89	84	24	69	69	336
57	SWE	2795	HULTGREN	Lars	10	69	53	75	43	87	99	337
58	SWE	88	HANSSON	Lennart	96	54	59	49	29	78	68	337
59	DEN	1388	JEDIG	Sam	49	103	51	28	69	96	63	356
60	GBR	2084	BYERS	Keith	84	97	13	78	59	51	72	357
61	DEN	1315	ASKHOLM	Ask	80	91	16	BFD	85	60	27	359
62	GER	662	BREITBART	Gerd	57	80	26	44	65	91	95	363
63	GBR	2042	BURTON	Richard	78	70	54	RDG	67	90	23	368
64	DEN	1403	ANDRESEN	Lars Jorgen	65	49	84	37	47	100	89	371
65	DEN	1347	BUHL	Anders	74	102	7	81	66	63	86	377
66	DEN	1265	PEDERSEN	Malte	86	106	34	74	62	32	93	381
67	AUS	747	ROBERTS	Mark	40	64	85	107	77	59	56	381
68	POL	5	KRAS	Darek	95	50	100	20	63	RDG	65	391
69	SWE	2787	ALBREKTSSON	Olle	108	104	92	29	64	42	64	395
70	GBR	2149	BOWER	Martin	32	73	43	106	74	107	76	404
71	SWE	2786	TÖRNQVIST	Håkan	39	29	102	61	BFD	28	DNF	405
72	DEN	1412	JURLANDER	Jens	BFD	46	DSQ	68	46	33	66	405
73	GBR	2141	DAVIS	Simon	68	57	72	62	DNS	77	70	406

74	SWE	511	BERNESAND	Mårten	75	66	80	60	91	39	87	407
75	DEN	1331	BANNER	Fritz	88	41	90	86	58	81	55	409
76	DEN	1384	RUGAARD-LARSEN	Søren	85	63	77	54	68	71	84	417
77	POL	14	PAWLACZYK	Pawel	DSQ	DSQ	19	46	BFD	24	37	418
78	GER	539	SASS	Carsten	94	68	97	89	56	52	62	421
79	GER	715	BEYE	Sven	76	75	DNF	30	BFD	57	44	428
80	DEN	1356	PETERSEN	Jesper	87	67	DSQ	31	BFD	47	50	428
81	GER	735	GERICKE	Dirk	102	112	55	14	97	82	81	431
82	DEN	1397	SPARRE	Claus	101	83	81	45	60	80	88	437
83	SWE	2792	WIDDING	Anders	59	78	94	47	BFD	67	92	437
84	GER	688	DAME	Dirk	81	62	86	93	57	79	85	450
85	DEN	1401	TERKELSEN	Mads	71	111	31	40	96	116	104	453
86	SWE	22	HANSSON	Lars	64	105	93	RDG	76	113	82	468
87	SWE	11	STROMBERG	Bengt	97	84	DNF	82	92	55	59	469
88	GER	761	HAAGE	Stefan	67	76	98	63	93	92	DNF	489
89	DEN	1375	PETERSEN	Simon Dan	106	98	40	27	BFD	DNF	74	491
90	DEN	1350	SøRENSEN	Per	110	58	62	96	84	99	94	493
91	GER	766	GORONZI	Gunnar	79	115	78	59	78	111	97	502
92	POL	16	JAROCKI	Kacper	91	85	DNF	41	86	102	102	507
93	SWE	2752	LARSSON	Bengt	62	95	66	BFD	72	72	DNC	513
94	SWE	2782	RUDBLOM	Peter	93	96	104	117	89	62	71	515
95	RSA	31	SCHUBERT	Joe	113	65	DNF	91	53	98	98	518
96	DEN	1212	SIGURDSSON	Søren	109	94	67	92	80	89	96	518
97	GBR	2068	LONSDALE	Tom	56	93	DNF	100	88	103	83	523
98	SWE	888	GILLGREN	Magnus	114	89	60	115	61	88	DNC	527
99	GBR	2148	PERRY	Chris	103	61	95	76	DNC	54	DNF	535
100	AUS	715	DORAZIO	Daen	52	118	106	105	79	76	DNF	536
101	DEN	1342	LEIF HANSEN	Johnny	83	87	45	BFD	81	95	DNF	537
102	DEN	1392	NORMANN	Tim	99	90	RDG	85	BFD	109	61	541
103	POL	40	SWIECKI	Robert	51	77	46	112	BFD	112	DNF	544
104	DEN	1302	STRANDBERG	Jesper	20	88	63	BFD	BFD	85	DNS	548
105	FRA	1820	DODARD	Raymond	120	125	65	65	73	121	105	549
106	GBR	2085	WALDRON	GAVIN	105	122	DNF	94	83	75	78	557
107	DEN	1262	LYKKE	Troels	18	72	30	DNC	DNC	DNC	DNC	558
108	DEN	1316	KIRKEGAARD	Peter	69	81	69	83	BFD	115	DNF	563
109	GBR	2130	LOVEGROVE	Deryck	92	92	DNF	109	100	105	73	571
110	DEN	1348	HOLM	Kim	104	107	88	69	104	101	DNC	573
111	AUS	756	HORVATH	Michael	118	126	105	DNF	98	58	75	580
112	FRA	723	CHENUIL	Matthieu	98	99	DNF	108	95	110	77	587
113	DEN	1334	NIELSEN	Peter	119	120	76	42	94	DNC	DNC	597
114	GER	649	WEHMHÖRNER	Kai	60	116	DNF	104	75	108	DNC	609
115	GER	651	RIDDER	Heinz	121	110	DNF	98	102	104	103	638
116	DEN	1318	PETERSEN	Egon	111	128	RDG	79	107	124	DNF	651
117	DEN	1321	WESTERGAARD	Bjørn	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	30	45	659
118	RSA	32	GRAHAM	Brett	100	101	DNF	DNC	DNC	84	91	668
119	BEL	214	VERRIJDT	Paul	112	86	101	BFD	82	DNF	DNC	673
120	GBR	2062	QUAYLE	Brian	124	119	DNF	121	101	117	101	683
121	DEN	1396	FRANDSEN	Stig	107	100	DNC	119	70	DNS	DNC	688
122	DEN	1390	BROCKHUUS	Mads	73	121	61	BFD	DNC	DNC	DNC	693
123	FRA	1823	DE KERVéNOAEL	Guillaume	116	129	DNF	103	87	114	DNS	695
124	AUS	692	TYLER	Bill	90	113	DNF	116	90	DNF	DNC	701
125	DEN	1336	CHRISTENSEN	Thomas	126	108	DNF	102	BFD	74	DNS	702
126	GBR	2117	ARROWSMITH	Teddy	123	127	DNF	DNF	110	106	90	702
127	NOR	444	WAHLQVIST	Rolf	134	123	DNF	120	106	119	100	702
128	DEN	1405	CHRISTIANSEN	Poul	115	124	DNC	95	103	125	DNS	708
129	DEN	1341	HANSEN	Per	122	117	DNC	111	99	DNC	DNC	741
130	DEN	1159	ERIKSEN	Ralph	132	136	DNF	87	105	DNC	DNC	752
131	AUS	727	WILLIAMS	Donald	117	56	DNF	DNC	DNC	DNC	DNC	757
132	SWE	2631	JOHANSSON	Tomas	89	134	DNC	99	BFD	DNF	DNC	760
133	SWE	2121	LINDVALL	Björn	127	DNC	DNF	113	109	120	DNC	761
134	POL	1361	DRYZNER	Zbigniew	125	RDG	DNF	118	108	DNC	DNC	778
135	DEN	1326	CHRISTENSEN	Jakob	131	133	DNF	DNF	DNC	118	106	780
136	DEN	1284	GRIEM	Ingo	BFD	114	DNF	DNF	111	123	DNC	786
137	DEN	1391	THANG JøRGENSEN	Lynge	128	130	DNF	114	DNC	122	DNC	786
138	GBR	2146	HOULT	Simon	BFD	DNC	57	DNC	DNC	DNC	DNC	787
139	DEN	1343	LARSEN	Niels-Jørgen	130	132	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	846
140	GER	233	WIECHMANN	Matthias	129	135	DNF	DNF	DNC	DNC	DNC	848
141	DEN	1378	HAGERUP	Claus	133	DNC	DNC	DNF	DNC	DNC	DNC	863
142	SWE	2641	FORSELL	Tomas	135	DNC	DNC	DNF	DNC	DNC	DNC	865
143	SWE	2747	BJÖRKMAN	Daniel	DNF	DNC	DNC	BFD	DNC	DNC	DNC	876
143	SWE	752	OTTEBORN	Roy	DNF	DNC	DNC	DNF	DNC	DNC	DNC	876
143	SWE	2739	BAERNARP	Carl	DNF	DNC	DNC	DNF	DNC	DNF	DNC	876

Die Weltmeisterschaft 2012 hatte:

Über 140 Boote am Start...

...aus elf Nationen...

...und...

...einen...

...sauberen...

...Weltmeister

Herbstwettfahrten Steinhude 18.–19. August 2012

Frühstück???

Der Inselcup der BSV Hamburg stand an. Wie jedes Jahr parallel zu den Herbstwettfahrten. Normalerweise musste ich nie lange überlegen: keine Anfahrt, lausiges Segeln, aber eine Mordsparty, stellen alles andere in den Schatten. Es ist der Saisonhöhepunkt unseres Vereins.
Nun bin ich aber seit dem 18. Juni der Papa von Kjell. Und auch dieses Kind ändert einiges.
Also Frau und Kind einpacken, den Joller anhängen und ab nach Hannover zu meinen Eltern.
Die Aussichten versprachen nichts Gutes. Leichter Wind um Süd und die höchsten Temperaturen der letzten 10 Jahre. Würde sich da wohl eine Brise bemerkbar machen?
Samstag früh um 9 hab ich den Joller in der BSV Steinhude abgeladen, da waren Ralf und Karsten noch am Frühstücken. Der See spiegelblank. Doch pünktlich um 10 kräuselten sich erst ufernah, dann aber über den ganzen See die Wellen. Dem Regattaprotokoll sind durchgängig Süd 2 zu entnehmen, wobei am Morgen noch eine leichte westliche Variante festzustellen war.
Bereits am 1. Start war das Leefaß leicht bevorteilt und dann ein langes Bein an der Kreuz mit Steuerbordbug. Es wollte mir erscheinen, dass der Wind links etwas stärker blies, doch tatsächlich ging es auch rechts ganz gut und so hätte man die 1. Kreuz nach Winddrehern segeln müssen. Das tat Ralf am besten und umrundete als 1. das Luvfaß. Mein Bruder Daniel, übrigens mit dem ältesten Kahn im Feld, dicht dahinter auf 2. Ossi war noch weiter links und noch hinter mir unter ferner liefen. Das änderte sich auf der 2. Kreuz, da war links wirklich besser. Daran sollte sich in der Folge auch nichts mehr groß ändern. Ralf konnte seinen 1. Platz verteidigen, dann ich, Ossi und Dirk. Daniel erreichte mit der „Frau Wirtin“ immer noch einen respektablen 8. Rang.

kaum Wind

Bereits in der 1. Wettfahrt drehte der Wind links. Doch wer dachte, dass die Bahn umgelegt werde, sah sich getäuscht. Insofern erstaunlich, weil die Wettfahrtleitung über schnelle Boote verfügte. Auch die Startlinie blieb so liegen, was zu chaotischen Verhältnissen an der Leemark führte. Die Kreuz war praktisch nicht mehr vorhanden. Es galt sich ein bisschen nach links zu verholen und dann mit Steuerbordbug zum Luvfaß zu segeln. Der 1. Schenkel war etwas spitz, der 2. lag genau vor dem Wind. Für Kopfschütteln sorgte der 3. Lauf, denn auch hier änderte die Wettfahrtleitung nichts am Kurs. Rasmus meinte es dafür gut mit uns: Auf der Kreuz konnte man immer leicht hängen, auf den

Schenkeln und Downwindern ein Kentern nie gefährdet. Was dem Mackmann freilich nicht davon abhielt, sicher an 1. Position liegend, es einfach mal doch zu tun. Nun war natürlich nicht genug Druck in der Luft, die Jolle schnell wieder trocken zu kriegen. Daher auch „nur“ der 3. Platz im 2. Lauf. So aber lag Ossi am Abend mit einem 3. und 2 ersten Plätzen vor Ralf (1.,3., 2.).
Von der Abendveranstaltung kann ich nur vom Hörensagen berichten, weil ich bei Frau und Kind weilte.
Wie üblich bot Ossi mit seinem MoBo einen Lift zum ausrichtenden Verein an, einmal quer über den Teich und zurück, nachdem alle gut gegessen hatten. Die warme und trockene Witterung ließ einen herrlichen Blick auf das Feuerwerk zu, das im Rahmen von „Steinhuder Meer in Flammen“ über dem See abgefeuert wurde. Während die meisten von der Clubterrasse das Spektakel verfolgten, haben sich wohl auch ein paar Wagemutige im Kanadier auf’s Meer hinaus gewagt.
Der Sonntag bot dann ähnliche Windverhältnisse wie der Vortag. Die Plätzekonstellation war aber ganz interessant. Ralf konnte Ossi nur durch einen Sieg im letzten Rennen auf dem Treppchen schlagen und ich musste mir Dirk von Leibe halten.
Denn, wenn dieser Text auch erst recht spät gesendet wurde, ich war heiß auf’s Schreiben...
Was bis zum letzten Schenkel nach einer sicheren Angelegenheit aussah, wurde zum Schluss noch mal richtig spannend. Denn 50 Meter vor Dirk treibend blieb ich plötzlich stehen.
Nur mit Glück umrundete ich die letzte Tonne eine Bootslänge vor ihm und konnte die letzten Meter ins Ziel erfolgreich verteidigen. Ralf hingegen fuhr durch einen souveränen Start-Ziel Sieg auch den Gesamtsieg ein.
Schlussendlich war es doch eine tolle Veranstaltung, die höhere Meldezahlen verdient hätte. Zumal das Revier an diesem Wochenende den besten Wind in Norddeutschland präsentieren konnte. Die Kritik an der Wettfahrtleitung lasse ich aber erstmal so stehen, in der Hoffnung auf Besserung im nächsten Jahr.

Jan Hartmann
GER-666

Ergebnis Herbstwettfahrten Steinhude

1	GER	771	MACKMANN	Ralf	1	3	2	1	4.0
2	GER	750	TIETJE	Ralf	3	1	1	2	4.0
3	GER	666	HARTMANN	Jan	2	4	3	3	8.0
4	GER	688	DAME	Dirk	4	2	5	4	10.0
5	GER	659	BERGER	Thomas	6	7	4	5	15.0
6	GER	632	GRONHOLZ	Fabian	5	6	7	7	18.0
7	GER	715	BEYE	Sven	11	5	6	8	19.0
8	GER	672	HARTMANN	Daniel	8	8	9	6	22.0
9	GER	748	KATH	Karsten	7	10	8	9	24.0
10	GER	637	FUCHS	Sebastian	10	9	10	11	29.0
11	GER	587	BOUCHEN	Uli	9	11	11	10	30.0
12	GER	435	SCHMIDT	Alwin	DNC	12	12	13	37.0
13	GER	567	BECKMANN	Jan	DNC	DNC	DNC	12	42.0
14	GER	775	RADEMACHER	Jörg	DNC	DNC	DNC	DNC	45.0

Ossi im MoBo Lift

Titelanwärter vor dem Start

OK-Regatta Bostalsee 25.-26. August 2012

Ein neues Segelrevier im Süden, das machte neugierig, also kurz den Routenplaner befragt, 350 km das ist in Ordnung, Boote gepackt, Jan eingeladen und los. Nach einer Fahrt durch die schöne Eifel dann die Ankunft Freitagabend am See. Ronny und Paul waren schon dabei ihre Boote aufzubauen. Nach einem kurzen Rundblick sah ich eine schwedische Ok-Jolle, woher kommt die denn? Später stellte sich heraus, sie gehört einem in Belgien lebenden Holländer, Breems Marcoden der früher schon mal OK gesegelt hat. Ein schönes Clubhaus incl. Betten sorgte dafür dass wir keine Zelte aufbauen mussten. Der Hunger wurde durch einen leckeren Wurstsalat gestillt und nach einer multikulturellen Gesprächsrunde ging es dann ab in die Koje. Am Samstagmorgen trafen dann noch Michel, Ortwin und Dirk ein. Am Start waren wir dann 8 OK-Jollen, nur schade dass so wenig Segler aus dem Süden dabei waren. Bei schönem Wetter und 4-6 Bft. konnten wir dann die Tücken des Sees kennenlernen. Neben uns waren noch die 517er am Start. Initiator Dirk gewann souverän fast jeden Lauf (hätte er mal das alte Boot behalten) Breems musste leider nach dem ersten Lauf aufgeben. Diesen beendete er aber immerhin als Dritter. Ich hoffe wir sehen dich mal irgendwo wieder. Ein schöner See, umrahmt von Wäldern, richtig was für uns Tümpelflitzer. Am Abend gab es kulinarische Highlights (man schmeckte die Nähe zu Frankreich) Rollbraten, Salate und später dann noch eine Käseplatte. Leckere Weine und eine angenehme Atmosphäre in geselliger Runde sorgten für einen schönen Abend. Der Sonntag startete erst mal mit Regen und weniger Wind (2 Bft.) Es wurden dennoch 2 Wettfahrten gesegelt die Dirk wieder für sich entscheiden konnte. Die Plätze 1- 3 wurden mit einem Präsentkorb belohnt, alle anderen bekamen ein Vereinshandtuch und andere Sachpreise. Ein tolles Event. Danke an die Veranstalter und an Dirk für sein Engagement. Ich hoffe im kommenden Jahr finden noch mehrere Segelkollegen den Weg zum Bostalsee, es lohnt sich auf jeden Fall.
Heiner GER- 651

Es hat sich gelohnt!

Ergebnis OK -Jollen Rangliste Bostalsee

1	GER	688	DAME	Dirk	1	6	1	1	1	4.0
2	LUX	1	LESURE	Michel	5	1	2	3	3	9.0
3	BEL	220	POELMANN	Ronny	4	4	3	2	2	11.0
4	GER	567	BECKMANN	Jan	2	3	5	4	5	14.0
5	BEL	214	VERRIJDT	Paul	7	2	4	6	4	16.0
6	GER	651	RIDDER	Heinz	6	5	6	5	6	22.0
7	SWE	888	MARCODEN	Breems	3	DNC	DNC	DNC	DNC	30.0
8	GER	68	ZIMMER	Ortwin	8	DNF	DNC	DNF	DNS	35.0

Schwielochsee Pokalregatta 25./26. August 2012

SPR 2012 - alle Jahre wieder

Die SPR läuft im Prinzip jedes Jahr gleich ab. Niemand erwartet Wind, aber Sturm im Kopf. Um diese phänomenale Symbiose alljährlich gleich gut hinzukriegen, gibt es schon gewisse Riten, die eingehalten werden. Also so wie Weihnachten. Nur spaßiger.
Nach dem turbulenten Durchbruch beim austragendem Verein und dem Erreichen der Sächsischen Enklave wird Freitag Abend der Selbstversorgergrill gestartet. Sind alle Mägen voll und alle Kästen leer geht es zum Veranstalter nebenan an die Bar.
Am Morgen kann man dann in den einzelnen Gesichtern die Barverweilzeitenablesen. Meist wird dann die Leuchtkotzenstory erzählt und nach dem Magnethund Ausschau gehalten. Das diesjährige Modell hätte ich fast mit Gregs Gummistiefeln niedergestreckt, denn er tat sich in der Grillabfalltüte gütlich. Die Treffsicherheit war aber nicht so gut. Die Gummistiefel saßen offensichtlich am Vorabend zu lange in der Bar.
Neben dem Sturm im Kopf bließ es nun am Samstag ordentlich mit 4-6 Bft. Das wird ja öfters mal vorausgesagt, aber bei der SPR glaubt das immer keiner. Nur unsere schlaue Ute hatte den Prognosen Rechnung getragen, den gemeldeten OK in der Garage gelassen und schnell die Europe eingepackt. Altsachse Lauschke gab sich ebenfalls die Ehre und segelte stoisch mit Pahlboot und Alumast. Respekt bei dem Hack!
Somit gingen wir zu 19nt an den Start. Nachdem endlich alle drei Kühlschranktürsorten auf dem Kurs waren, segelten wir die ersten zwei Rennen unter Anleitung von Greg. Dahinter ging es heiß her bei den Platzierungen, teilweise durch abruptes Abstoppen einzelner. Hilft auf jeden Fall den Kater zu ersäufen. Die meisten Eskimorollen bekam Marek hin. Vielleicht will er jetzt ja von Tanzlehrer auf Wasserballett umsatteln. Ist aber nicht für Männer olympisch. Janusz blieb oben, wahrscheinlich der Frisur wegen, und zeitete als zweiter vor dem verboten schnellen Rainer.
Im zweiten Rennen frischte es noch mal auf und die Achterlieken motortenfröhlich vor sich hin.
Mittlerweile waren alle ordentlich fertig. Der Wind flaute glücklicherweise etwas ab. Im dritten Rennen kam Nickelkowski aus den Puschen, fuhr knapp an seiner Terrasse am rechten oberen Seerand vorbei und siegte vor Charly und Greg. Ich vermute, er hat schnell bei Ina angerufen, sie soll doch mal die Balkontür aufreißen und Durchzug schaffen. Wogegen Charly am äußersten linken Feldrandhochhämmerte und die entlangstreifende Gewitterwolke nutzte, um seinen Astralkörper in Schwung zu bringen.

Rainer gab alles

Erschlagen gings rein und wenig später zur knapp bemessenen Nudelaufnahme beim Veranstalter. Kräftigere Naturen hielten an den Tresen gekettet durch bis zum Beginn der Party, andere sanken zwischenzeitlich auf die Matte.
Aber eine SPR-Party ohne Keimzeits KlingKlang und Citys AmFenster? Versteht die zur BumBumMucke hupfhupfmachende Generation noch die Zeilen: „du hast den Farbfilm vergessen…..!“ und weiß, wie gut ein Schrubber schwingen und klingen kann? Lieber DJ, spiel doch das nächste Mal wieder mehr Musik. Wir wollen tanzen.
Für Sonntag war noch mehr Wind vorhergesagt, der hatte sich jedoch in DisselsKopf verzogen. Gleich vorsorglich hatte er in Rufweite zum Arzt geparkt.
Dementsprechend gepimmt wurde Dissel gleich 2ter hinter Greg und vor Erich. Dieses Rennen war wie Segeln in der Waschmaschine. Gefragt war nicht das Nehmen von Drehern sondern das Vermeiden der 420er-Flotte. Am Vortag lagen wohl immer 50% von denen im Teich, da haben sie nicht so viele Abwinde produziert.
Da die >100 Boote starke Optiflotte auch noch ein 5tes Rennen aussegelte blieb genügend Zeit zum Boote Verpacken und Rekonvaleszieren. Schließlich kostet die Siegerehrung auch Kraft. So eine Stunde Durchklatschen schafft nicht jeder.
Gepriesen sei der Tag, wo die Reden knapper, die Wertungen einfach und die OKszuerst geehrt werden. Vielleicht sinkt das OK-Startgeld dann ja auch wieder. Wir steigern den Barumsatz, nicht den Klopapierverbrauch.
Special Offer für pflegeleichte Teilnehmer!
In diesem Sinne wünsche ich den Organisatoren für das kommende Jahr gutes Gelingen.
Im Auftrag von Jan Dissel

Ergebnis Schwielochsee Pokalregatta

1	NZL	544	Wilcox	Greg	1	1	[3]	1	3
2	GER	765	Pospiech	Rainer	3	2	[9]	4	9
3	GER	225	Dissel	Jan	5	3	[6]	2	10
4	POL	10	Janusz	Stobinski	2	4	5	[7]	11
5	GER	747	Nickelkoppe	Kay	4	[8]	1	8	13
6	GER	695	Bork	Erik	6	6	[10]	3	15
7	GER	735	Gericke	Dirk	9	5	2	[9]	16
8	GER	757	Hagemann	Falk	[11]	9	4	5	18
9	GER	767	Hofmann	Juliane	7	7	[8]	6	20
10	GER	751	Ramin	Knut	8	10	[14]	10	28
11	GER	590	Wirbeleit	Jan	10	[11]	11	11	32
12	GER	770	Werdermann	Martin	12	14	[DNF]	12	38
13	GER	649	Wehmhöner	Kai	13	12	13	[DNC]	38
14	GER	633	Wirbeleit	Cornelia	14	[16]	12	14	40
15	GER	712	Kunella	Andreas	[15]	13	15	13	41
16	POL	7	Bernat	Marek	[DNF]	17	7	DNC	44
17	GER	577	Werdermann	Robby	16	15	[17]	17	48
18	GER	589	Lange	Frank	17	[18]	16	16	49
19	GER	313	Lauschke	Holger	[DNF]	DNC	18	15	53

Sachsenpokal Schwielochsee 01.-02. September 2012

Sachsenpokal style

After the high of 150 boats at the VM the turnout of only 15 for the Sachsenpokal was a little disappointing, however as usual the event was a very close and hard fought affair.
It all started as usual with a BBQ on the terrace washed down with copious stories of this and that and a few beers. Falk had his organisers hat on and everything was sorted out for the battle to come.
Unfortunately the wind did not really want to play ball early in the day. In true Sachsenpokal style the fleet hit the water anyway and drifted to the start area. After a shortish time it all got underway. The first attempt saw]ule a long way in front before the race was abandoned as the wind died. The second attempt turned into a Strassenbahn with Kay to the for but that was too abandoned.
Finally we got a race in that counted.]ule won it from Ute then Kay. The whole fleet finished very close together though.
There was yet more waiting around for the wind to come and go and move right then left then right again.
After a nice start the battle was all on.]ule managed to get into the lead down the reaches and hang on. Kay sailed well and beat]an but needed a boat between them. Erik managed to slip past Rainer and Andre Hennings snuck in ahead of Ute who did not have the best of races.
As the forecast for the next day was 0knts from the SE moving to 0knts from the NE we really wanted a 3rd race.
Luckily the wind stayed stable enough for just one more. As it seemed like it could be the last race the real contest was for 2nd overall and it was very tight between]an, Kay, Ute, Rainer and Erik.
The third was even closer with the first 6 boats crossing within 15 seconds. Erik and Kay seemed to be the ones who lost the most in the last 50m as]ule once again sneaked in for the win.]an Dissel got to 2nd with Erik hanging on for 3rd.
The evening was filled with food, beer and mosquitoes as well as a bit more beer and a few more mossies. Nothing unusual there.

Strassenbahn course

Next morning the forecast was extremely accurate apart from the direction. At one stage it was Oknts from the NW before it swung to the SE also at Oknts. So packing and leaving after a bit of waiting was pretty much it for the day.
A big thanks to Falk for yet again organizing everything and his seemingly ever decreasing team of helpers. Special thanks to Elke for the Mojitos with very fresh mint and Horst-Dieter for his help on the start boat. This really is a great event so maybe next year more sailors from afar might come and take part.

Ergebnis Sachsenpokal

1	GER	767	HOFMANN	Juliane	1	1	1	3.0
2	GER	225	DISSEL	Jan	5	2	3	10.0
3	GER	747	NICKELKOPPE	Kay	3	6	2	11.0
4	GER	765	POSPIECH	Rainer	4	5	6	15.0
5	GER	695	BORK	Erik	9	3	4	16.0
6	GER	762	HENNINGS	André	10	4	5	19.0
7	GER	576	WITKE	Ute	2	7	11	20.0
8	GER	757	HAGEMANN	Falk	7	8	8	23.0
9	GER	589	LANGE	Frank	6	10	12	28.0
10	GER	751	RAMIN	Knut	11	9	10	30.0
11	GER	558	WIRBELEIT	Jan	13	11	7	31.0
12	GER	735	GERICKE	Dirk	8	15	9	32.0
13	GER	712	KUDELLA	Andreas	12	12	13	37.0
14	GER	41	WARNECKE	Marc	14	13	15	42.0
15	GER	649	WEHMHÖRNER	Kai	15	14	14	43.0

Zero knots but which direction?

Belgische Meisterschaft Antwerpen 8.–9. Sep. 2012

Stille Tage in Antwerpen

Haut einer Siebzehnjährigen

Luxuskörper (hält 22 Sekunden ...)

psychedelischer Klangteppich

Um es vorweg zu nehmen: Alles war anders bei der diesjährigen belgischen Meisterschaft, die wie immer im Stadtgebiet von Antwerpen ausgetragen werden sollte. Der Galgenweel lag in der Mitte eines Hochdruckgebiets still und glatt wie die aprikosensanfte Haut einer Siebzehnjährigen. Drumherum lungerten Stücker 35 sonnenermattete Leistungssportler aus Belgien und allen Anrainerstaaten.

Die Stimmung an Land war träge und zugleich irgendwie sexuell aufgeladen. Schweißglänzende muskelbepackte Körper lagen herum, wie unabsichtlich zur Schau gestellt. Begehrlich blickte man unter lasziv gesenkten Augenlidern auf die Luxuskörper, es kam zu kleinen Neckereien und überall kam es zu beinahe zufälligen Berührungen. Die Stimmung war geradezu elektrisch aufgeladen und die knisternde Erotik in der klebrigen Luft brachte die sonst so besonnenen OK-Segler beinahe um den Verstand. Während einige ihr Gemüt mit einem Bad im See abzukühlen suchten, versprachen sich die meisten Linderung durch ungezügelten Genuß von Betäubungsmitteln und Völlerei oder Konsumgütereinkauf.

Die unerwartete Rückkehr des Hohepriesters der systematischen Realitätsleugnung brachte die gefährliche Gemengelage fast zur Explosion: Eumel ist zurück- mit preiswert im Internet geschossenem Joller dänischer Abstammung und ordentlich Bier wurde bereits am Freitagabend Taufe gefeiert und so die Grundlage für die sexuellen Ausschweifungen der folgenden Tage gelegt. Samstag war kein Rennen mehr möglich bei heiß-schwüler Wetterlage und so gab am Abend der OK-segelnde Dudelsackspieler Guillaume, extra angereist aus der Stadt der Liebe, mit einem psychedelischen Klangteppich die Ouvertüre zu orgiastischen Sinnesfreuden. Paul und Ronny, unsere Gastgeber, hatten offensichtlich die Gesamtstimmung antizipiert und vorbildliche Rahmenbedingungen geschaffen.

Am Sonntagmorgen konnten oder wollten sich viele nicht an den genauen Verlauf der Nacht erinnern, manche senkten zumindest peinlich berührt den Blick oder nestelten fahrig an Kleidungstücken. Um endlich auf andere Gedanken zu kommen, wurde mit großer Bereitschaft das erste Kräuseln der Wasseroberfläche zu einem Startversuch genutzt. Bei einer ganzen Windstärke ging die wilde Fahrt los und endete nach knapp 30 Minuten auf dem nun wieder spiegelblanken See. Einer Bußprozession gleich, in fast unheimlicher Stille, Andacht und innerer Einkehr trieben die geläuterten Schäfchen am Sonntag dem Ufer entgegen. Drei Schüsse hatten dem Lauf und auch der gesamten Meisterschaft ein Ende gesetzt. Einen würdigen Meister gab es unter diesen Umständen natürlich nicht zu beklatschen.

Anonymer Bericht eines Augenzeugen (Name der Redaktion bekannt)

Ouvertüre zu orgiastischen Sinnesfreuden

Bußprozession geläuterter Schäfchen

OK Pokal / Potsdam 15.–16. September 2012

37. OK Pokal, oder FFU wie immer?

Schon am Start war es eng

Der schnelle Tranbär

Wie schon im letzten Jahr, haben sich die SGS-Potsdam und SV-Einheit-Werder den OK-Pokal „geteilt“, soll heißen: Sattelplatz war auch für uns auf der schönen Halbinsel Werder. Einheit Werder trug den Herbstpokal auf heimischem Revier aus, und wir segelten, wie schon seit Jahrzehnten, auf dem Schwielowsee. Das Getümmel auf der Vereinswiese war dem entsprechend groß, irgendwie fand dann aber doch jeder einen Platz für Boot, Trailer und Auto.

Nach dem Abladen bin ich erst mal zur Meldung ins SGS-Zelt, wo man bestens vorbereitet war. Die von Jan Dissel engagierte Wettfahrtleiterin Anne-Gritt Denda war auch schon mal vor Ort, leicht nervös aber auch optimistisch ob der Windvorhersage: Nord-West mit 12-15 Knoten. Etwas erstaunt war ich über die ausgeschriebenen sechs Wettfahrten, das hieß dann heute vier und morgen zwei, volles Programm also. Na mal sehen, wie das dann abends wird mit der Partybereitschaft.

Für uns war der Start auf 11:30 angesetzt, was bei geschätzter Anfahrzeit von einer Stunde also Ablegen um 10:30 bedeutete. Blöder Weise fiel dieses mit dem aller anderen Klassen des Herbstpokals zusammen, irgendwie löste sich das Gewusel dann aber doch auf und es war eine laaange Vorwindstrecke zum Schwielowsee in Aussicht. Mit der obligatorischen Frage: „Naaaa, passt mein OK- Mast wirklich durch die Baumgartenbrücke? Oder ist mein Windex höher als der aller Anderen?“ Hängengeblieben ist dann Niemand.

Schon nach einer halben Stunde war man dann an der Startlinie, schon mal ein Zeichen für genügend Wind. Der sollte dann im Laufe des Tages noch etwas zunehmen.

Pünktlich ging es dann los, mit 16 Booten an der Linie, Dieter war es zu viel Wind, und so zog er das Startschiff dem eigenen Joller vor. Dafür war aber Sohn Christian endlich mal wieder mit dabei! Und das auch gleich recht aussichtsreich in der „Spitzengruppe“. Die bestand eigentlich immer aus acht Leuten, es war immer eng und kleine Fehler kosteten schnell ein paar Plätze. Ganz vorn war der Tranbär, vom ausreichenden Wind und Gregs Frühstart profitierend, welcher nach der Rückkehr zur Linie erst mal mit Aufholen beschäftigt war. Bei mir lief es trotz Wahl der falschen Seite nicht so übel, dann flog Christian „Pummelfee“ noch der Niederholer weg

(Material altert im Schuppen eben schneller!), und ich war mit einem vierten Platz auch recht zufrieden. Da lässt sich doch drauf aufbauen.

Ohne große Pause ging es mit dem zweiten Start weiter, diesmal mit Zusatzdreieck, denn der erste Lauf ohne die Zusatzrunde ging doch sehr fix über die Bühne. Diesmal hab ich mal die richtige Seite erwischt, was nicht so einfach war, denn der Wind pendelte ganz schön. In der Tendenz war aber Rechts besser, und dafür hatte ich mich entschieden. Wenn kleine Fehler schon Plätze kosten, dann sind die großen so richtig blöd. Im Renneifer habe ich mich auf der ersten Raumstrecke ein bisschen zu dynamisch an einen Leedurchbruch gewagt und durfte mich gleich mal vom ordnungsgemäßen Zustand des Schwertes überzeugen. Das Aufrichten war dann alles andere als dynamisch, und als ich dann so langsam wieder oben und unten ausgerichtet hatte, war ich absolut Letzter mit viel Raum nach vorn. Das Hinterhergegurke hab ich mir erspart und mir lieber den Kampf um Platz Eins zwischen Dissel, Greg und dem Tranbär angesehen. Jan mit seinem „Schnellschreiber“ hat Greg ganz schön Nerven gekostet. Er hing an seinem Spiegel wie vom Gummiband gezogen. Auf Binnenrevieren ist die GER-225 eben so richtig „zuhause“. Letztlich hat Greg das Rennen aber nachhause gefahren und zwischen Jan und André war es eine Sache von Zentimetern.

Jetzt gab es erst mal für jeden eine Vespertüte vom Motorboot, die Kalorien waren echt willkommen. Vielen Dank für die Aktion!

Mit meinem „echten“ Streicher ging ich die nächsten Läufe dann konzentrierter an und konnte mit einem Dritten und schließlich Zweiten sehr zufrieden Richtung Werder zurücksegeln. Die Heimreise war logischer Weise eine ziemlich lange Kreuz, und nach vier Wettfahrten brannten die Oberschenkel dann so richtig schön. Dafür durften wir feststellen, dass die Herbstregatta noch voll im Gange war. Und das bei nur zwei Läufen. Eine Mittagspause mit Anlegen und Mittagessen ist dann doch ganz schön zeitraubend!
Das Anlegen am völlig verlassenen Verein war dann sehr einfach, und das erste Bierchen schnell organisiert. Leider mussten wir dieses mal auf den heiß begehrten „Almi-Kuchen“ verzichten, denn Rainer P. aus B. war erkältungstechnisch verhindert. Gute Besserung nochmal und Du darfst Almi von uns aus auch allein losfahren lassen ;-). Zum 60.Vereinsjubiläum der S.G. Einheit wurde wohl ganz Werder zur Mitarbeit verpflichtet, es gab ein riesen Kuchenbuffet (fast ebenbürtig dem obigen Genuss), geräucherten Fisch und natürlich deutlich mehr als einen Zapfhahn. Nur mit dem Grillen lief es etwas stockend, die Warteschlange wurde den ganzen Abend nicht kürzer, entweder fehlten die Würstchen, oder die Grillkohle war wiederholt alle.

Im Schuppen, der sehr stimmungsvoll mit neuwertigen Plakotex-Segeln aus den 80er Jahren dekoriert war (in Werder altert Material nie, vielleicht sollte Christian S. sein Boot lieber da unterstellen), probte schon mal die Band. Und auf den Biergartengarnituren fanden sich die Segler zur „Auswertung“ ein. Alle waren total zufrieden mit der Segelei und überhaupt…, so soll das sein! Charly gab meine Kenterung aus Verfolgersicht wieder: „Ich hab mich gefragt:

Noch hält der Niederholer

Wie am Gummiband

Hatte ich die Bö überhaupt schon, oder nicht??? Hab aber auf jeden Fall mal den Niederholer angezogen!“. Und Mathias Wichmann gab sich seinen Spitznamen selbst: “ Der Frisör“. Haha den wirst Du so schnell nicht wieder los, frag mal Yves den „Maurer“! Eine Ergebnisliste gab es auch schon und da zeigte sich, dass der erste Platz sicher an Greg gehen würde, es aber dahinter mit 8,9,10 und 11 Punkten morgen einen heißen Kampf um den Zweiten geben dürfte, denn wer will schon schreiben?

Mehr alsTravellersitzwind

So gegen 21 Uhr legte „Black Smith“ dann los, eine Mischung aus eigenen Liedern und 60er, 70er und 80er Material. Dazu hüpfte die Meldeassistentin der SGS mit auf die Bühne und zeigte nicht geahnte Gesangsqualitäten. Getanzt wurde dann auch zunehmend, wenn auch der eine oder andere sichtlich von Alkohol enthemmt. In den Pausen der Band lief drinnen Musik aus der Konserve und draußen lautstark die üblichen Gespräche. Anne-Gritt war zufrieden mit den Wettfahrten und wir mit ihrer Leistung, also Friede-Freude-Eierkuchen.

Mir war das nach einer Weile zu viel Getöse, ich kam direkt aus einem herrlichen Ijsselmeer- Segelurlaub (daher vielleicht auch der Vorfall im zweiten Lauf > zu viel Kielboot gefahren haha) und war froh über die eintretende Stille in meinem Zelt (mit Oropax natürlich). Wie lange es diese Nacht genau ging muss man daher Andere fragen, ob die sich daran erinnern ist jedoch fraglich. Was ich genau weiß: Segler-Kinder sind morgens um Sechs schon wach, laufen gerne übers Gelände und sind dabei lauter als die Band am Abend… So richtig ausgeschlafen war ich dann also auch nicht.

Beim leckeren Frühstück konnte man sich von komplett anderen Bedingungen als gestern überzeugen: Sonnenschein und deutlich weniger Wind aus Süd. Plötzlich wurde es dann hektisch, denn bei dem Leichtwind sollte zum Schwielowsee geschleppt werden und das in fünfzehn(!) Minuten. Also hab ich mich, so schnell es im Urlaubstrott eben ging, fertig gemacht und abgelegt. Diesmal mit mehr Hindernissen, denn die 15er und 20er lagen fest vertäut an der zweiten Rampe, und an Nummer Eins wuselten die Optis rum. Irgendwie ging es dann doch ins Wasser und mit einem Entspannten „Druffsitzer“ ab in Richtung Schwielowsee. Einen Schlepp brauchte ich nicht, ein paar andere Schlafmützen schon, aber mit nur ein paar Minuten Verspätung ging es dann auf zur fünften Wettfahrt.

knapp bis zum Schluss

Leider habe ich da beim Start ein wenig gepennt, zu spät auf Steuerbord umgelegt und damit den Anschluss verpasst. Auch lief es nicht so wie ich gedacht habe über Links, sondern setzte Rechts mit etwas mehr als Travellersitzewind ein. Jule machte Alles richtig und war bei ihren Bedingungen auf und davon. Ich durfte mich als Zwölfter oder so oben an der Eins einreihen. Da hat man dann die Raumstrecken über viel Zeit zum Überlegen und Gucken. Es sah wieder nach Links aus und da Alle vor mir nach Rechts gingen hab ich auf Backbord gewendet und gehofft, dass der Windstreifen nicht wieder eine Fata Morgana ist. War er nicht und ich konnte mich auf den Fünften vorarbeiten. Eine versemmelte Zielkreuz kostete dann doch noch einen Platz und somit hatte ich einen Sechsten in der Wertung.

Wieder gab es ein Vespertütchen für jeden und eine nicht zu lange Pause. Der Wind frischte etwas auf, so dass man ordentlich hängen konnte, und diesmal klappte mein Start auch besser. Die Startkreuz lief wie geplant und so war ich hinter Greg an der Eins. Es drehte zwar immer wieder mal hin und her, wichtiger war aber noch, dass man die Windkanten nicht verpasste. Am Ende machte Greg seinen vierten Sieg klar und ich war froh über einen weiteren zweiten Platz. Falk ging vor Jule und Jan über die Linie.

Auf der Heimreise, diesmal bequem mit Wind von achtern, versuchten sich dann Einige im Kopfrechnen. Wir kamen überein, dass Jule sich wohl mit dem Tagessieg noch auf Platz Zwei vorgeschoben hat und Jan den Berichteschreiber geben darf. Es gab dann eine gemeinsame Siegerehrung von OK-Pokal und Herbstregatta, welche sich durch diverse Ideen wie: Preistobola für jede einzelne Klassenwertung usw. länger hin zog als die der SPR (und das will was heißen!) Dabei stellte sich dann heraus, dass ich den (un)beliebten Schreiberlingsplatz belegte. Daher bin ich jetzt nicht der Disselsche-Ghostwriter, sondern Selbstschreiber.

Mein Fazit zum OK-Pokal sieht wie folgt aus: Es war eine klasse Regatta, mit Allem was dazu gehört. Die Symbiose aus Herbstpokal und OK-Pokal hat sich bewährt und die Abendveranstaltung war wieder grandios. Und mit der Wettfahrtleitung können wir auch mehr als zufrieden sein. So wünscht man sich das. Ich hoffe, es bleibt auch im nächsten Jahr bei dieser Konstellation! Vielen Dank an alle Beteiligten von SGS und Einheit Werder für dieses schöne Segelwochenende!

Euer „Erik mit ch“ GER-695

Überlebende der Siegerehrung

Ergebnis OK Pokal Potsdam

1	NZL 544	Wilcox, Greg	[3]	1	1	1	2	1	6
2	GER 767	Hofmann, Juliane	[5]	4	2	5	1	4	16
3	GER 695	Bork, Erik	4	[DNF]	3	2	6	2	17
4	GER 225	Dissel, Jan	2	2	[6]	6	3	5	18
5	GER 757	Hagemann, Falk	[7]	5	7	4	5	3	24
6	GER 752	Hennings, André	1	3	4	10	[DNC]	DNC	36
7	GER 710	Senst, Christian	[DNF]	DNS	8	3	4	6	38
8	GER 730	Simon, Torsten	[12]	6	9	7	9	9	40
9	GER 755	Kaminski, Yves	10	11	5	[12]	7	8	41
10	GER 590	Wirbeleit, Jan	8	7	10	[11]	10	7	42
11	GER 735	Gericke, Dirk	6	8	11	8	[15]	12	45
12	GER 143	Wirbeleit, Till	[13]	10	13	9	11	13	56
13	GER 204	Deutschmann, Jürgen	9	9	14	[DNS]	16	11	59
14	GER 649	Wehmhörner, Kai	11	[DNF]	12	14	14	10	61
15	GER 233	Wiechmann, Matthias	14	12	[15]	15	12	14	67
16	GER 579	Schütze, Markus	15	13	[16]	13	13	15	69
17	GER 716	Senst, Dieter	[DNC]	DNC	DNC	DNC	8	DNS	79

Rudi Hitz Pokal/ Seegeberger See 15.-16. Sep. 2012

Starterfeld

Dieses Jahr ist der Rudi-Hitz Pokal wieder an seinen Kalenderstammplatz Mitte September zurückgekehrt. Somit konnten wir einen würdigen Auftakt der Herbstklassiker abhalten.

An sich darf ich in Segeberg den Wettfahrtleiter spielen, dieses Jahr konnte ich den Job jedoch in die Hände unserer beiden knieverletzten Segelkumpels Olli & Jörg (kSOK) legen. Sie haben uns nicht enttäuscht und bewiesen, dass sie nicht nur selbst segeln sondern auch segeln lassen können.

Erfreulich war die Beteiligung von 15 Booten. Neben den üblichen Verdächtigen aus dem Norden war Heiner aus dem Westen und der Fruchtzwerch aus dem Osten angereist. Zwei neue Gesichter konnten wir begrüßen: Thomas und Nelson, die sich bei den gewohnt wechselhaften Bedingungen gut geschlagen haben.

Komplette Aufarbeitung

Apropos - Bedingungen: Die Stadt Segeberg hat in den letzten Jahren erheblich in den tümpelflitzergerechten Ausbau des Sees investiert und genau in Luv ein weiteres Kurhaus hochgezogen. Dieser Umstand garnierte uns am Samstag bei typischem Westwind ganz wundervolle Dreher und Flautenlöcher rund um die Luvtonne (für Insider: der Trick mit der Badeanstalt funktioniert nicht mehr...).

Am Sonntag zeigte sich der See von seiner besten Seite: Südwind und somit weniger Dreher sowie Sonnenschein! Garniert wurde das Ganze wie schon in den Vorjahren durch die Taifune (das sind Segelkanus) mit denen wir uns die Bahn teilten.

Wer wo wieso und bei welcher Wende einen Dreher, Bö, Abbacker, etc. bekommen hat wurde selbstverständlich aufgearbeitet. So gründlich jedenfalls dass ich alles komplett vergessen habe. Fest steht: Martin war uns meistens um mehr als eine Nasenlänge voraus, gefolgt von Sönke.

Der Rest kloppte sich um die verbleibenden Plätze.

Erwähnenswert ist weiterhin, dass Hinnerk mal wieder mit von der Partie war. Unbestätigten Gerüchten zufolge soll er erfolgreich Mitsegler in das Klacker gelockt haben.

Fazit: wieder einmal ein schöner Herbstklassiker-Auftakt mit vielen alten und neuen Gesichtern auf dem Wasser wie an Land.

Bis zum nächsten Mal

Thomas

Ergebnis Rudi Hitz Pokal

1	GER	693	v. ZIMMERMANN	Martin	1	1	1	1	4	4.0
2	GER	778	BEHRENS	Sönke	4	2	2	2	2	8.0
3	GER	731	GLAS	Thomas	2	3	7	4	5	14.0
4	GER	632	GRONHOLZ	Fabian	3	4	5	5	7	17.0
5	GER	715	BEYE	Sven	8	6	11	3	1	18.0
6	GER	659	BERGER	Thomas	5	8	3	12	6	22.0
7	GER	73	KATH	Karsten	6	10	4	8	11	28.0
8	GER	539	SAß	Carsten	13	7	8	6	8	29.0
9	GER	670	RIES	Hinnerk	12	11	13	10	3	36.0
10	GER	777	PICH	Andreas	7	5	6	DNC	DNC	36.0
11	GER	651	RIDDER	Heinz	9	9	10	9	10	37.0
12	GER	640	MARCHOT	Sven	10	14	14	7	DNC	45.0
13	GER	606	HUß	Katharina	11	13	DNF	11	12	47.0
14	GER	742	HUß	Christian	14	15	12	13	9	48.0
15	GER	726	BERECKE	Nelson	15	12	9	14	13	48.0
16	GER	567	BECKMANN	Jan	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	72.0

Der Sieger und die knie-verletzten Wettfahrtleiter

Herbstpokal Zwischenahn 29.-30. September 2012

die Hochluvspezialisten

Noch in Segeberg während des Rudi Hitz Pokal´s wurde ich gefragt ob ich den nach Zwischenahn kommen würde ich antwortete, wenn ich einen Fahrer finde ja.... Nun Thomas Berger war so nett mich mitzunehmen.
Dort angekommen wars etwas bedeckt aber als wir schließlich auf dem Wasser waren ein nett segelbarer Wind :-).
Ralf konnt die erste Wettfahrt dann auch fürh sich endscheiden und ich profierte da von das Ralf und Jörg mit Überhöhe aufs Ziel zu sind. Jörg wurds dann auch zum Verhängnis und ich kamm noch vorbei.
Im zweiten des Tages hab ich mich dann früh verabschiedet und Ralf konnte Jörg und diesmal Gerd wieder auf die plätze verweisen.
In der letzeten Wettfahrt bot sich dann ein spektakel das noch den ganzen Abend für Gesprächsstoff sorgte, als Ralf und Jörg sich dann mit dem Messer zwischen den Zähnen auf dem letzten Raumschenkel hoch geluvt haben Tag mit dem schlechten ende für Ralf der nachdem die beiden noch mal geschifftet hatten dann kenterte und reinfuhr.
Wieder auf dem land gabs dann natürlich was zu Happern und Getränk.
Ralf sagte den Abend einen Satz den man sich auf die Fahne schreiben kann:“Scheiß auf die Kenterung, aber das hat ein spaß gemacht“.
In der Vierten Wettfahrt fiel mir ein das Waschtag war, deswegen bin ich dann ausgestiegen und hab das kurz nachgeholt (ich bin auf der Vorwindglitsche aus´m Gurt gerutscht)....naja....Ralf hat dann wieder gewonnen zu meinem Vorteil hatte Gerd einen Früstart...so das meine Badeaktion nicht is gewicht viel.
Im Letzten lauf konnte ich dann glücklich hinter Ralf ins ziel fahren.
Stolz wie Bolle konnte ich also den Ersten Staubfänger für die neue Wohnung in Flensburg in Empfang nehmen und musste mich nur Ralf und und Jörg geschlagen geben.
Mfg Sven
(GER 715)

Schnack danach

Ergebnis Zwischahn

1	GER 771	Ralf Mackmann	1	1	(DNF)	1	1
2	GER 775	Jörg Rademacher	(3)	3	1	2	2
3	GER 715	Sven Beye	2	(6)	3	5	3
4	GER 662	Gerd Breitbart	5	2	2	(OCS)	7
5	GER 539	Carsten Saß	4	(5)	5	4	4
6	GER 727	Frank Strelow	6	(8)	4	3	5
7	GER 697	Jörg Posny	7	4	(8)	6	6
8	GER 659	Thomas Berger	10	7	6	10	(DNF)
9	GER 642	Claus Stockhard	9	10	7	8	(DNF)
10	GER 724	Marina Dellas	11	(12)	9	9	8
11	GER 728	Karsten Kath	8	11	(DNF)	7	DNF
12	GER 587	Uli Borchers	(13)	13	10	11	9
13	GER 748	Wilhelm Kath	12	9	(DNF)	DNF	DNF

Staubfänger-in-Empfangnahme

Green Sails

OK-Dinghy Sails by Jørgen Holm

Haslevej 43 DK- 8230 Åbyhøj +45 86 157 388 g@greensails.dk www.greensails.dk

OK-Cup Rangsdorf 6.-7. Oktober 2012

8. Rangsdorfer OK Cup

Suchen den besten Wind...

Am 6. und 7. Oktober 2012 fand auf dem Rangsdorfer See der alljährliche Rangsdorfer OK Cup im SSCRa statt. Nach einer kurzen Steuermannsbesprechung ging es bei 4 bis 5 Windstärken aufs Wasser. Um 12 Uhr kam dann das erste Startsignal zur Regatta. Durch starkes Hängen kämpften wir uns um die Tonnen ins Ziel und ersegelten uns trotz Wind und Wellengang die 3 Tageswettfahrten.
Am Sonntag waren mit 2 bis 3 Windstärken und Sonnenschein herrliche Segelbedingungen. Nach einem leckeren Frühstück im Clubhaus ging es erneut aufs Wasser und wir segelten 2 tolle Wettfahrten. Als wir die Boote wieder an Land brachten und alles verpackten waren wir gespannt auf die Siegerehrung. Greg Wilcox vom PSV gewann die Regatta mit einem deutlichen Vorsprung, doch keiner blieb leer aus, denn es gab für jeden Teilnehmer eine Urkunde und einen Sachpreis. Alles in allem ist die Regatta sehr gelungen und wir können uns schon auf das nächste Jahr freuen.

Britta Krüger

...sucht die Anderen

Ergebnis OK-Cup Rangsdorf

1	NZL	544	WILCOX	Greg	1	1	1	2	2	5.0
2	GER	695	BORK	Erik	3	2	2	5	3	10.0
3	GER	225	KRÜGER	Britta	5	3	5	1	6	14.0
4	GER	747	NICKELKOPPE	Kay	6	4	3	3	4	14.0
5	GER	765	POSPIECH	Rainer	2	6	6	7	7	21.0
6	GER	752	HENNINGS	André	4	5	4	9	8	21.0
7	GER	757	HAGEMANN	Falk	11	OCS	8	4	1	24.0
8	GER	735	GERICKE	Dirk	7	7	7	8	9	29.0
9	GER	751	RAMIN	Knut	10	9	10	6	5	30.0
10	GER	120	HARTMANN	Christian	8	11	9	12	10	38.0
11	GER	590	WIRBELEIT	Jan	9	8	13	11	12	40.0
12	GER	633	WIRBELEIT	Cornelia	13	12	12	10	11	45.0
13	GER	700	GRAßMEL	Reinhard	12	10	11	13	14	46.0
14	GER	41	WARNECKE	Marc	14	13	14	14	13	54.0

hat deutlich gewonnen

Sonntag auch mal Sonne

Autorin mit Rückblick

Kehraus Haltern 13.-14. Oktober 2012

Auch mit älterem Boot schnell

Für Haltern reist man Freitags an!!!

Eigentlich nicht nötig, denn wegen der prinzipiell sehr anreisefreundlichen Startzeit in Haltern ist Freitags anreisen gar nicht nötig. Allerdings....so hat der Spaß einen weiteren Abend der zum Gespräch über Bier und Leute einläd.
Da sich Jörg und die gesamte Halterner Fraktion bei meiner Familie bereits auf der WM in Dänemark sehr beliebt gemacht hatten und sich Kind und Kegel auf ein Wiedersehen freuten, nahm ich gleich das ganze Geraffel in Form von Familie, Wohnwagen, Boot und dem halben Hausstand mit auf die Reise. Was für ein Aufriß für 2 Tage segeln könnte man meinen. Da in Hamburg gerade Ferien waren und die Familie ohnehin seit einer Woche auf dem Campingplatz verweilte und auf die Rückkehr von Papa wartete war für mich nur noch Boot aufs Autodach packen, Familie in Soltau aufpicken und abfahren nach Haltern angesagt.

Es geht aber noch älter

Entspannt kamen wir am Freitag Nachmittag in Haltern an und wurden sogleich von der wie immer sehr gut Organisierten Landcrew des SCST empfangen. Wir bekamen einen erstklassigen Stellplatz für unseren 5 Meter Luxus Wohnwagen zugeteilt. Selbst Strom sollten wir bekommen. Mega. Der Weg zu einer passenden Steckdose führte mich “gefühlt” durch sieben Urwälder und schier undurchdringliche Dickichte. Schlussendlich fand sich eine Steckdose im Festzelt die als Spender in Frage kam. Als Problematisch stellte sich heraus, dass diese Steckdose wiederum die gesamte Beleuchtung und Entertainmentanlage nebst Bierversorgung bedienen sollte. Damit Nachts, wenn alle Schlafen sollen (woran sich in Haltern üblicherweise niemand halten mag) der Clubplatz und das Zelt nicht lichterloh funkeln wie auf einem Rummelplatz ist selbstverständlich der Steckerschalter auf OFF zu schalten. Der Elektrifizierung meines Wohnchalets sollte dieses Procedere nicht besonders dienlich sein. Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, dass es auch hierfür eine pragmatische Lösung gab.

Nach erfolgreicher Versorgung meines mobilen Heimes mit ausreichend Halterner Energie konnte ich mich sogleich, aber in aller Ruhe ans Boot aufbauen machen. Nach und nach trudelte auch der Ein- oder Andere Halterner OK-Segler ein. Für einen Testschlag auf diesem ausgesprochen anspruchsvollen Revier (ich erinnere da gern an meine in Führung liegende vorm Wind Kenterung bei 1 Bft. Hier muss es im Schlauch irgendwo Fallböen geben) war allerdings keine Zeit mehr. Die Familie war hungrig und so stärkten wir uns im Hotel Seehof (vielen Dank für diesen ausgesprochen guten Tipp), sozusagen als Grundlage für den Abend, mit halterner Köstlichkeiten. Ein Besuch dieser Küche ist tatsächlich sehr empfehlenswert und der Blick auf den Halterner See gibt das kleine Sahnehäubchen obendrauf.

Der Freitagabend startete dann sogleich mit viel frisch gezapften Hopfengetränken, die wie könnte es in Haltern anders sein, alle durchweg als Freibier ausgegeben wurden. Wer nach Haltern kommt, der muss tatsächlich nur 1x sein sehr günstiges Startgeld abgeben und kann sich danach ein Wochenende lang an frischen Getränken, gutem Frühstück, lecker Kuchen, herzhaft gut gegrilltem und liebevoll zubereiteten Salaten erfreuen. Hier sei nochmal ein herzlicher Dank ausgesprochen an alle Helfer und diejenigen die das wie immer perfekt organisiert und durchgeführt bekommen.

Am Samstag morgen zeigte sich Petrus von seiner guten Seite und bescherte uns genug Wind für 3 ausgesprochen schöne Wettfahrten. Um das übliche sehr detailliert umschriebene “wer war wann, wo und weshalb” etwas abzukürzen werde ich es in meinem Bericht ein wenig zusammenfassen.
Die Windbedingungen waren entgegen der häufig anders herrschenden Bedingungen in Haltern relativ konstant und so war jeder tatsächlich seines eigenen Glückes Schmied.
Der Vollstrecker machte seinem Namen wieder alle Ehre und griff sich den Sieg der ersten Wettfahrt. Für die Demonstration seiner Revierkenntnisse reichte ihm auch das doch deutlich betagtere Boot seiner Frau. Ich folgte mit respektvollem Abstand, gefolgt vom Aal. Ein besonderes Lob geht an Luis, der sich dieses Jahr in Haltern in bestechender Form zeigte und einen 5. Platz in dieser Wettfahrt mitnahm. Danach kam erst Schmiddi, der mit Anlaufschwierigkeiten seines Australischen Kängurus zu kämpfen hatte. Ich gehe davon aus, dass Schmiddi nach der ersten Wettfahrt deutliche Worte zu seinem Joller sprach, denn er beendete die beiden weiteren Wettfahrten des Tages mit 1 und 2. Bei mir ging es eher einen Schritt zurück. Insbesondere vor dem Wind ist mir bislang noch nicht der heilige OK Gral erschienen und so beendete ich die Wettfahrten mit 3 und 8.

Ein- und Ausfahrt zum “Infield”

Slipwarten mit Biererleichterung

Halterner Köstlichkeiten

Gesang oder Gespräch?

Am Ende des Tages konnte sich der Vollstrecker mit einer Serie von 1,4 und 1 an die Spitze setzen. Mit Respektabstand von 3 Punkten folgte Schmiddi, dannach der Aal und meine Wenigkeit. Heim- und Anreise gestalteten sich in diesem Jahr doch interessanter als sonst. Wir segelten die Bahn innerhalb der Baggertonnen. In der Formel 1 würde man sagen “Sie fuhren im Infield” Und so war der Ausgang aus diesem Infield auch nur relativ schmal was die navigatorischen Kenntnisse forderte.

Zurück am Club begann das übliche warten vor der Slip welches dann durch frisch gezapftes Veltins doch sehr erleichtert wurde. So sog sich das ausziehen der muffigen Segelklamotten reichlich hin bis uns der Duft des Grillfleisches gen Clubgelände zog. Ein typischer Halterner Abend mit Gesang, netten Gesprächen, viel Bier und lecker Essen folgte und so war es ein Traum in den warm geheizten Wohnwagen zu fallen und sich auf einen weiteren Segeltag in haltern zu freuen.

Unüblicherweise wehte es auch am Sonntag morgen, sodass pünktlich nach dem Frühstück wieder gen Infield gesegelt wurde. 2 weitere Wettfahrten standen auf dem Zettel und so sollten nach langer Zeit wieder einmal 5 Wettfahrten auf der Ergebnisliste der Halterner Kehraus Regatta stehen.
Für meine Begriffe machte Ralf bereits in Wettfahrt 4 alles klar mit seinem Sieg. Da Schmiddi aber auf dem zweiten Platz folgte gab es noch eine rein rechnerische Chance für Schmiddi. Ab nun gewollt oder nicht. Schmiddi scheint diese Chance beim Schopfe gepackt zu haben. Auf dem letzten Vormwinder, Dirk lag gut in Führung, gefolgt von Ralf, Schmiddi und mir...behackten sich Schmiddi und Ralf....ich konnte in Lee kurz durchbrechen....Schmiddi kochte, lies sich dann aber mit aberwitziger Technik und Geschwindigkeit noch weiter in Lee durchsacken und fuhr so noch an allen vorbei und rundete als erster das Leefass. Durch Ralfs guten Vorsprung konnte selbst das passieren, der Sieg wäre dennoch Ralfs gewesen. Dumm nur, das Ralf sich bis auf den vierten Platz hat durchsacken lassen und so konnte Schmiddi mit einem Punkt Vorsprung den Titel holen. Herzlichen Glückwunsch an den Doktor und vielen Dank an die halterner Gastfreundschaft. Nächstes Jahr sind wir bestimmt wieder dabei. Jeder der noch nicht hier war empfehle ich einen Besuch.

In diesem Sinne wünscht Euch alles Gute

Euer Inkazzomann

GER-760

Ergebnis Kehraus Haltern

1	GER	737	SCHMIDT	Thorsten	6	1	2	2	1	6
2	GER	653	MACKMANN	Ralf	1	4	1	1	4	7
3	GER	760	DEUBEL	Andreas	2	3	8	3	5	13
4	GER	775	RADEMACHER	Jörg	3	2	5	8	7	17
5	GER	632	GRONHOLZ	Fabian	8	9	DNF	5	3	25
6	GER	607	HEINZE	Christian	4	10	4	7	DNF	25
7	GER	750	DAME	Dirk	7	15	16	6	2	30
8	BEL	220	POELMANN	Ronny	DNC	6	3	16	6	31
9	GER	567	BECKMANN	Jan	5	20	7	11	11	34
10	GER	697	POSNY	Jörg	10	5	9	20	13	37
11	GER	766	GORONZI	Gunnar	13	18	10	4	14	41
12	GER	771x	BÖHM	Uwe	12	13	12	10	8	42
13	GER	735	GERICKE	Dirk	29	7	11	17	9	44
14	GER	643	ILLERS	Jürgen	14	8	14	12	12	46
15	BEL	214	VERRIJDT	Paul	9	16	13	14	10	46
16	GER	642	STOCKHARDT	Claus	11	17	15	9	DNS	52
17	GER	728	KATH	Karsten	19	11	DNF	13	15	58
18	GER	748	KATH	Wilhelm	18	12	19	18	16	64
19	GER	665	STEPHAN	Peter	17	14	6	DNC	DNC	70
20	GER	640	MARCHOT	Sven	15	22	18	21	17	71
21	GER	724	DELLAS	Marina	21	23	20	15	18	74
22	BEL	1	ANDREWS	Rod	20	19	17	19	19	74
23	GER	646	BOCK	Jens	28	21	21	23	20	85
24	NED	638	BANCKEN	Robert	22	28	23	28	21	94
25	GER	758	HADAMOVSKY	Eugen	27	25	26	22	22	95
26	GER	587	BORCHERS	Uli	23	24	27	26	23	96
27	GER	664	NEVELING	Thomas	24	27	22	25	DNS	98
28	BEL	29	ANDREWS	Johanna	25	26	24	24	25	98
29	GER	630	PETRAUSCH	Norbert	26	29	25	27	24	102
30	GER	637	FUCHS	Sebastian	16	DNF	DNF	DNC	DNC	115
31	GER	774	WOLF	Michael	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	132
31	GER	771	MACKMANN	Susanne	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	132

Aberwitziger Leedurchbruch

Schmiddis Siegerpose

Einhandmeisterschaft Lippesee 20.-21. Oktober 2012

Insgesamt 19 OK - Recken fanden den Weg an dem immer weiter wachsenden Lippesee, die Bagger leisten hier ganze Arbeit. Wenn ich noch an meine erste Regatta auf dem Lippesee denke ist doch einiges an Wasserfläche dazu gekommen.
Heiner und Louis hatten zur letzten Regatta in NRW eingeladen, sie hatten alles bestens organisiert, nur bei der Windauswahl hatten sie nicht das richtige Händchen. Schon die Windvorhersage für dieses Wochenende war nicht gerade berauschend. Dafür gab es ein super spätsommerliches Wetter an diesem Wochenende, es war einfach herrlich.
Unter den 19 Sportlern haben sich auch einige aus den nördlichen Regionen an den Lippesee eingefunden. Paul und Ronny, aus Belgien, waren wie bei fast jeder Regatta in NRW auch am Start.
Nach den üblichen Begrüßungszeromenien ging es an das Aufriggen der Sportgeräte, aber der Blick über den See ließ nichts Gutes erwarten, es war vom Wind her ziemlich flau. Nach einiger Wartezeit stach die Wetfahrtleitung in See und wir Sportler folgten dieser.
Nachdem die Sportler der Contenderclass auf die Reise geschickt waren, machten sich auch die OK-Segler auf den Rundkurs auf dem Lippesee.
Bei den üblichen Flautenspielchen wollte irgendwie nicht so richtiger Segelspaß aufkommen. Das Feld schob sich des öfteren auf den Raum- und Vorwindgängen zusammen, was mindestens zwei “Neustarts” zu Folge hatte.
Der Fruchtzwerg konnte diesen Lauf gewinnen, dank einer sehr guten Zielkreuz. Glückwunsch!
Nach diesem Lauf wurde der Wind immer weniger und wir wurden von der guten Wettfahrtleitung wieder an Land geschickt. Hier genoß man und frau die ersten Kaltgetränke und bereitete sich auf den anstehenden Abend bevor.
Da Heiner und Louis an diesem Wochenende auch ihre Geburtstage feierten und für die entsprechende Bewirtung gesorgt hatten, wurde es ein sehr geselliger Abend. Bei den sommerlichen Temperaturen konnte man auf der Terasse

Herrliches Wetter

noch einmal einen sehr schönen Abend genießen. Neben der guten Bewirtung war Musik durch eine Lokalband im Angebot.
Irgendwann war auch dieser Abend zu Ende und man begab sich in die Schlafkojen.
Am anderen Morgen hoffte man auf etwas mehr Wind, der stellte sich aber auch an diesem schönen Sommertag, trotz anderer Meldungen (windfinder), überhaupt nicht ein. Gegen Mittag entschloß sich die Wettfahrtleitung die Regatta zu beenden und die Siegerehrung vorzunehmen. Leider bleib es beim Ergebnis des Vortages. Noch einmal unserem Fruchtzwerg herzlichen Glückwunsch!!!
Es war eine schöne Veranstaltung zum Abschluß der OK - Saison in NRW. Vielen Dank an die Paderborner für die gute Organisation, vor allen Dingen Heiner und Louis haben sich mächtig ins Zeug gelegt.

Christian
OK GER 607

Ergebnis Einhandmeisterschaft Lippesee

1	GER	640	MARCHOT	Sven	1	1.0
2	GER	775	RADEMACHER	Jörg	2	2.0
3	BEL	220	POELMANN	Ronny	3	3.0
4	GER	607	HEINZE	Christian	4	4.0
5	GER	750	DAME	Dirk	5	5.0
6	GER	778	BEHRENS	Sönke	6	6.0
7	GER	567	BECKMANN	Jan	7	7.0
8	BEL	214	VERRIJDT	Paul	8	8.0
9	GER	665	STEPHAN	Peter	9	9.0
10	GER	651	RIDDER	Heinz	10	10.0
11	GER	662	BREITBART	Gerd	11	11.0
12	GER	632	GRONHOLZ	Fabian	12	12.0
13	GER	728	KATH	Karsten	13	13.0
14	GER	748	KATH	Wilhelm	14	14.0
15	GER	587	BORCHERS	Uli	15	15.0
16	GER	715	BEYE	Sven	16	16.0
17	GER	685	JUNG	Jochen	17	17.0
18	GER	664	NEVELING	Thomas	18	18.0
19	GER	653	MACKMANN	Ralf	OCS	20.0

Werk- oder Meisterstück?

Grand Slam Berlin 3.-4. November 2012

Grand Slam 2012 – Quatsch mit Soße?

Würfel dabei?

Gregs Sturmsegel?

Mittlerweile ist Anfang Dezember und ich bespreche telefonisch die Lage an der „Berichte-Front“ mit Christian. Immerhin ist in 2 Wochen Redaktionsschluß bei Erich fürs Jahrbuch und auch aus unserem engen berlin-brandenburgischem Dunstkreis sind einige Säumige dabei, die es noch zu umschmeicheln gilt, doch bitte zum Griffel zu greifen. Schließlich soll der Rangsdorfer OK-Cup und der Sachsenpokal würdig verewigt werden. Und dann gabs doch noch den Grand Slam…

Na da war was los! Gute Beteiligung aus allen Herren Länder (Paul aus Belgien, Malte und Christian aus Dänemark und Antoni, Pawel, Marek, Janusz und Mieczyslaw aus Polen), Nudel-Gerichte mit 3 Soßen Auswahl, Würfeln um das Runden der Tonnen und am Ende die Ergebnisse ohne Streicher. Wer war da gleich noch mal 3ter geworden? Ich ja nicht, hatte ja mit 1,16,2 und 9 nur den undankbaren 6ten Platz erreicht – bis zum 5ten gabs Preise. Also noch mal bei Seglerinfo reingeklickt… ähm… hä? Plötzlich zeigt Seglerinfo eine Liste mit Streicher und ich bin plötzlich 3ter. Danke der späten Ehren, aber wo ist mein Glas? In Polen….. Na denn nastrowje auf die Völkerfreundschaft! ... und zum Griffel gegrabscht….

Eigentlich hab ich ja schon alles Wesentliche mitgeteilt. Das Wirrwarr um die Endergebnisse ist die nahtlose Fortsetzung der Ereignisse auf dem Wasser des 1sten Novemberwochenendes. Los gings mit einem Kurs der allerseits die Gehirnwindungen sprengte. Nachdem wir ihn mit viel Zureden etwas vereinfacht hatten, lagen jedoch die nummerierten Tonnen spiegelverkehrt. Wie rum denn nun? Und keiner zum Hinterherfahren, wenn man selber 1ter ist…. Also Vorsprung rausfahren und die letzte Tonne einfach 2x Runden. Einmal linksrum und einmal rechtsrum. Kennen wir ja noch von der Deutschen am Bodensee, Herr Hörger lässt grüßen. Den schmerzlosen Bohrer und den Gewinn-Verkäufer direkt im Nacken..

In der zweiten Runde geht’s dann einfacher, die Tonnen sind gedreht (horizontal – nicht vertikal ;-). Aber der Wind bockt.

Genau das richtige für den Schnellschreiber. Der läuft auch ohne Wind. Zweiter wird Dauertitelträger Wilcox, Dritter Pawel.
Im dritten Rennen, es dämmert schon, vollstreckt der Vollstrecker, ich folge unauffällig und Marek wird Dritter.
Der Abend verläuft gemütlich bei anständigem Essen und gutem Bier mit Plauschen und Lauschen im Clubhaus.
Sonntag Morgen präsentiert sich die Havel sanft. Eigentlich ist auch das Wetter durcheinander: es sollte laut Wetterbericht hacken wie Sau! Und nun schon den 2ten Tag Flaute. Na, meine operierte Pranke dankts.
Ein Pünktchen Vorsprung hat der schmerzlose Bohrer Mackmann vor Herrn Wilcox. Dieses Ergebnis ist nichts neues bei dieser Veranstaltung und am Ende hat der Vollstrecker immer knapp den kürzeren gezogen. So auch im letzten Rennen. Der erste Startversuch wird zum Glück abgebrochen, doch dann quälen wir uns noch einmal um den Schwertkasten geschlungen um die Tonnen (liegen diesmal gleich richtig, wenn auch keine 4 Knoten Wind sind, weder am Start noch sonst wo). Greg findet eine richtige Strömung und driftet am Feld vorbei bis ins Ziel und wird gesamt Erster. Zweiter wird Erich, der sich die ganze Veranstaltung über hat nicht wirklich in Position bringen können. Auf Platz 3 landet unser Vize-Sieger, den nun punktgleich mit Greg „nur“ den zweiten Gesamt-Platz bekommt.
Zur Siegerehrung wird dann Platz 3-5 an den Gewinn-Verkäufer und die andern 2 Polen vergeben, die Liste zeigts nun anders.
Ich bin gespannt auf die nächste November-Überraschung beim Deutsch-Britischen. Vielleicht eine 4te Nudel-Soße?
Auf jeden Fall bin ich wieder dabei. Ist ja auch immer irgend-wie lustig. Jule, GER 767

Ergebnis Grand Slam Berlin

1	NZL	544	WILCOX	Greg	4	2	5	1	7.0
2	GER	771	MACKMANN	Ralf	3	6	1	3	7.0
3	GER	767	HOFMANN	Juliane	1	16	2	9	12.0
4	GER	747	NICKELKOPPE	Kay	2	11	7	5	14.0
5	POL	14	PAWLACZYK	Pawel	6	3	9	6	15.0
6	GER	695	BORK	Erik	11	12	4	2	17.0
7	POL	31	PAWLOWSKI	Antoni	7	7	6	4	17.0
8	GER	225	DISSEL	Jan	10	1	8	10	19.0
9	POL	16	MAREK	Jarocki	9	8	3	8	19.0
10	GER	751	RAMIN	Knut	19	4	11	12	27.0
11	BEL	214	VERRIJDT	Paul	14	5	10	DNS	29.0
12	POL	10	STOBINSKI	Janusz	8	9	13	18	30.0
13	POL	333	POPLOMYK	Mieczyslaw	5	13	14	13	31.0
14	GER	730	SIMON	Torsten	18	17	12	7	36.0
15	DEN	1411	HEDLUND	Christian	17	10	15	17	42.0
16	GER	760	DEUBEL	Andreas	12	21	16	14	42.0
17	GER	735	GERICKE	Dirk	16	19	18	11	45.0
18	GER	589	LANGE	Frank	15	15	21	15	45.0
19	GER	755	KAMINSKI	Yves	13	18	17	16	46.0
20	DEN	1407	PEDERSEN	Malte	22	14	19	20	53.0
21	GER	2143	PHILLIPS	Niklas	21	20	20	19	59.0
22	GER	640	MARCHOT	Sven	20	22	22	21	63.0

Plauschen und Lauschen

Keine Zweifel beim Ersten

OK-Matchrace / Brandenburg 10. November 2012

Matchrace in alter Tradition

Matchrace "Gral"

Modellbootbegeisterte

"Ich will Ihn Haben!"
So das Motto von Charly zur Einladung in die Kinderstube des OK – Matchrace. Oder vielleicht – Ich will das Freilos!
Fangen wir vorne an.Die Rahmenbedingungen sind super, das Programm lässt auf einen tollen Tag hoffen.
2 Boote gleicher Bauart, Mobo, Frühstücksbuffet, Linsensuppe mit Würstchen, ich habe am Vortag telefonisch Rolf Gericke beim Kochen gehört, warmes
Vereinshaus und jede Menge Leute im Bootshaus der SG Einheit in Brandenburg die ja wirklich auch anderes in der fast`` vorweihnachtlichen Zeit hätten tun können.Ein Dankeschön kommt später.
Zur Auslosung: 17 Segler hatten gemeldet und so steht das „Freilos" von Beginn an im Raum oder vielleicht auch im Weg. Als kleine Wiedergutmachung sollte mir Dieses in der 2. und 3. Runde jeweils zukommen. Zur Erinnerung, zum Matchrace bei der SGS Anfang der 90er verlor ich mal im Finale gegen Hitzi, der seinerseits durch ein Freilos in die Endrunde rutschte. Also keine neue Erfindung.
Fritze Engler legte die Bahn zuschauerfreundlich aus und es ging vom Start an mit Vorwind auf den kleinen Beetzsee und von dort via Kreuz wieder Richtung Vereinshaus, wo wir am Lagerfeuer und bei heißen Getränken besten Überblick hatten. Das wohl brisanteste Vorlaufrennen war wohl Jule gegen Greg. Lange sah es da nach einem Startzielsieg für den Fizeweltmeister aus aber die Zielkreuz auf dem schmalen Endstück hatte so seine tückischen Flautefelder. In einem dieser verweilte Greg dann kurz vor dem Ziel und so konnte Jule sich noch vorbeischummeln.
Die ersten Läufe starteten noch bei einigermaßen stabilen Winden. Ein Durchgang dauerte im Schnitt 11 Minuten. Leider schlief der Wind ein und es war zum Teil schwierig gegen die leichte Strömung zu starten. Zu einem Gesamtabbruch kam es jedoch nicht nur rannte uns die Zeit etwas davon und so kam es, dass das Finale doch noch nass von oben wurde kurz vor der Dunkelheit. Seid bitte nicht sauer, dass ich nicht alle namentlich erwähne.

Janusz gelang 2 klare Siege gegen Andreas und mich, so dass lediglich die Aufgabe des Berichte Schreibens noch zwischen uns ausgesegelt werden musste. Auch hier war die Führung von Andreas frühzeitig sicher, so dass ich mir bereits auf der Zielkreuz die ersten Gedanken für diese Zeilen machen konnte. Herzlichen Glückwunsch an die Sieger. Der ein oder Andere hätte sich sicher einmal mehr die Flagge vom Schiri gewünscht aber ich denke, die Entscheidungen waren fair und Vorkommnisse haben sich meist ausgeglichen. Sicher sind trotz des geringen Windes tolle Bilder von unserem Kameramann John entstanden. Auch hier besten Dank, er ist extra aus Erfurt angereist.
Alles in Allem eine sehr gelungene Veranstaltung und ein großes Dankeschön an die Crew der SG Einheit und an alle Modellbootbegeisterten, die das herbstliche Panorama noch verfeinerten. In dieser Weise werden wir das Brandenburg „Matchrace“ auch zukünftig im Land belassen und ich kann euch schon jetzt für den Herbst 2013 zur SGS nach Potsdam einladen. Den genauen Termin gibt’s dann in der Revierübersicht. Bis dahin kommt gut über den Winter.
Der Lange ehm. GER 590.

Auslosung 1. Runde		Gewinner
Benjamin	Erich	Erich
Greg	Jule	Jule
Heiner	Dame	Dame
Janusz	Knut	Janusz
Ulf	Martin	Martin
Mario	Charly	Charly
Kai	Rainer	Rainer
Paul	Deutschi	Deutschi
Andreas	Freilos	Andreas

Auslosung 2. Runde		Gewinner
Jule	Dame	Jule
Erich	Charly	Erich
Janusz	Rainer	Janusz
Deutschi	Andreas	Andreas
Martin	Freilos	Martin

Auslosung 3. Runde		Gewinner
Jule	Janusz	Janusz
Erich	Andreas	Andreas
Martin	Freilos	Martin

Finalläufe		Gewinner
Martin	Janusz	Janusz
Janusz	Andreas	Janusz

Schreiberlingsrennen		Nichtschreiber
Andreas	Martin	Andreas

Groß trifft Klein

Veranstalter und Sieger

Bootsmesse Boot & Fun / Berlin 21.–25. Nov. 2012

Im nunmehr 6ten Jahr präsentiert sich die OK-KV auf der Berliner Bootsmesse. Dabei sein ist alles, lautet die Devise.

Also Mittwoch Abend los über die zugestaute Avus zum Aufbauen. Frisch zog es in den Messehallen und ich war froh, dass alles so schön schnell und routiniert ging und Reinhardke pünktlichst mit Böcken und Passantenstopper parat stand.

Freitag Abend dann die berühmt berüchtigte Galanacht.

Die OK-Gemeinde hatte diese Veranstaltung seit dem ersten Besuch nicht wieder absolviert, da damals das Konzept sehr schlecht war (König der Löwen?). Ich war damals nicht mit, da krank, konnte mir also kein (negatives) Bild machen.

Jetzt ist das Konzept ein anderes. Die Galanacht funktioniert quasi so, dass die Messe auf hat und selber nix macht, sondern die Aussteller machen lässt. Dafür kosten die Tickets 20 Euro, aber die veranstaltenden Aussteller bekommen dafür wiederum kostenlose Tickets in unbegrenzter Anzahl. In Halle 25, der Klassenvereinigungshalle und einzigen Halle, wo irgendwie „segeln“ thematisiert ist, sieht das dann so aus, dass der Berliner Seglerverband seine Meister ehrt und viel Bier spendiert. Alle andern Aussteller, also Vereine und KVs spendieren auch eine Menge Bier. Das Publikum kennt sich untereinander, keiner hat bezahlt, sondern alle sind über die kostenlosen Tickets der KVs reingekommen und trinken ebenfalls kostenloses Bier. Diese Tickets erlauben einen weiteren Eintritt an einem Folgetag, was durchaus wahr genommen wird, falls nicht die Rotkäppchensekt-Verkostung in der Refit/Retrohalle mein Gedächtnis dupliziert hat. Da gabs zur späteren Stunde auch Konserven-Musike.

Also liebe Leute: nächstes Jahr werden wir wohl auch eine Veranstaltung zur Galanacht am OK-Stand initiieren. Hat nicht unser Kyritzer Nachwuchs eine Band? Bier gibt’s genug

in Halle 25, an Musike hats gefehlt.

Frisch wie eine Butterblume gings dann am Samstag um 10 zur Standbetreuung. Neben Greg war auch Kai Wehmhörner mit von der Partie. Reges Nachfragen, schwatzen mit anderen aktiven Seglern, es gab immer was zu tun. Um 15.00 dann Freibier vom Regionalobmann Kaminski und Schnittchen von Jule. Und wutsch war schon der erste Tag anregends vergangen.

Sonntag kam zur professionellen Unterstützung Knut Ramin. Mein Beamer schaffte zum 300ten Mal Sam Jedigs „inBetween“-Film und die Sitzsäcke wurden nicht nur von der Jugend frequentiert, obwohl man akute Gefahr lief, sich nachhaltig festzuschnuffeln.

Für Montag hatte sich kurzfristig und spontan André Hennings für die Standbetreuung angemeldet, Dienstag kam Niklas Phillips vorbei und Mittwoch war die Messe schon wieder passé und wir konnten den OK in seinen verdienten Winterschlaf schicken.

Na denn, schöne Weihnachten und guten Rutsch wünscht
Jule

(GER 767)

Eispokal Alster / Hamburg 01.-2.Dezember 2012

Französischer Flair an der Alster

Wenn ich Mitte Juli (WM im Land der Dänen) auf eine Regatta im Dezember angesprochen werde, während der Sommerlorenz auf meinen blanken Balg brennt und das x-te kühle Bier meine durstige Kehle passiert hat, dann bin ich nun mal der Typ Mensch, der sagt: “ Alles easy und entspannt Herr Deubel, da bin ich dabei”.Als dann aber im weiteren Verlauf des Jahres die ersten Spekulatiuskekse in den Regalen lagen, das erste Mal “Power of Love” und “Jingle Bells” im Radio gespielt wurde und ich trotzdem noch eine Regatta in heimischen Gefilden auf meinem Rennkalender hatte, da habe ich mir schon gewünscht einfach mal die Fresse gehalten zu haben. Aber Versproken ist nun mal Versproken, also bin ich mit meiner Mieze zur Alster gedüst und - um es vorweg zu nehmen - ich habe es nicht eine Sekunde bereut, das war ein astreines Wochenende.

Da der Luis aus Paderborn zu der Zeit seinen Führerschein verlegt hatte und Heiner keine Zeit hatte, weil er irgendwelche Weichen stellen musste, haben wir den jungen Mann (Luis) an der A2 bei Gütersloh aufgepickt und sind so am späten Freitagabend bei Familie Deubel in Hamburg aufgeschlagen. Da der bis dahin vorherrschende Eisregen kurz vor Ankunft in Schneegestöber umschlug, kamen bei mir wieder gewisse Restzweifel auf. Ich verstieg mich in den Gedanken, dass ich das alles nur träume, dass ich am heimischen Kamin nur kurz eingenickt bin, gleich aufwachen würde und mein einziges Problem der riesige Rotweinfleck auf meiner Hose wäre. Dann aber wurden wir von den Deubels herzlich in ihrem schönen und gemütlichem Haus empfangen und alle mein negativen Gedanken waren wie weg geblasen. Im warmen Wohnzimmer (da war er wieder, der Kamin) war bereits eine illustre Runde versammelt, in den Sofas lümmelten sich Paul und Ronnie, Raymond, Herr Hoppekowski und die Dame aus Mannheim. Ich bekam ein Veltins in die Hand gedrückt, wir alberten und laberten wie üblich rum und als ich gegen 2:00 Uhr ins Bett ging, habe ich gar nicht mehr verstanden, warum ich mir eigentlich Sorgen gemacht hatte. Morgens gab es dann ein Superfrühstück mit

allem Zick und Zack einschließlich zehn Punkte Deko, dann ging es los Richtung Alster.
Da der erste Start um 12.00 Uhr sein sollte wurden die Boote recht flott aufgebaut - ich bin froh, dass wir mittlerweile Carbonmasten fahren, bei Alu kleben die Finger bei den Temperaturen hartnäckiger am Material - und schließlich gingen wir mit den Finns und Contendern auf die Piste. Diese bestand aus einem Dreick-Schenkel- Dreieck Kurs, wir wurden als dritte Klasse ins Rennen geschickt. Bei einem gefühlten Durchschnittswind von 1-2 Bf. preschten die 13 Starter los und am ersten Fass konnte ich mich kurz nach Söhnke auf den Raumschotkurs einfädeln, dichtbedrängt vom Weltmeister und Herrn Hoppekowski. Ich weiß gar nicht genau woran es im Detail gelegen hat, aber der Andre zog beinhart an mir vorbei und bei der Halse an Tonne 2 bremste ich mich und den Kai zusätzlich noch dermaßen ab, sodass wir den Anschluss komplett verloren haben. Andre hat sich den Söhnke an irgendeiner Stelle auch noch geschnappt und ich konnte meinen vierten Platz mit Ach und Krach gegen den Lokalmatador Andreas D. aus H. verteidigen.
Beim zweiten Start kam ich ganz gut weg, ging als erster um die Tonne und wurde von einem dicht an mir klebendem Verfolgerfeld über die Außenalster getrieben. Normalerweise verbocke ich solche Nummern ganz gerne, dieses Mal haben die Nerven aber gehalten und ich konnte nach meinem Zieldurchgang noch beobachten, wie der Andre Herrn Hoppekowski am Zielfaß regelkonform abgestreift hat und als zweiter die Linie passierte. Darauf folgten Söhnke und Andreas.
Beim dritten und letzten Lauf des Tages stellte der Weltmeister die Verhältnisse wieder klar und gewann souverän, Söhnke hat sich nach seinem kleinen Durchhänger ebenfalls wieder stabilisiert und sicherte sich Silber.
Nicht zuletzt wegen der Temperaturen, die ich auf dem Wasser übrigens gar nicht als so schlimm wie befürchtet empfand, wurden die Boote in Rekordtempo versorgt. Nach einer heißen Dusche bekamen wir im Klubhaus (und das war nicht der Marke „Containerdorf“ wie in Haltern) eine ordentliche Portion Chili Con Carne. Der Dirk D. hat den Ronnie dann noch wegen einer Innenraumwegerechtsgeschichte verklagt und wir nutzen die Zeit für ein paar Überbrückungsbierchen an der Theke. Die Klage wurde schließlich abgeschmettert und wir fuhren zum Saunagang in das Deubelsche Domizil. Es war übrigens schön zu erleben, wie Ronnie und Dirk in aller Seelenruhe und ohne Zoff an der Theke saßen, während das hohe Gericht wegen einer Endscheidung tagte. Nur weil man protestiert, muss man sich ja nicht gleich zerfleischen, den nächsten Friedensnobelpreis sehe ich schon auf einem Fenstersims in Mannheim, bzw. in einer Containerkrankanzel in Antwerpen

Silberlocke greift an

WM Titel an der Alster eindrucksvoll bestätigt

stehen.
Nach dem Saunagang trat eine kleine Fraktion der Nimmermüden unter der fachlichen Leitung des aufmerksamen Gastgebers einen Ausflug in Richtung sündiger Meile an. Mit Bus und Bahn ging es zunächst zum Hamburger Dom. Dort stürzten wir uns ausschließlich auf die richtig gefährlichen Fahrgeschäfte wie Büchsenwerfen, Luftgewehr schießen, Geisterbahn fahren und Schinkenbrötchen essen. Dann zogen wir weiter und plötzlich standen wir in einer kleinen, mit Sichtschutzen abgesperrten Straße wo uns durch lauter Fenstern nette junge Damen zulächelten. Ich weiß nicht genau was die wollten, aber immer wenn ich den beim Büchsenwerfen für die Deubel Kids gewonnenen Karton mit einer Kinderautorennbahn hochhielt, schauten sie grimmig und machten das Fenster wieder zu. Auch den an Dirk D. aus M. gerichteten Satz:“ Hey Silberlocke, komm doch mal rein“ wusste ich nicht richtig zu interpretieren. Verwirrt ließen wir uns einen Glühwein schmecken, gabelten den Fruchtzwerg und Ute wieder auf und gingen noch in einen Live Musik Schuppen am Hans Albersplatz. Schließlich fuhren wir mit Taxen zurück zum Basiscamp und verteilten uns zum Schlafen im gesamten Haus.
Der Sonntag begann widerum mit einem exzellenten Frühstück und wir zuckelten danach gemütlich zum Wasser. Dort angekommen ließ der Wind allerdings auf sich warten und so nach und nach fingen die ersten an die Boote abzubauen. Für einige stand ja schließlich noch eine beachtliche Heimreise an, ich weiß es nicht genau, aber ich glaube der Raymond kommt z.B. aus der Nähe von Paris. Da auch nach längerem Warten kein Wind aufkam wurde die Regatta für beendet erklärt und gegen 13.00 Uhr die Siegerehrung vorgenommen. Bei uns hat der Andre das Ding verdient gewonnen, Söhnke wurde zweiter und ich landetet, punktgleich mit Kai, auf dem dritten Platz. Meiner Meinung nach hätte der Kai aufs Treppchen gehört, er war, bis auf meinen „Ausrutscher“ im zweiten Lauf, klar besser. Er sollte zumindest als „dritter der Herzen“ in den entsprechenden Listen geführt werden.
Abschließend bleibt nur noch zu sagen, dass das eine rundum gelungene Veranstaltung war, zu deren Gelingen vor allem Kirsten und Andreas Deubel beigetragen haben. Dafür noch mal schönen Dank. Ich verstehe zwar nicht, warum die Vorweihnachtszeit mitten in die Regattasaison gelegt wird, aber für das nächste Jahr lege ich mich jetzt schon fest und sage: „da bin ich wieder dabei“.

Glück Auf
Der Aal

PS: Hallo Luis. Kann es sein, dass du eine Tasche und deine Mütze in unserem Wagen liegen gelassen hast?

Ergebnis Eispokal Alster

1	GER	762	Budzien	André	1	2	1	4
2	GER	778	Behrens	Soenke	2	4	2	8
3	GER	775	Rademacher	Joerg	4	1	5	10
4	GER	747	Hoppekowski	Nicolaj	3	3	4	10
5	GER	760	Deubel	Andreas	5	5	3	13
6	BEL	220	Poelman	Ronny	6	7	7	20
7	GER	640	Marchot	Sven	10	8	6	24
8	BEL	214	Verrijdt	Paul	9	6	9	24
9	GER	755	Kaminski	Yves	8	10	8	26
10	NED	746	Van der Schaaf	Peter	11	9	11	31
11	GER	750	Dame	Dirk	7	12	13	32
12	GER	567	Beckmann	Jan	12	13	10	35
13	FRA	1820	Dodard	Raymond	13	11	12	36

Bootskörper, Schwerter und Ruder

	Hersteller: Riß	Details
GER	**Jürgen Hein: Heinboote** Köllner Chaussee 19, 25337 Kölln-Reisiek www.hein-bootswerft.de info@hein-bootswerft.de	GFK-Rumpf mit Mahagoni-Deck, verschiedene Ausbaustufen erhältlich, auch Schwerter und Ruder
GER	**Karsten Kraus: Krausboote** karstenkraus@yahoo.de Am Augustenhof 20, 24251 Osdorf Tel.: 04346/6011468; 0172/1572440	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Ruder und Schwerter
DK	**P. Oddersborgs: Hylander** Sognevej 31, DK 5884 Gudme tel+4562281959 Infos über dänische KV: www.okjolle.dk	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder
SWE	**OS-båtar: Delf** Skalegårdsvägen 14439, 94 Onsala Tel: +46 708 924765 Stefan@osbatar.com www.osbatar.com	GFK-Rumpf mit Mahagoni-Deck, verschiedene Ausbaustufen erhältlich, auch Schwerter und Ruder
GBR	**Idol Composite: Icebreaker** Unit 5, North Creake Airfield Business Park, Wells Rd, Walsingham NR22 6BF alexscoles@hotmail.com www.idolcomposites.co.uk	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder
AUS	**Jason King: Delf** Andre Blasse: andre@floatingfloors.com.au 33 Kookaburra Street, Frankston Vic 3199. Tel: 03-9770-0599	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder Gewinner der WM 2009
NZL	**Performance Composites: Icebreaker** Alistair Deaves: alistair@deaves.com 28/2 Porana Ave, Glenfield, Auckland Tel 00 64 (0)21 423 504 www.okdinghy.co.nz/icebreakerboats/index.php	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder, Gewinner der WM 2010, 2009, 2008, 2007, 2006, 2005

Carbonmasten

GER	**Fiberwork: Gunnar Bahr** Im Gewerbepark II/9, 15711 Zeesen 03375/ 213322 info@fiber-work.com www.fiber-work.com	verschiedene Ausbaustufen
GER	Rod Simpson Muchenberg 65, 24794 Bunsdorf rodsimpson@gmx.net 0173/6229054	
GBR	Proctor/Selden Lederle Lane, Gosport, Hampshire PO13 0FZ, +44 1329 504000 info@seldenmast.co.uk www.proctormasts.com	Vorreiter

für OKs nebst Zubehör

Ceilidh: Thomas Wilkes Stationsplein 33224 AT, Hellevoetsluis Tel: +31 (0)181 324 558 http://www.carbonmasts.com info@carbonmasts.com	weit verbreitet, auch über Green Sails zu beziehen	***Carbonmasten*** NED
C-Tech: Alex Valling +64-9-810 8406 www.c-tech.co.nz alex@c-tech.co.nz	High-Modulus Karbon, Gewinner der WM 2008, 2009 und 2010	NZL

Eloxiert, 3kg leicht	über Quantum und GreenSails zu beziehen	***Großbäume***

QuantumSails: Greg Wilcox Templiner Str. 21B, 14473 Potsdam 0331 6012254 potsdam@quantumsails.com www.quantumsails-potsdam.de	Gewinner der WM 2008, 2009, 2010 und 2012	***Segel*** GER
Gericke Segel Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg/Havel, 03381-707474 Dirk.gericke@t-online.de www.segelmacherei-gericke.de		GER
CicadaSails: Stuart Brown Zur Teerhofsinsel 12, 23554 Lübeck Tel./Fax ++ 49 (0) 451 880 52 93 info@cicadasails.com, www.cicadasails.com	Kieler Woche 07: 1. Platz	GER
Landenberger OneDesign Neustädterstrasse 75 , 79822 Neustadt Phone: +49 (0)7651 939 709 www.landenberger-onedesign.com		GER
Greensails: Jorgen Holm Haslevej 43-45, DK 8230 Aabyhoj 0045 86 15 7388 g@greensails.dk, www.greensails.dk	WM 08 Platz 4	DK
North Sails UK: Paul Hobson 21 Windgate Road Brockhurst Industrial Estate, Gosport, Hampshire PO12 4DR Tel: +44 (0)2392 604250 www.north.co.uk	WM 08 Platz 2	GBR
P&B Pinell and Bax Heathfield Way, Kings Heath, Northhampton, NN5 7QP, +44 1604592808 www.pinbax.com info@pinbax.com	In GBR weit verbreitet	GBR
Nextsails: Jan Björnberg Tel +46 8 59082460 www.nextsails.se info@nextsails.com		SWE
WB-Sails 00210 Helsinki, Finland mikko@wb-sails.fi www.wb-sails.fi	WM08 Platz 6,9	FIN
Linton Sails: Brett Linton Chaffers Marina, Wellington Tel +64-4-384 8447 info@lintonsails.co.nz www.lintonsails.co.nz		NZL

Rangliste Stand 20. Dezember

Platz	Segel Nr.	Name	Regatten	Wettfahrten	Punkte
1	GER 762	André Budzien	3	13	155,5555
2	NZL 544	Greg Wilcox	10	38	150,4227
3	GER 740	Gunter Arndt	5	21	145,0015
4	GER 693	Martin v Zimmermann	6	26	142,1287
	DEN 1411	Christian Hedlund	6	24	137,0237
5	GER 778	Sönke Behrens	6	25	134,5437
6	GER 773	Rüdiger Prinz	5	23	132,3764
	DEN 1377	Jorgen Holm	3	13	130,0315
7	GER 772	Oliver Gronholz	3	14	126,4869
	POL 1	Thomasz Gaj	3	15	123,9323
8	GER 777	Andreas Pich	3	12	121,3842
9	GER 771	Ralf Mackmann	7	26	120,2323
10	GER 767	Juliane Hofmann	9	32	118,418
11	GER 775	Jörg Rademacher	8	30	114,7622
12	GER 747	Kay Nickelkoppe	8	27	112,2069
13	GER 731	Thomas Glas	3	13	111,5968
14	GER 762-	André Hennings	6	21	110,8886
15	GER 750	Ralf Tietje	7	29	109,539
16	GER 765	Rainer Pospiech	9	32	108,5354
17	GER 695	Erik Bork	10	33	105,2245
18	GER 760	Andreas Deubel	7	27	104,7431
	Pol 10	Janusz Stobinski	4	16	104,228
19	GER 737	Thorsten Schmidt	5	21	101,6318
20	GER 225	Jan Dissel	8	27	95,6682
21	GER 757	Falk Hagemann	9	30	93,4239
22	GER 632	Fabian Gronholz	4	13	91,4599
	DEN 1407	Malte Pedersen	7	30	84,4543
23	GER 761	Stefan Haage	3	15	83,5526
	BEL 220	Ronny Poelmann	5	17	83,4603
24	GER 688	Dirk Dame	5	19	82,3076
25	GER 715	Sven Beye	7	29	79,0058
26	GER 539	Carsten Saß	5	21	78,7891
27	GER 662	Gerd Breitbart	4	16	78,3438
28	GER 755	Yves Kaminski	6	21	78,2364
29	GER 567	Jan Beckmann	6	21	69,4623
30	GER 735	Dirk Gericke	10	35	69,3204
31	GER 599	Uwe Böhm	3	9	68,7539
32	GER 656	Daniel Gröschl	3	9	68,3253
33	GER 751	Knut Ramin	7	23	67,9848
34	GER 766	Gunnar Goronzi	4	14	62,6609
35	GER 680	Jan-Dietmar Dellas	2	10	62,2289
	BEL 214	Paul Verijdt	10	37	61,8813
36	GER 651	Heinz Ridder	8	31	58,6142
37	GER 590	Jan Wirbeleit	8	25	58,483
38	GER 607	Christian Heinze	3	9	57,8418
39	GER 697	Jörg Posny	4	16	57,7428
40	GER 770	Martin Werdermann	3	12	56,623
41	GER 640	Sven Marchot	7	24	54,0538
42	GER 659	Thomas Berger	3	9	50,8546
43	GER 748	Wilhelm Kath	5	16	49,4265
44	GER 728	Karsten Kath	5	18	47,3404
45	GER 665	Peter Stephan	3	9	45,8174
46	GER 404	Tobias Willmann	3	12	39,9611
47	GER 727	Frank Strelow	3	11	39,7268

Platz	Segel Nr.	Name	Regatten	Wettfahrten	Punkte
48	GER 649	Kai Wehmhörner	8	29	37,3841
49	GER 576	Ute Witke	3	10	36,0586
50	GER 774	Michael Wolf	3	11	36,0479
51	GER 143	Till Wirbeleit	3	10	35,6651
52	GER 120	Christian Hartmann	3	10	34,7004
53	GER 633	Cornelia Wirbeleit	4	12	34,3358
	POL 7	Marek Bernat	3	13	32,9956
54	GER 712	Andreas Kudella	5	16	30,7719
55	GER 589	Frank Lange	3	9	29,3319
56	GER 637	Sebastian Fuchs	3	9	26,7649
57	GER 587	Uli Borchers	3	9	26,5811
58	GER 724	Marina Dellas	3	13	25,8114
59	GER 742	Christian Huß	3	13	25,515
60	GER 577	Robby Werdermann	4	15	25,4582
61	GER 758	Eugen Hadamovsky	3	9	18,7618
62	GER 41-	Marc Warnecke	3	9	17,2698
	POL 31	Antoni Pawlowski	2	8	89,4801
	NOR 471	Jens Makholm	2	8	75,7599
	POL 14	Pawel Pawlaczyk	2	8	73,6624
	POL 16	Marek Jarocki	2	8	57,4973
63	GER 606	Katharina Huß	2	8	14,3954
64	GER 630	Norbert Petrausch	2	8	13,5216
65	GER 233	Matthias Wiechmann	2	8	10,1487
66	GER 435	Alwin Schmidt	2	8	7,4974
67	GER 660	Bernd Willmann	2	7	6,7526
68	GER 642	Claus Stockhard	2	6	38,6666
69	GER 730	Torsten Simon	2	6	37,2504
70	GER 372	Daniel Hartmann	2	6	32,0512
72	GER 643	Jürgen Illers	2	6	20,4761
71	GER 646	Jens Bock	2	6	18,2539
73	GER 664	Thomas Neveling	2	6	12,3809
74	GER 2141	Niklas Phillips	2	6	5,9292
	POL 5	Darek Kras	1	5	47,8161
	POL 40	Robert Swiecki	1	5	26,3601
	NED 555	Jan Siebe de Vries	1	5	7,317
	NED 638	Robert Bancken	1	5	1,8292
75	GER 666	Jan Hartmann	1	3	28,2051
76	GER 710	Christian-Ulrich Senst	1	3	23,7254
77	GER 63-	Ernst Ramin	1	3	19,5555
	POL 333	Mieczyslaw Poplomyk	1	3	17,4242
78	GER 670	Hinnerk Ries	1	3	17,111
79	GER 7	Christoph Vogelsang	1	3	10,9999
80	GER 204	Jürgen Deutschmann	1	3	10,7842
	BEL 1	Rod Andrews	1	3	9,9999
81	GER 717	Olaf Timm	1	3	9,7777
82	GER 653	Susanne Mackmann	1	3	9,5237
83	GER 657	Thomas Stührk	1	3	7,3333
84	GER 357	Ralf Gerbig	1	3	6,3491
85	GER 700	Reinhard Graßmel	1	3	4,7618
86	GER 673	Kathrin Link	1	3	3,6666
87	GER 726-	Peter Gardeweg	1	3	2,4444
88	GER 716	Dieter Senst	1	3	2,1568
89	GER 313	Holger Lauschke	1	3	1,7543

OK-Regatta-Kalender

BSV - Baltische Segler-Vereinigung
WVStM, Postfach 2401, 31507 Steinhude
www.wvstm.de

DBYC - Deutsch-Britischer Yachtclub, Kladower Damm 217a, 14089 Berlin
030 36808426, -, www.dbyc.de

FSV03 - Fercher Segelverein 03 e.V.
Seeweg 10a, 14548 Ferch
www.ferchersegelerverein.de

HSC - Hamburger Segel-Club e.V.
An der Alster 47 a, 20099 Hamburg
Tel. (040) 2802400
www.hsc-hamburg.org

HYC - Hannoverschen Yacht-Club
31535 Neustadt Uferweg
www.hyc.de
www.wvstm.de

KCF / WSV - Kanu- und Segel Club Frankenthal / Wassersportverein Roxheim, Dirk Dame,
Gartenstrasse 18, 68775 Ketsch
06202 8566751,segelsack@web.de

KYC - Kieler Yacht Club,
Hindenburgufer 70, 24105 Kiel
0431 83939
www.kielerwoche.de

LSK - Lundeborg Sejlklub
Gl. Lundeborgvej 46, 5874 Hesselager, Dänemark
www.lundeborgsejlklub.dk
lone.gustenhoff@faa.dk

Matchrace
SGS - Sportgemeinschaft Segeln Potsdam, Tornowstrasse 49, 14473 Potsdam, Martin Domrös
famdom@t-online.de

Mon.	Nr.	von	Veranstaltung	
		bis	Verein	
März	1	29.03	Weltmeisterschaft	
		05.04	OKDIA	
April	2	06.04.	Frühjahrscup	
		07.04.	YCBG	
	3	06.04.	Klütte Cup	
		07.04.	SC Ville	
	4	20.04.	Kehrein Regatta	
		21.04.	SCST	
	5	27.04.	Einhand-Cup	
		28.04.	KCF / WSV	
Mai	6	03.05.	Spring Cup Medemblik	
		05.05.	RYC Hollandia	
	7	04.05.	Lundeborg	
		05.05.	LSK - Lundeborg Sejlklub	
	8	04.05.	Fercher Regattatage	
		05.05.	FSV 03 e.V.	
	9	18.05.	Pfingstregatta	
		20.06.	OK-KV GER	
	10	25.05.	Goldenes Beil	
		26.05.	SC Karolinenhof	
Juni	11	01.06.	Nordische Meisterschaft	
		02.06.		
	12	08.06.	OK-Halbmodell	
		09.06.	BSV	
	13	15.06.	Gardenacup	
		16.06.	SG Einheit Brandenburg	
	14	27.06.	Kieler Woche	
		30.06.	Kieler Yacht Club u.a.	
	15	29.06.	Hafen-Ost Jollenregatta	
		30.06.	SGÜ	
Juli	16	12.07.	Warnemünder Woche	
		14.07.	WSC	
	17	13.07.	Intern. Staader OK-Regatta	
		14.07.	SVS	

1. Halbjahr 2013

	Revier	WF	RLF
	Ort		
	Pattaya		1,6
	Müggelsee		1,0
	Berlin		
	Liblarer See		1,05
	Erfstadt-Liplar		
	Haltern am See		1,05
	Halterner Stausee		
	Bobenheim-Roxheim		1,1
	Silbersee		LM
	IJsselmeer		1,4
	Medemblik		
	Lundeborg		1,1
	Dänemark		
	Schwielowsee		-
	Potsdam		
	Wittensee		1,3
	Wittensee		
	Langer See		1,0
	Berlin		
	Ostsee		1,1
	Herslev		
	Steinhuder Meer		1,1
	Wunstorf		LM
	Breitlingsee		1,1
	Brandenburg an der Havel		LM
	Ostsee / Kieler Förde		1,4
	Kiel		
	Bodensee		1,0
	Überlingen		
	Ostsee		1,4
	Warnemünde / Mittelmole		
	Bodensee		1,0
	Staade		

OKDIA Ansprechpartner Deutschl.
Andreas Pich,
Dreeblöcken 70, 23570 Lübeck
04502-71766
zweiter.obmann@ok-jolle.de

BEL

OK KV Belgien
Ronny Poelman 0473.301.393
ronnypoelman@yahoo.com

DEN

OK KV Dänemark
www.okjolle.dk

GER

OK KV Deutschland
www.ok-jolle.de
Schilkseer Str. 198
24159 Kiel
tel: 0431 / 3750555

POL

OK KV Polen
www.okd.org.pl
Darius Kras
d.kras@palabra.com.pl

RYC - Royal Yacht Club
International Sailing Center
Medemblik Vooroever 1
1671 SG Medemblik
www.ryc-hollandia.org

SC Marl - Segelclub Marl, Haltern am See
Dr. Wilhelm Droste
Pommernstr. 4a, 45770 Marl
regatta@sc-marl.de

SC Ville - Segelclub Ville
Grubenweg 50374 Erftstadt
Christian Heinze, Eschenweg 20,
50374 Erftstadt
heinzechri@aol.com

SCK - Segelclub Karolinenhof,
Sportpromenade21, 12517 Berlin
030 6756766, info@sckev.de,
www.sckev.de

OK-Regatta-Kalender

SCS - Segelclub Schwielochsee e.V. Am Splau, 15913 Jessern
jhinze99@aol.com

SCS - Segel-Club Seddin e.V.
Am Seddinsee 13
12527 Berlin-Schmöckwitz
Tel: 030 675 82 54
www.sc-seddin.de

SCST - Segel-Club Stevertalsperre
Regattagemeinschaft Haltern
Postfach 100303
45714 Haltern am See
sportwart@scst-haltern.de

SGEB - SG Einheit Brandenburg
Dirk Gericke, Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg
03381-707472
dirk.gericke@t-online.de

SGS - Sportgemeinschaft Segeln Potsdam
Tornowstrasse 49, 14473 Potsdam
Jan Fischer
sg-segeln-potsdam@web

SGS / SVEW
Werderwiesen 22
14542 Werder/Havel
Jan Fischer
sg-segeln-potsdam@web.de

SGU - Seglergemeinschaft Überlingen, www.sgue.org
Dirk Dame, Gartenstrasse 18, 68775 Ketsch 06202 8566751
segelsack@web.de

SSC - Segeberger Segel-Club
Hendrik Baumgart, Parkstr. 8, 23795 Bad Segeberg
www.segebergersegelclub.de

SSCK - Schüler-Segel-Club Konstanz, Seestraße 33, D 78464 Konstanz, Dirk Dame, Garten-strasse 18, 68775 Ketsch 06202 8566751, segelsack@web.de

SSCRa - Seesportclub Rangsdorf
Seepromenade 1b, 15834 Rangsdorf, Erik Bork,
033708/915881 030/5293172
erik.bork@berlin.de

Mon.	Nr.	von	Veranstaltung	
		bis	Verein	
Aug	18	20.07.	Europameisterschaft	
		26.07.	OKDIA	
	19	10.08.	Herbstwettfahrten	
		11.08.	YCN	
	20	16.08	Dänische Meisterschaft	
		18.08.	OK-KV DEN	
	21	24.08.	Saarland	
		25.08.	YCSb	
	22	24.08.	SPR	
		25.08.	SCS	
Sep.	23	30.08.	Sachsenpokal	
		01.09.	SWS	
	24	07.09.	Rudi Hitz Pokal	
		08.09.	SSC	
	25	14.09.	OK-Pokal	
		15.09.	SGS / SVEW	
Okt.	26	03.10.	Int.Deutsche Meisterschaft	
		06.10.	OK-KV GER	
	27	12.10.	Rangsdorfer OK-Cup	
		13.10.	SSCRa	
	28	12.10.	Kehraus Haltern	
		13.10.	SCST	
	30	19.10.	Paderborner Einhandmeist.	
		20.10.	SVPB	
Nov	31	02.11.	Grand Slam	
		03.11.	DBYC	
		09.11.	Matchrace	
			SGS	
Dez		30.11.	Eispokal	
		01.12.	HSC	

2. Halbjahr 2013

	Revier	WF	RLF
	Ort		
	Atlantik		1,5
	Carnac / Frankreich		
	Steinhueder Meer		1,0
	Mardorf		
	Ostsee		1,2
	Dänemark / Bønnerup		
	Bostalsee		1,05
	Nohfelden		
	Schwielochsee		1,05
	Jessern		
	Schwielochsee		1,1
	Jessern		LM
	Segeberger See		1,1
	Bad Segeberg		LM
	Templiner See		1,1
	Potsdam		LM
	Zwischanahner Meer		1,5
	Bad Zwischenahn		
	Rangsdorfer See		1,0
	Rangsdorf		
	Halterner Stausee		1,05
	Haltern am See		
	Lippesee		1,1
	Paderborn		LM
	Havel		1,15
	Berlin		
	Templiner See		
	Potsdam		
	Alster		1,0
	Hamburg		

SVEW - Seglervereinigung Einheit Werder 1952 e.V.
Werderwiesen 22
14542 Werder/Havel
info@sv-einheit-werder.de

SVPB - Segler-Verein Paderborn
Postfach 2607, 33056 Paderborn
svpb@gmx.de

SVS - Segler-Verein Staad e. V.
Stefan Bleich, Bachbohlweg 24
D-78467 Konstanz, 0049 7531 698382, bleich@web.de
www.segler-verein-staad.de

SVWS - Segel-Verein Wedel-Schulau, Strandbaddamm 18,
22880 Wedel, 04103 931745
schleiweekend@svws.de
www.svws.de

SWS - Sächsischer Wassersportv.
Splau Nr. 22, 15913 Jessern
Tel. (035478) 13082
www.sws-ev.de
falkhagemann@aol.com

WSC - Warnemünder Segelclub
Yachthafen Mittelmole
18119 Warnemünde
0381 5193523
www.warnemuender-woche.com

YCBG - Yachtclub Berlin-Grünau e.V.
Müggelseedamm 72
12587 Berlin
mail@ycbg.de

Yacht-Club Saarbrücken
www.ycsb.de
Seglerbasis des LVSS Bostalsee
Eckelhausener Straße 99A
66625 Nohfelden

Yacht-Club Niedersachsen e.V.
Uferweg 1
31535 Neustadt am Rübenberge
05036-527

ZSK - Zwischenahner Segelklub
Seerosenweg 10
26160 Bad Zwischenahn
hobie@gmx.com

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2013

Liebe Mitglieder,
hiermit laden wir Euch zur ordentlichen Mitgliederversammlung der OK - Klassenvereinigung Deutschland e.V. ein.
Sie findet am 04.10. 2013 um 18.00 Uhr im Clubhaus des Zwischenahner Segel Klubs statt.

Vorläufige Tagesornung

Vorläufige Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwarts
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
6. Bestimmung der Mitglieder des Regatta und Härteausschusses
7. Bestimmung der Revierobleute
8. Bekanntgabe der Rangliste und des Ranglistenersten
9. Vergabe der OK Glocke
10. Vergabe des Schreiberling Pokals und des Meistgereist Preis
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge, Ergänzungen und Änderungen der Tagesordnung sind bis zum 22.09.2013 schriftlich an Norbert Petrausch, Schilkseer Str.198, 24159 Kiel zu richten.
Anträge, über die eine verbindliche Beschlussfassung gewünscht wird, sind entsprechend zu kennzeichnen, da sie u.a. an die Mitglieder verschickt werden müssen.

Euer Norbert (Peit) Petrausch

Erster Obmann der OK-KV Deutschlands e.V.

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Außerordentliches Mitglied im Deutschen Segler Verband
Schilkseer Str. 198 ·24159 Kiel

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Kassenwart
p. A. Andreas Deubel
Papenreye 22
22453 Hamburg

AUFNAHMEANTRAG

als Mitglied der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
(im folgenden OK-KV)

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V. auf unbestimmte Zeit. Die Satzung der OK-KV habe ich gelesen, verstanden und erkenne sie an. Ich erteile zeitgleich mit diesem Antrag eine Ermächtigung zum Einzug meines Beitrages durch die OK-KV in Höhe von 35 Euro für ordentliche Mitglieder und 5 Euro bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres. Ohne vorliegende Einzugsermächtigung behält sich die OK-KV die Annahme des Aufnahmeantrages vor. Die Mitgliedschaft beginnt nach erfolgter Bestätigung der Mitgliedschaft durch die OK-KV.

Name:_____ Vorname:_____

Anschrift:_____ Geburtsdatum:_____

Bundesland:_____ Telefon / Fax:_____

E-Mail:_____

Zweitanschrift (z.B. Eltern)
für die Zustellung des Jahrbuches:_____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift des Antragstellers / Bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten

Postbank NL Hamburg, BLZ 20010020, Konto-Nr.: 323936204
Internet: www.ok-jolle.de, E-Mail: kassenwart@ok-jolle.de

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Kassenwart
p. A. Andreas Deubel
Papenreye 22
22453 Hamburg

BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG

für Mitgliedsbeitrag in der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

Hiermit ermächtige ich die OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V. widerruflich, meinen Mitgliedsbeitrag im Zuge des Lastschriftverfahrens zu erheben. Die Bestimmungen über das Lastschriftverfahren liegen zugrunde.

Name:_____ Vorname:_____

Anschrift:_____

Kontoinhaber*:_____

Anschrift*:_____

Name des Kreditinstitutes:_____

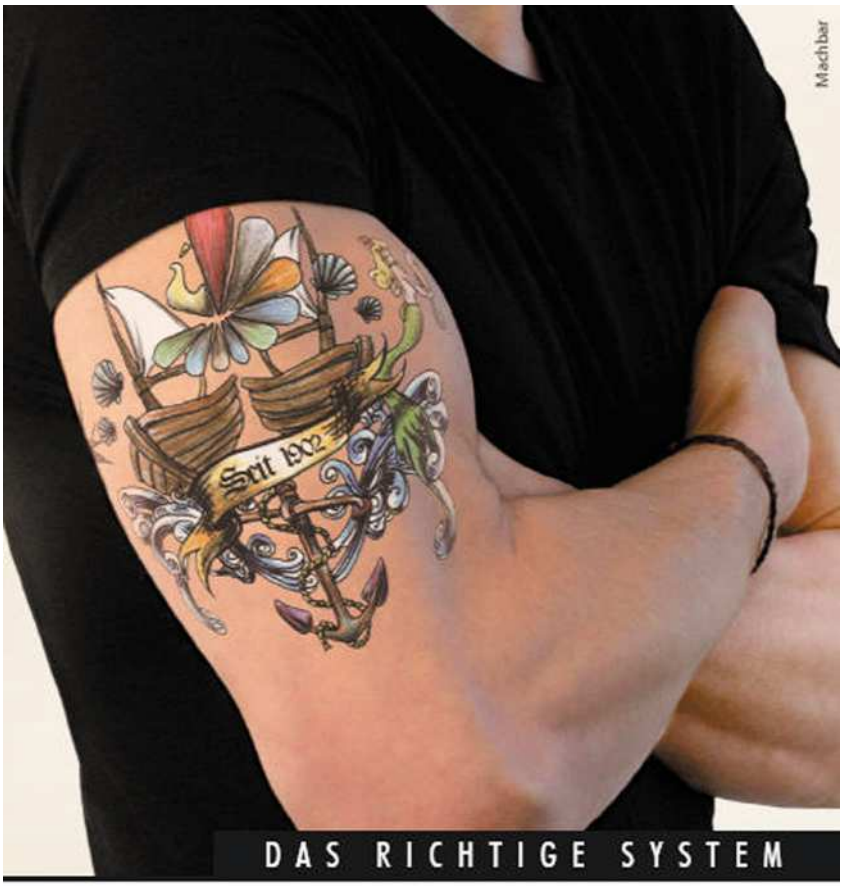
Bankleitzahl:_____ Konto-Nummer:_____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Der Bankeinzug ist nur innerhalb Deutschlands möglich.
Rückgabe der Ermächtigung an obige Anschrift des Kontoinhabers.

* Wenn abweichend von Mitglied

Qualität für Ihre Sicherheit
www.HARBECK®.de
Werk Waging +49 (0)8681/4090



Der Traum aller Seeleute,
die es schön bunt lieben. Seit 1902.

EPIFANES Farben und Lacke haben sich vielfach unter harten Bedingungen bewährt. Deshalb sind sie auch für andere Extrembereiche ideal. Die Qualität insbesondere in der Schönheit, Konservierung und Performance sind legendär.

Bereits seit 1902 ist **EPIFANES** berühmt für seine Bootsfarben und –lacke und setzt bis heute Maßstäbe, an denen sich andere Hersteller messen lassen müssen.

EPIFANES

Händlerliste und mehr unter
www.vonderlinden.de, Tel. +49 (0)281-33830-0

VON DER LINDEN
INNOVATIVE TECHNOLOGIE FÜR DEN YACHTBAU